

1. FC-TV Urbach e. V.

Saison 1969/1970 – I. Amateurliga Nordwürttemberg

Spiele der Saison

Datum	Begegnung	Ergebnis
17.08.1969	1. FC-TV Urbach – TSF Esslingen	1:0
20.08.1969	VfL Heidenheim – 1. FC-TV Urbach	abgebrochen
24.08.1969	1. FC-TV Urbach – SV Germania Bietigheim	1:2
31.08.1969	Spvgg Böblingen – 1. FC-TV Urbach	2:2
03.09.1969	1. FC-TV Urbach – TSG Backnang	abgebrochen (0:1)
07.09.1969	1. FC-TV Urbach – TSG Ulm 46	0:3
14.09.1969	FV Union Böckingen – 1. FC-TV Urbach	6:0
21.09.1969	1. FC-TV Urbach – FV Nürtingen	3:0
28.09.1969	VfB Stuttgart A., – 1. FC-TV Urbach	6:2
05.10.1969	1. FC-TV Urbach – SpVgg Neckarsulm	4:3
12.10.1969	Stuttgarter Kickers Am. – 1. FC-TV Urbach	2:2
19.10.1969	1. FC-TV Urbach – SC Geislingen	1:1
26.10.1969	VfL Sindelfingen – 1. FC-TV Urbach	3:2
02.11.1969	1. FC-TV Urbach – SSV Ulm	1:1
09.11.1969	1. FC-TV Urbach – TG Heilbronn	0:1
16.11.1969	VfL Heidenheim -. 1. FC-TV Urbach	1:1
23.11.1969	TSF Esslingen – 1. FC-TV Urbach	5:2
30.11.1969	1. FC-TV Urbach – VfL Heidenheim	2:1
07.12.1969	SV Germania Bietigheim – 1. FC-TV Urbach	5:2
15.02.1970	SV Göppingen – 1. FC-TV Urbach	6:0
22.02.1970	FV Nürtingen – 1. FC-TV Urbach	3:2
01.03.1970	SpVgg Neckarsulm - 1. FC-TV Urbach	5:1
08.03.1970	1. FC-TV Urbach – Stuttgarter Kickers Am.	1:4
15.03.1970	SC Geislingen – 1. FC-TV Urbach	4:2
22.03.1970	1. FC-TV Urbach – FV Union Böckingen	0:3
28.03.1970	TSG Ulm 46 – 1. FC-TV Urbach	3:0
30.03.1970	1. FC-TV Urbach – VfB Stuttgart Am.	2:2
05.04.1970	1. FC-TV Urbach – VfL Sindelfingen	0:0
11.04.1970	SSV Ulm – 1. FC-TV Urbach	2:1
19.04.1970	TG Heilbronn - 1. FC-TV Urbach	7:1
26.04.1970	TSG Backnang – 1. FC-TV Urbach	4:2

Achtung! Dieser Spielplan wurde von mir rekonstruiert, da ein offizieller Spielplan nicht zu bekommen war (auch nicht beim WFV). Deshalb sind die Termine ohne Gewähr. Das wegen Torzusammenbruch beim Stand von 1.0 abgebrochene Heimspiel gegen die TSG Backnang wurde am grünen Tisch mit 0:1 für die TSG Backnang gewertet.

Der FCU gastiert heute in Heidenheim

„Englische“ Woche in der I. Amateurliga / Niederlagen in der Vorsaison

Schon heute abend wird in der ersten Amateurliga der Gong zur zweiten Runde geschlagen. Dabei muß der FC Urbach in seinem Auswärtsspiel zum VfL Heidenheim, gegen den er es sicher schwer haben wird, eine Niederlage zu vermeiden.

Die Heidenheimer, die zu den ältesten Erst-Amateurliga-Mannschaften dieser Staffel gehören, werden sehr energisch um den Sieg kämpfen, denn gleich im ersten Spiel unterlief ihnen ein Fehltritt. Am Sonntag mußten die Voith-Städter nämlich auf eigenem Platz gegen den SV Germania Bietigheim eine 1:2-Niederlage hinnehmen. Sicherlich wäre es verhängnisvoll, wenn auch das zweite Heimspiel eine Punkteinbuße bringen würde, und unter diesem Aspekt muß mit einer zumindest kämpferisch guten Leistung der Brenztäler gerechnet werden.

Sonderlich gut zu liegen scheint dem FC Urbach der VfL Heidenheim nicht, denn in der vergangenen Saison mußte er in beiden Spielen eine eindeutige Niederlage einstecken. Im ersten Spiel hatte es vor eigenem Publikum ein unerwartet hohes 0:3 gegeben, während es im Rückspiel dann in Heidenheim wenigstens zum Ehrentreffer (1:3) reichte. Doch was will das schon besagen? Die Heidenheimer gelten als Spätstarter und

sind dafür bekannt, daß sie bei Saisonbeginn die Sache noch nicht übermäßig ernst nehmen. Andererseits verfügen sie über eine ausgereifte Spielkultur und über einen Amateur-Nationalspieler, Birkhold, der in der Lage ist, durch geschickten Einsatz seiner Mitspieler eine Partie zu entscheiden.

Das Ziel des FC Urbach dürfte ein Unentschieden sein, wodurch die gute Ausgangsbasis erhalten bliebe. Die Verwirklichung dieses Ziels ist sicherlich nicht ausgeschlossen; ein Zähler wäre jedenfalls ein beachtlicher Erfolg für die FC-Mannschaft.

Schweres Unwetter führte zu Spielabbrüchen

In Bietigheim, Stuttgart, Heilbronn und Heidenheim / Geislingen Schlußlicht

I. Amateurliga Nordwürttemberg

SC Geislingen — FV Nürtingen	0:4
VfL Sindelfingen — Union Böckingen	1:0
SSV Ulm — TSG Ulm	2:1
TSG Esslingen — SpV Göppingen	3:2
VfL Heidenheim — FCTV Urbach	1:1 abgebr.
TG Heilbronn — TSG Backnang	1:0 abgebr.
Bietigheim — Neckarsulm	0:0 abgebr.
Stuttg. Kickers — VfB Stuttgart	1:1 abgebr.
VfB Stuttgart	1 1 0 0 4:1 2:0
Stuttgarter Kickers	1 1 0 0 4:2 2:0
TSG Backnang	1 1 0 0 2:1 2:0
Germania Bietigheim	1 1 0 0 2:1 2:0
FCTV Urbach	1 1 0 0 1:0 2:0
SpV Göppingen	2 1 0 1 8:4 2:2
FV Nürtingen	2 1 0 1 6:4 2:2
TSG Ulm 46	2 1 0 1 3:2 2:2
Union Böckingen	2 1 0 1 2:1 2:2
SSV Ulm	2 1 0 1 3:3 2:2
TSG Esslingen	2 1 0 1 3:3 2:2
VfL Sindelfingen	2 1 0 1 1:2 2:2
VfL Heidenheim	1 0 0 1 1:2 0:2
SpVgg Neckarsulm	1 0 0 1 1:4 0:2
TG Heilbronn	1 0 0 1 1:0 0:2
SC Geislingen	2 0 0 2 0:6 0:4

Heidenheim — Urbach abgebrochen

(jw). Das Punktspiel der ersten Fußball-Amateurliga Nordwürttemberg zwischen dem VfL Heidenheim und dem FCTV Urbach mußte gestern abend in der 66. Minute beim Stande von 1:1 abgebrochen werden. Bis dahin hatten Haug (3. Min.) und Goldschmidt (25. Min.) für die Tore Heidenheims und Urbachs gesorgt. Schiedsrichter Häußler (Erbach) pfliff rechtermaßen ab, als drohende Gewitterwolken über dem VfL-Platz aufgezogen waren und das Spielfeld in völlige Dunkelheit gelegt hatten. Wenig später gingen kieselsteingroße Hagelkörner über dem Platz nieder.

Dem FC Urbach geht es um die weiße Weste

Im zweiten Heimspiel trifft er auf den SV Germania Bietigheim / Ein Sieg, und der Start wäre perfekt

Über Mangel an Fußballkost haben sich die Anhänger des FC Urbach zu Beginn der Saison nicht zu beklagen, denn an fünf Sonntagen hintereinander wird es auf dem Urbacher Gelände um Meisterschaftspunkte gehen. Das eine Spiel, das zwischendrin auswärts zu bestreiten war, mußte ja am vergangenen Mittwoch in Heidenheim wegen des Unwetters abgebrochen werden. Diese Häufung an Heimspielen bedeutet natürlich für den FCU, mit allen legalen Mitteln zu versuchen, möglichst viele Punkte zu sammeln.

Leicht wird diese Aufgabe freilich nicht sein. Einer der „angenehmsten“ Gegner der nächsten Wochen ist sicherlich der SV Germania Bietigheim, der, zumindest dem Namen nach, weniger zu bieten haben dürfte als zum Beispiel der SV Göppingen oder die TSG Backnang, die an den beiden darauffolgenden Sonntagen ihre Karte im Rematall abgeben werden. Der FC Urbach wird es bestimmt bedauern, daß das Spiel in Heidenheim in der 36. Minute beim Stand von 1:1 abgebrochen werden mußte. Denn wenn er dieses Ergebnis gehalten hätte, was in keinem Fall unwahrscheinlich gewesen wäre, so hätte er nach zwei Spielen ein Punkterhältnis von 3:1 aufweisen können, und das wäre in allen Teilen ein Auftakt nach Wunsch gewesen. Zwar waren die Heidenheimer in ihrem Blitzstart schon in der dritten Minute in Führung gegangen, doch wieder einmal war es Goldschmidt, der für den FC Urbach egalisierte. Schade drum. Was natürlich nicht heißen soll, daß es bei der Wiederholung, deren Datum noch nicht feststeht, für den FC Urbach ungünstiger laufen muß.

Jetzt also kommt der SV Germania Bietigheim, dem es neben den Amateuren der Stuttgarter Kickers am ersten Spieltag als einzigem Verein gelungen war, mit einem Auswärtssieg zu starten. Mit 2:1 hatten die Bietigheimer in Heidenheim die Nase vorn, und am Mittwoch erging es ihnen ebenso wie dem FCU, denn auch ihre Begegnung

mußte abgebrochen werden. Bei der vorzeitigen Beendigung stand es gegen Aufsteiger SpVgg Neckarsulm noch torlos 0:0.

Betrachtet man die Bilanz der zurückliegenden Saison, so ergibt sich dasselbe Bild wie vor der Partie gegen die TSG Esslingen: einem knappen FC-Heimspiel (4:3) steht eine recht deutliche Auswärtsniederlage (2:6) gegenüber. Daraus läßt sich ableiten, daß der

Platzvorteil als ein Plus betrachtet werden muß, der das Zünglein an der Waage darstellen kann. Wird es auch morgen so sein?

Ohne jeden Zweifel werden die ehrgeizigen FC-Spieler alles daransetzen, durch einen Sieg ihr Punktekonto anzureichern. Es erübrigt sich zu sagen, daß es dazu einer guten Leistung bedürfen wird. Für den FCU wäre es natürlich eine tolle Sache, wenn er auch in seinem zweiten Spiel gewinnen könnte und 4:0 Punkte aufweisen würde. Die Aussicht auf die „Unbeflecktheit“ wird sicherlich die Akteure des einzigen Erstamateurvereins des Kreises Waiblingen in ihren Leistungen merklich beflügeln.

Schiedsrichter dieser Begegnung wird übrigens Herr Binder aus Holzgerlingen sein.

1. Amateurliga Nordwürttemberg:

FCTV Urbach — Germania Bietigheim	1:2
SpV Göppingen — VfL Heidenheim	6:1
TSG Backnang — TSV Esslingen	2:0
Union Böckingen — SSV Ulm	1:2
FV Nürtingen — VfL Sindelfingen	5:3
VfB Stuttgart Amat. — SC Geislingen	1:2
Neckarsulm — Stuttg. Kickers Amat.	2:2
TSG Ulm 46 — TG Heilbronn	5:0

TSG Backnang	2	2	0	0	4:1	4:0
Germania Bietigheim	2	2	0	0	4:2	4:0
SpV Göppingen	3	2	0	1	14:5	4:2
TSG Ulm 46	3	2	0	1	8:2	4:2
FV Nürtingen	3	2	0	1	11:7	4:2
SSV Ulm	3	2	0	1	5:4	4:2
Stuttgarter Kickers (A)	2	1	1	0	6:4	3:1
VfB Stuttgart (A)	2	1	0	1	5:3	2:2
FCTV Urbach	2	1	0	1	2:2	2:2
Union Böckingen	3	1	0	2	3:3	2:4
TSG Esslingen	3	1	0	2	3:5	2:4
VfL Sindelfingen	3	1	0	2	4:7	2:4
SC Geislingen	3	1	0	2	2:7	2:4
SpVgg Neckarsulm	2	0	1	1	3:6	1:3
VfL Heidenheim	2	0	0	2	2:8	0:4
TG Heilbronn	2	0	0	2	1:11	0:4

Erste Heimmiederlage für den FC Urbach

Die Bietigheimer gewannen 2:1 / Ehrentreffer durch abgefälschten Goldschmidt-Freistoß

Mit einer nicht überzeugenden Leistung wartete der FC Urbach gegen den SV Germania Bietigheim auf, und prompt bekam er die Quittung präsentiert: er unterlag mit 1:2 Toren. Obwohl die Gäste über weite Strecken feldüberlegen waren, erzielte Goldschmidt in der 17. Minute den Führungstreffer; ein Gästeverteidiger hatte allerdings ein Bein dazwischen und lenkte das Leder für seinen Torhüter unhaltbar in die Maschen. Kurz vor der Pause egalisierten die Bietigheimer jedoch, und neun Minuten vor dem Schlußpfiff gelang ihnen gegen die konditionell stark nachlassenden FC-Spieler sogar noch der Siegestreffer.

Der FC Urbach spielte in folgender Besetzung: Mihalek, Streckler, Neuhäuser, Schindler, Blüchle, W. Walter, Albrecht, Lang, Kiefer, Goldschmidt, Döbelmann (ab 60. Min. Marx).

Von Beginn an zeigte sich die Gästemannschaft aus Bietigheim sehr spielstark, und die FCU-Abwehr wurde sehr stark unter Druck gesetzt. Der sehr flinke Bietigheimer Sturm brachte die FCU-Abwehr öfters in Verlegenheit, aber zu einem Torerfolg reichte es nicht, den Urbachs Torhüter Mihalek, der wieder sehr stark war, konnte einige gefährliche Durchbrüche mit guter Parade zu nichte machen. In der 17. Minute wurde dann der FC-Sturm unfair an der linken Strafraumgrenze gestoppt; den fälligen

Freistoß übernahm Goldschmidt, dessen harter Schuß vom linken Verteidiger ins eigene Tor abgefälscht wurde. Dieser Treffer gab der FCU-Mannschaft merklich Auftrieb, und von dieser Zeit ab konnte man über weite Strecken spielerisch mithalten, aber trotz einiger Chancen reichte es zu keinem weiteren Treffer. Als Halbspieler Lang auf die Reise geschickt wurde, ließ er seinen Bewacher aussteigen, aber sein Schuß ging knapp am linken Torpfosten vorbei. Im Gegenzug kamen dann die Bietigheimer wieder mit einem Steildurchbruch in den Urbacher Strafraum, und aus spitzem Winkel konnte ihr freigespielter Rechtsaußen das 1:1 mit einem unhaltbaren Schuß markieren. Der FC Urbach war zu dieser Zeit zu weit aufgerückt und man hätte sich zu dieser Zeit bes-

ser auf die Deckung und Reinhaltung des Tores verlegen müssen.

In der zweiten Halbzeit war das Spiel über weite Strecken ausgeglichen, obwohl ganz eindeutig die Gäste das bessere Mittelfeldspiel zeigten. So kam es dann, daß in der 81. Minute der Bietigheimer Mittelstürmer freigespielt wurde und aus etwa 20 Metern unhaltbar ins linke obere Eck einschloß. Kurz zuvor allerdings, in der 75. Minute, war Goldschmidt im Strafraum gelegt worden, doch der berechtigte Pfiff blieb aus. Der FC Urbach versuchte noch zum Schluß mit allen Mitteln den Ausgleich zu erreichen, aber die Bietigheimer hatten nach diesem knappen Vorsprung die Abwehr verstärkt und man konnte dann trotz aller Bemühungen den Ausgleich nicht mehr erreichen.

Die Leistung von Schiedsrichter Binder, Holzgerlingen, war nicht überzeugend, da er das Spiel über weite Strecken zu sehr laufen ließ, so daß zum Teil die erlaubten Grenzen überschritten wurden. Besonders in der zweiten Halbzeit hatte er das Spiel nicht mehr ganz in den Händen. Res.: 6:1. (dc)

Der FC Urbach hat in Böblingen Chancen

Können die Remstaler am Sonntag ihr Punktverhältnis ausgeglichen gestalten?

Am Sonntag muß der FC Urbach auf die Reise. Aber er fährt mit einem durch den Sieg über Kornwestheim gefestigten Selbstvertrauen, und so dürfen sich die Anhänger des FCU Hoffnungen auf einen erneuten Punktgewinn machen. Die SpVgg Böblingen als nächster Gegner und zählt nicht zu den stärksten Vertretern dieser Klasse, die Mannschaft ist auch auf eigenem Platz zu schlagen. Allerdings — für ein leichtfertiges Vertrauen auf das Glück und darauf, „daß es schon klappen wird“, gibt es keinerlei Anlaß. Aber das wissen auch die Spieler und Betreuer der Remstaler.

Zwei Spieltage war der FC Urbach in dieser für ihn neuen Klasse leer ausgegangen. Es hatte Niederlagen zu Hause gegen den VfL Heidenheim (0:3) und bei der TG Heilbronn (2:1) gegeben. Dann kamen der vergangene Mittwoch und der FV Kornwestheim — im dritten Anlauf gab es den so sehnsüchtig erwarteten Erfolg. Neben der Freude über diesen Sieg waren aber auch Zweifel zu hören: „Wird sich die Urbacher Mannschaft noch steigern können?“ Die bisher gezeigten Leistungen waren alles andere als berauschend. Was fehlt, das ist das schnelle Spiel und vielleicht auch die Kondition. Das ist aber auch das bessere Verständnis vor allem in der Abwehr. Trainer Markgraf wird aber diese Erkenntnis selbst schon gewonnen haben und sich darauf einstellen. Ob der Erfolg schon am kommenden Sonntag festzustellen sein wird?

Die SpVgg Böblingen hat in ihren bisherigen Spielen noch nicht Fuß fassen können. So gab es zwei Niederlagen. Die erste zu Hause mit 0:1 gegen den FV Nürtingen und die zweite am Mittwoch beim Klassenneuling SV Göppingen, der mit 3:0 sogar eine recht deutliche Abfuhr erteilte. Bei den Böblingern wartet man also noch auf den ersten Punktgewinn. Er soll sich gegen den FC Urbach einstellen. Aber werden die Remstaler ihren Gastgebern diesen Gefallen tun? Der FC Urbach hat jedenfalls keinen Grund, mit Komplexen beladen anzutreten. Er soll selbstbewußt aufspielen und seinen ganzen Ehrgeiz dreinsetzen, sich wieder ein ausgeglichenes Punkteverhältnis zu schaffen. Wenn er das Ganze anstrebt und alles gibt, dann wird er sich wenigstens einen Zähler gutschreiben können.

Ein Punkt für den konditionsstarken FC Urbach

Böblingen ließ sich nach der Pause den sicher scheinenden Sieg entreißen / Torschützen: Dehlinger und Degele

Die SpVgg Böblingen hatte sich für das Heimspiel gegen den FC Urbach sehr viel vorgenommen und zeigte in der ersten Halbzeit eine sehr gute Leistung, die durch zwei Tore belohnt wurden. Im zweiten Spielabschnitt hatte dann der FC Urbach über weite Strecken mehr vom Spiel, und so erzielte er noch ein beachtliches Unentschieden. Die Tore für den FC Urbach schossen Dehlinger und Degele. Die 1500 Zuschauer, unter ihnen viele Urbacher Schlachtenbummler, brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen, denn die beiden Mannschaften zeigten ein recht gutes und bis zum Schlußpfiff spannendes Spiel, das mit dem 2:2-Unentschieden für beide Vereine ein gerechtes Ergebnis brachte.

SpVgg Böblingen: Dinkelacker, Bloke, Brünling, Wolf, Klotzbach, Neuburger, Huhn, Rauser, Noss, Prokein, Müller.

FC Urbach: E. Walter, G. Strecker, Stolhofer, Dehlinger, Blüchle, Dobeilmann (Neuhäuser), Büber, Lang, W. Walter, Degele, Hammel.

Tore: 20. Minute 1:0 durch Noss, 31. Minute 2:0 durch Noss, 61. Minute 2:1 durch Dehlinger, 68. Minute 2:2 durch Degele.

Die Böblingen rissen das Spiel sofort an sich, und die FCU-Abwehr wurde stark unter Druck gesetzt, wobei es die korpulenten FC-Verteidiger durch den glitschigen Boden besonders schwer hatten. Es zeigte sich deutlich, daß sich die Böblingen viel vorgenommen hatten, um endlich den ersten Sieg feiern zu können. Die SpVgg zeigte ein gekonntes Mannschaftsspiel und versuchte immer wieder, über die Flügel durchzukommen, was teilweise auch gelang. Die FC-Abwehr hatte alle Mühe, um die erste Viertelstunde ohne Gegentreffer zu überstehen. Der Sturm der Gastgeber vergab zunächst zwei große Tormöglichkeiten, aber in der 28. Minute wurden die Bemühungen doch belohnt, als Noss zum 1:0 einschloß. Schon drei Minuten später erhöhten die Böblingen auf 2:0,

wobei die FC-Abwehr bei beiden Treffern nicht gut aussah. Durch die vielen Rochaden im Böblinger Sturmspiel wurde die FC-Abwehrreihe sichtlich aus dem Konzept gebracht. Trotz des Rückstandes gaben die Gäste jedoch nicht auf und trugen einige gute Angriffe vor, die ihnen drei große Chancen brachten. Zweimal verfehlten Schüsse Degeles ihr Ziel nur knapp. Der FCU setzte sich immer wieder über die Flügel durch, aber der Anschlußtreffer wollte zunächst noch nicht gelingen.

Für die zweite Halbzeit nahm die Mannschaftsführung des FC eine Umstellung vor, die sich als sehr gut erwies. Dobeilmann wurde durch Neuhäuser ersetzt, und W. Walter übernahm die Sonderbewachung des Böblinger Mittelstürmers. Dafür rückte Dehlinger in die Sturmmitte. Werner Walter löste diese Aufgabe sehr gut, und so wurde das Sturmspiel der SpVgg ziemlich lahmgelagert. Der hochverdiente Anschlußtreffer folgte nach großer Feldüberlegenheit im Anschluß an eine gelungene Kombination durch Mittelstürmer Dehlinger in der 61. Minute. Sieben Minuten später konnte Halblinks Degele, der von Lang geschickt eingesetzt worden war, nach einer Täuschung des SpVgg-

Mittelläufers unhaltbar zum 2:2-Ausgleich einkantoniieren. Beide Mannschaften spielten weiterhin ohne verstärkte Deckung und gaben die Hoffnung auf einen Sieg nicht auf. So gab es auf beiden Seiten noch torreiche Szenen, aber die aufmerksamen Abwehrreihen und nicht zuletzt die überragenden Torhüter vereitelten alle Chancen. In der 86. Minute hatte Linksaußen Hammel für den FCU noch eine Möglichkeit, aber sein Schuß ging um Zentimeter am linken Torpfosten vorbei. Auf der Gegenseite fiel noch ein Absseitstor, das zu Recht nicht anerkannt wurde. Der Schiedsrichter aus Steinheim, der mit seinen Linienrichtern ein gut funktionierendes Gespann bildete, leitete sehr gut. Res.: 2:1. (de)

SpV Göppingen	4	6:2
SSV Ulm	4	6:2
VfL Heidenheim	4	5:3
TSG Backnang	4	5:3
Union Böckingen	4	5:3
VfR Heilbronn	2	4:0
FV Nürtingen	3	4:2
FV Kornwestheim	4	4:4
Germ. Bietigheim	4	4:4
VfB Stuttgart (A)	4	4:4
TSG Esslingen	4	4:4
SC Geislingen	4	3:5
FCTV Urbach	4	3:5
TG Heilbronn	4	2:6
VfL Sindelfingen	2	1:3
SpVgg Böblingen	3	1:5
Norm. Gmünd	4	1:7

47. Minute: Urbacher Tor brach zusammen

Torwart Mihalek passierte das Mißgeschick / FCU führte 1:0 gegen TSG Backnang / Urbacher waren überlegen

Ein Kuriosum in der Urbacher Fußballgeschichte! Nahezu tausend Zuschauer feierten die stürmisch angreifende FCU-Elf nach dem Wechsel lautstark an, denn man führte gegen TSG Backnang durch einen Goldschmidt-Kopfball in der 23. Minute mit 1:0. Die Chancen für einen Heimsieg waren zudem äußerst günstig. Da passierte es plötzlich! Einen gefährlichen Flankenball vom Backnanger Stürmer Volz aus rechter Position geschlagen, lenkte Torsteher Mihalek über die Querlatte. Einige Sekunden hielt sich Mihalek dabei an der Latte fest, die dann plötzlich zusammenbrach. Schiedsrichter Schellerer aus Stuttgart unterbrach das Spiel sofort und gab dem FCU zehn Minuten Zeit, das Tor wieder in Ordnung zu bringen. Zahlreiche Helfer schafften in aller Eile Nägel, Hammer und Latten herbei, doch die Zeit reichte nicht aus. Der Schiedsrichter brach die Partie ab. Die hereinbrechende Dämmerung war mit entscheidend dafür.

Schade, daß dieses Mißgeschick passieren mußte, denn die Urbacher stellten sich in einer guten Verfassung vor. Zwar erschwerte der rutschige, vom Regen durchströhte Rasen die Aktionen beider Mannschaften, doch die Gastgeber hatten das Heft in der Hand und bestimmten über weite Strecken das Spielgeschehen. Schon in der zweiten Minute

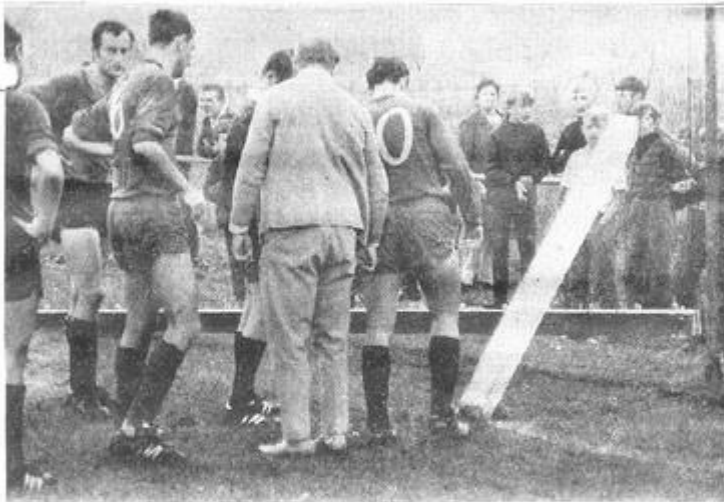
hatte Albrecht, mit Goldschmidt und Lang der wirkungsvollste Stürmer, den Führungstreffer auf dem Fuß. Wenig später schloß Goldschmidt eine gelungene Kombination über mehrere Stationen mit einer „Bombe“ ab. Das Leder sprang jedoch von der Unterkante der Latte ins Feld zurück. Albrecht sorgte am rechten Flügel mit sei-

nen trickreichen Alleingängen immer wieder für Gefahr. Seine Bewacher hatten es recht schwer, ihn an die Kette zu legen. Mehr als einmal lief er ihnen davon und stiftete Verwirrung in den Deckungsreihen. Die TSG-Abwehr fand einfach kein geeignetes Rezept, ihn und seine Nebenleute vorzeitig zu stoppen.

Erst nach einer guten Viertelstunde konnte sich Backnang aus der Umklammerung lösen. Grützliger schaltete sich dann mit in das Angriffsspiel von Klumpner, Kraus und Volz wirkungsvoll ein, die nun für „dicke Luft“ im FCU-Strichraum sorgten. Torsteher Mihalek mußte so manches Mal sein ganzes Können aufbieten. In der 16. Minute mußte allerdings Verteidiger Strecker für seinen schon geschlagenen Torwart auf der Linie klären. Platzierte Schüsse von Kuzeky und Woboray strichen nur um Zentimeter am Tor vorbei. Einen wichtigen Kopfball von Klumpner konnte Mihalek gerade noch über die Latte fausten.

In der 23. Minute fiel dann aber der längst verdiente Führungstreffer für die Gastgeber. Eine Mißflanke von Marx in den gegnerischen Strafraum gehoben, nutzte Goldschmidt per Kopf zum 1:0. Das gab mächtig Auftrieb. In der Folge hatten Albrecht, Lang und Goldschmidt die sich hervorragend verstanden, zahlreiche gute Tormöglichkeiten. Sie konnten aber keine ausnutzen. Die Gästeabwehr geriet ins Wanken. Selbst die Stürmer mußten hinten mit ausheilen. Die wenigen Gegenstöße, die in der Folge vorgetragen wurden, konnten der sicher amtierenden FCU-Abwehr kein Kopfzerbrechen bereiten. Trotz drückender Überlegenheit wollte bis zur Pause kein weiterer Treffer mehr gelingen.

Den fast tausend Zuschauern war aber klar, daß die Gastgeber diese von beiden Seiten fair geführte Partie für sich entscheiden würden, wenn man auch danach so druckvoll und zwingend aufspielen würde. Doch daraus wurde dann nichts mehr. Es waren genau 90 Sekunden nach dem Wechsel gespielt als Torwart Mihalek sich nach einer gelungenen Faustabwehr an der Latte festhielt, die dann un plötzlich zusammenbrach. Pech für die FCU-Elf, denn sie hatte den Gegner fest im Griff. So muß diese Begegnung noch einmal wiederholt werden. Ob es dann auch so gut läuft? Es ist dem FC Urbach zu wünschen! (uba)



Ein kurioses Ende nahm gestern abend die Begegnung in der 1. Amateurliga zwischen dem FC Urbach und der TSG Backnang: Urbachs Torhüter Mihalek hielt sich nach einer erfolgreichen Parade, mit der er den gefährlichen Schuß eines Backnanger Stürmers über die Latte gelenkt hatte, an dem Querbalken seines Gehäuses fest, das aber plötzlich wie ein Kartenhaus zusammenbrach. Da das Tor vor Einbruch der Dunkelheit nicht mehr zu reparieren war, mußte das Spiel abgebrochen werden (Bild rechts). — Zu diesem Zeitpunkt lagen die Platzherren durch einen Kopfballtreffer von Goldschmidt, den der Urbacher Halblinke in der 23. Minute erzielt hatte, mit 1:0 in Führung (Bild links). (Fotos: NWZ/who)



Die zweite Halbzeit entschied gegen den FCU

Nach torloser erster Spielhälfte gelang der TSG Ulm 1846 noch ein 3:0-Sieg / Über weite Strecken ausgeglichen

Recht gut hielt sich der FC Urbach in der ersten Halbzeit gegen den favorisierten Tabellenführer TSG Ulm 1846, denn bei der Pause stand es noch 0:0. In der zweiten Spielhälfte allerdings setzte sich der sehr starke Sturm der Gäste durch, und der Abwehrriegel der Platzherrn konnte nicht mehr so zur Geltung kommen, wie das im ersten Durchgang der Fall gewesen war. In der 54. Minute erzielte der Gäste-Rechtsaußen das 0:1, dem in der 67. Minute der zweite Treffer folgte. Halblinks Höness, der frühere Jugend-Nationalspieler, ließ drei Abwehrspieler aussteigen und gab Torhüter Mihalek keine Abwehrmöglichkeit. Das 0:3 resultierte aus einem in der 86. Minute verwandelten zweifelhaften Elfmeter.

Der FC Urbach spielte in folgender Aufstellung: Mihalek, Strocker, Neuhäuser, Schindler, Bäuchle, Döbelmann, Albrecht (G. Schindler), Lang, Kiefer, Goldschmidt, Marx. Der FC Urbach empfindet den Tabellenführer aus Ulm, und man war sich darüber klar, daß es ein sehr schweres Heimspiel werden würde. Da die Ulmer in den letzten Spielen sehr hohe Siege herauschossen, war man von Grund auf bedacht, den Sturm in Schach zu halten, um möglichst keine Gegentore zu kassieren. Dieses Rezept ging bis zur Pause auch völlig auf. Die Ulmer waren wohl im Feldspiel etwas reifer, aber der Ur-

bacher Abwehrriegel stand sicher, und es gab bis zum Pausenpfiff kein Durchkommen. Die Durchbrüche wurden von Torhüter Mihalek sicher zunichte gemacht. Entscheidend war vielleicht, daß man auf Abwehrspieler Werner Walter verzichten mußte, der an diesem Sonntag durch eine Auslandsreise nicht zur Verfügung stand, wobei man allerdings bemerken muß, daß der eingesetzte Läufer Döbelmann in der Abwehr sehr stark spielte und über die ganzen 90 Minuten seine Sache recht gut machte, aber auf der anderen Seite hätte Walter einen stärkeren Aufbau geboten, der vielleicht für den

Sturm zum Vorteil gereicht hätte. Mit dem 0:0 ging man in die Pause. In der zweiten Halbzeit reichte die markante Deckung nicht mehr aus, denn die Abwehr ließ nach und besonders von den vorderen Flügeln wurde die Urbacher Deckung aufgerissen, wobei die Urbacher Verteidiger nicht scharf genug ihre Außenstürmer deckten. So kam es zu laufenden Flankenbällen, die auch in der 54. Minute die 0:1-Führung für Ulm brachten. Nach diesem Treffer raffte sich der FC Urbach nochmals auf. Man spielte feldmäßig sehr stark und versuchte mit letztem Druck, den Ausgleich zu erreichen, aber die Ulmer Abwehr stand sehr sicher und blockte den FC-Sturm geschickt ab. Als dann in der 67. Minute das 0:2 fiel, war für Ulm das Rennen gelaufen. Die Urbacher Mannschaft gab teilweise auf und in der 80. Minute kam es dann noch zu einem sehr zweifelhaften Elfmeter, der das Endergebnis auf 0:3 herstellte. Man muß den Ulmern bescheinigen, daß sie bis jetzt die beste Mannschaft stellten, die sich in Urbach vorgestellt hat. Res.: 0:1. (de)

Schon wieder brach

ein Tor zusammen

Wenn die Latte kracht

Wie heißt es im Fußballerlied: „Da fließt der Ball ins Tor daß die Latte kracht, wir rufen laut hierbei hipp-hipp-hurra, ja unsere Mannschaft die steht siegreich da!“ So wörtlich genommen wollte das Liedchen sicherlich nicht werden, wie das neulich in Urbach und — Duplizität der Ereignisse — ein paar Tage später in Heidenheim passierte. Und, beide Male hatten die Platzbesitzer mit 1:0 Toren geführt, sie waren demnach dem Sieg näher als der jeweilige Gast. Trotz sieberhaften Bemühens der „bauenden Vereine“ war es nicht gelungen, das Torgestänge wieder aufzurichten bzw. haltbar zu machen. Die Spiele mußten abgebrochen werden, sicherlich zur Freude der Gastmannschaften. Was zum Beispiel die Wachmunde in der Kampfbahn Rote Erde in Dortmund, als sie ihre Zähne in wertvolles Schalker Fußballerfleisch ließen, nicht fertigbrachten, das gelang der toten Materie Holz in Urbach wie in Heidenheim: Spielabbrüche. So sieht man denn im Remstal wie im Brenztal nicht ohne Sorge den Urteil der Spruchbehörde der Amateurligen für Württemberg entgegen, die darüber zu befinden hat, ob die Spiele für den Platzverein als verloren gewertet oder ob sie eine Wiederholung finden. Ein weiteres Spiel bedeutet den Verlust von zwei Punkten. Das einen Leid, das andere Freud! Denn der andere, in beiden Fällen der Beinahe-Verlierer, kann sich ins Kästchen lachen, er hat am grünen Tisch gewonnen. Geschäftsführer Rolf Maihöfer vom Württembergischen Fußballverband zu diesem Thema: „Nach vorliegenden Grundsatzurteilen auch des Süddeutschen Fußballverbandes gehen in solchen Fällen die Punkte für den Platzverein verloren, denn er hat dafür zu sorgen, daß Tore nicht brechen bzw. wieder repariert werden.“ Rolf Maihöfer weiter: „Ich weiß aber nicht, wie unsere zuständige Sprachbehörde entscheidet.“ Auf jeden Fall, so meinen wir, tun die Vereine gut daran, ihre „Kisten“, wie die Fußballtore in der Fachsprache heißen, einer genauen Überprüfung zu unterziehen, denn ein mörderischer Torpielen kann böse Folgen haben. (H.F.)

I. Amateurliga: FCTV Urbach — TSG Ulm 1846 0:3 (0:0)

Wiederum waren annähernd 2 000 Zuschauer zum Heimspiel des FCTV Urbach gegen den derzeitigen Tabellenführer und Neuling gekommen. Diesmal kam kein so gutes Spiel wie gegen Göppingen oder wie bei der abgebrochenen Partie gegen Backnang zustande. Das klare 0:3 täuscht über den Spielverlauf hinweg, denn die Urbacher Mannschaft war keine drei Tore schwächer. Ulm 1846 zeigte vor allem in der 1. Halbzeit kein glänzendes Spiel. Beim FCTV vermählte man wieder einmal das Spiel ohne Ball. Zudem mußte man Torjäger Goldschmidt als Aufbauspieler in die 2. Reihe stellen, denn Werner Walter fehlte. Dazu kam noch die Verletzung des wirkungsvollen Albrecht in der 1. Halbzeit. Mit Verdacht auf eine Gehirnerschütterung wurde er 10 Minuten vor der Pause herausgenommen, kam dann zwar in der 2. Hälfte noch kurz auf den Platz, um dann ganz auszuschneiden.

In der ersten Halbzeit erlebten die zahlreichen Besucher ein ausgeglichenes Spiel ohne große Höhe-

punkte. Döbelmann war auf den Jugendnationalspieler Höness angesetzt, während Schindler den technisch hervorragenden Sestany bewachte. Die Abwehr spielte ohne Werner Walter in der ersten Hälfte sehr gut, weil Goldschmidt in die zweite Reihe mußte, fehlte im Sturm der nötige Druck. Es wurden nur vier torreife Möglichkeiten herausgespielt. Die erste in der 20. Minute, als Lang aus 20 m schob, Kiefer den Ball abfälschte und Gästetorwart Richter sich mächtig strecken mußte. In der 32. Minute parierte dann Mihalek einen Sestany-Freistoß prächtig. Kurz vor Halbzeit trat Goldschmidt einen Freistoß, den Richter zur Ecke lenkte. Die letzte Spielminute vor der Pause brachte dann für Ulm noch einmal eine gute Möglichkeit.

In der zweiten Hälfte trumpfte der Spitzenreiter mächtig auf und in der 52. Minute mußte Mihalek zum ersten Mal hinter sich greifen. Rechtsaußen Güntel verwandelte aus sechs Metern direkt. In der Folgezeit haben Goldschmidt und Marx gute Möglichkeiten, doch der Ulmer Torhüter zeigt sich von seiner besten Seite. In der 62. Minute war das Spiel entschieden, als Höness einmal mehr sein Können zeigte. Er umspielte drei Abwehrspieler und schoß unhalbtar zum 0:2 ein. Kurz vor Schluß erzielte er mit einem Foulelfmeter das Endergebnis. Alles in allem ein verdienter Sieg der Ulmer, während man beim Gastgeber nicht ganz zufrieden sein konnte.

FCTV: Mihalek, Strocker, Neuhäuser, H. Schindler, Bäuchle, Goldschmidt, Albrecht (ab 54. Minute G. Schindler), Lang, Kiefer, Döbelmann, Marx.
Ulm 1846: Richter, Lindner, Stumpf, Kerler, Brink, Sestany, Bochtler, Wunsch, Güntel, Höness, Weist.

Deshalb mußte das Spiel Heidenheim —

Böckingen beim 1:0 abgebrochen werden

I. Amateurliga Nordwürttemberg:

TG Heilbronn — VfB Stuttgart	2:0
Germania Bietigheim — SC Geislingen	1:1
SVV Sindelfingen — Stuttgarter Kickers	0:2
SSV Ulm — SpVgg Neckarsulm	4:3
TSG Esslingen — FV Nürtingen	1:1
VfL Heidenheim — Böckingen	abgebr. 1:0
FCTV Urbach — TSG Ulm 46	0:3
SpV Göppingen — TSG Backnang	3:3
TSG Ulm 46	6 5 0 1 21:4 10:2
Germania Bietigheim	5 3 2 0 9:6 8:2
SpV Göppingen	8 3 3 1 23:11 8:1
SSV Ulm	6 4 0 2 18:12 8:4
Stuttgarter Kickers	5 3 1 1 11:8 7:3
FV Nürtingen	6 2 2 2 12:17 6:6
VfB Stuttgart	5 2 1 2 11:6 5:5
VfL Sindelfingen	6 2 1 3 8:11 5:7
SC Geislingen	6 2 1 3 6:10 5:7
TSG Backnang	4 2 0 2 7:11 4:4
Union Böckingen	5 1 2 2 6:6 4:6
TG Heilbronn	5 1 2 2 4:12 4:6
TSG Esslingen	6 1 2 3 8:16 4:8
FCTV Urbach	4 1 1 2 3:6 3:5
VfL Heidenheim	4 1 0 3 4:11 2:6
SpVgg Neckarsulm	5 0 1 4 7:15 1:9



Böckingen ist noch nicht in Form

In der letzten Saison gelang dem FC Urbach im Unterland ein Sieg

Nach langer Zeit wieder einmal auf Reisen muß der FC Urbach, dessen Heimserie nun endgültig mit dem Spiel gegen die TSG Ulm 1846 zu Ende gegangen ist. Erster Auswärtsgegner nach den „Urbacher Fußballwochen“ ist der FV Union Böckingen, der den Ehrgeiz hat, sich durch einen Sieg ins Mittelfeld zu schieben.

Eine interessante Bilanz bietet sich dem Chronisten aus der Vorsaison dar. Im Heimspiel nämlich unterlagen die Urbacher gegen die Union mit 1:2, während es in der Auswärtsbegegnung gelang, mit dem knappsten aller Ergebnisse (1:0) im Unterland beide Punkte zu entführen. Und das ausgerechnet zu einem Zeitpunkt, als die Böckinger ganz oben mitmischten. Der FC Urbach wird sich dieses völlig unerwarteten Erfolges erinnern, wenn er am Sonntag die Reise nach Heilbronn antritt, doch wird er sich darüber im klaren sein, daß es nicht leicht fallen wird, diesen Erfolg zu wiederholen. Die Böckinger können nicht vorbehaltlos als Favoriten angesehen werden, wenn auch der Platzvorteil zu ihren Gunsten spricht, denn das, was sie bisher zeigten, war nicht über-

mäßige Klasse. Erst einmal, und zwar im ersten Spiel, verließ der FVB den Platz als Sieger, als sich der SC Geislingen in Böckingen mit 0:2 beugen mußte. Dagegen mußten gegen Sindelfingen (0:1) und den SSV Ulm (1:2) Niederlagen hingenommen werden. In den beiden letzten Spielen gab es Punkteteilungen (1:1 bei der TG Heilbronn und 2:2 gegen die TSF Esslingen). Am letzten Sonntag schließlich kam den Böckingern, die zum Zeitpunkt des Spielabbruchs in der 36. Minute mit 0:1 im Hintertreffen lagen, in Heilbronn der Bruch des Tores zugute.

Es sind also keine berauschenden Taten, die der FV Union Böckingen bisher vorzuweisen hat, und nicht zumindest aber auf ein Unentschieden. Dieses Vorhaben sollte möglich sein.

TSG Ulm 1846 — SV Göppingen 1:1, VfB Stuttgart Amateure — TSF Esslingen 0:0, SpVgg Neckarsulm — TG Heilbronn 1:2, TSG Backnang — Germania Bietigheim 1:1, Union Böckingen FCTV Urbach 0:0, FV Nürtingen gegen VfL Heidenheim 3:1, Stuttgarter Kickers Amateure — SSV Ulm 0:2, SC Geislingen — VfL Sindelfingen 0:0.

1 TSG Ulm (1)	7	5	1	0	22:5	11:3
2 SSV Ulm (4)	7	5	0	2	20:13	10:4
3 Germ. Bietigheim (2)	6	3	3	0	10:7	9:3
4 SV Göppingen (3)	7	3	3	1	20:12	9:5
5 FV Nürtingen (5)	7	2	2	2	17:18	8:5
6 Stuttg. Kickers (5)	6	3	1	2	11:9	7:5
7 Union Böckingen (11)	6	2	2	2	12:6	6:6
8 VfB Stuttg. Amat. (7)	6	2	2	2	11:6	6:6
9 TG Heilbronn (12)	6	2	2	2	6:13	6:6
10 VfL Sindelfingen (8)	7	2	2	3	8:11	6:6
11 SC Geislingen (9)	7	2	2	3	6:10	6:6
12 TSG Backnang (10)	5	2	1	2	9:12	5:5
13 TSF Esslingen (13)	7	1	3	3	8:10	5:9
14 FCTV Urbach (14)	5	1	1	3	3:12	3:7
15 VfL Heidenheim (15)	5	1	0	4	5:16	2:8
16 Neckarsulm (16)	5	0	1	5	8:17	1:11

Klare Sache für Union Böckingen

Union Böckingen scheint sich wieder gefangen zu haben. Gegen den FCTV Urbach gab es einen auch in dieser Höhe verdienten 6:0-Sieg. Schon vor dem Wechsel dominierten die Platzherren und gingen durch Rack, der außerdem noch einen Foulelfmeter verschob, mit 2:0 in Führung. Nach dem Seitenwechsel schraubten wieder Rack sowie Güntner, Meißer und Eimüller das Ergebnis auf 6:0. Der FCTV Urbach hinterließ in Böckingen einen überaus schwachen Eindruck und hätte es seinem guten Torhüter Mihalek zu verdanken, daß die Niederlage nicht höher ausfiel.

Göppingen verfolgt den VfB

1. Amateurlige Reserve

TSG Ulm 46 — SV Göppingen 1:4
VfB Stuttgart A. — TSF Esslingen 5:2
SpVgg Neckarsulm — TG Heilbronn 2:2
TSG Backnang — Germ. Bietigheim 3:0
FV Union Böckingen — FCTV Urbach 1:1
FV Nürtingen — VfL Heidenheim 0:1
Stgt. Kickers A — SSV Ulm 0:0
SC Geislingen — VfL Sindelfingen 2:4

VfB Stuttgart	5	3:1	VfL Heidenheim	5	5:5
SpV Göppingen	5	8:2	SC Geislingen	5	4:6
FCTV Urbach	5	7:3	TSF Esslingen	5	4:6
TSG Ulm 46	5	7:3	TG Heilbronn	5	4:6
Stgt. Kickers A.	4	8:2	TSG Backnang	5	3:7
SSV Ulm	5	6:4	Bietigheim	5	3:7
Sindelfingen	5	5:5	Neckarsulm	5	2:8
Union Böckingen	5	5:5	FV Nürtingen	4	0:8

Der Offensivdrang ging ins Auge

0:6-Debakel des FC Urbach bei der stark verbesserten Böckinger Union

Der Gastgeber aus Böckingen stellte eine junge, technisch hervorragende Mannschaft. Sofort von Spielbeginn an machte der Gastgeber vollen Dampf auf und die Urbacher Abwehr hatte alle Hände voll zu tun. Trotz den stürmischen Angriffen konnte die FCU-Abwehr das Tor doch reinhalten, obwohl einige Chancen von den Böckingern vergeben wurden. In der 12. Minute kam das 1:0 über den rechten Flügel aus 18 m Entfernung durch einen unhaltbaren Schuß ins linke untere Eck, und schon drei Minuten später hieß es 2:0, wobei die Urbacher Abwehr auf der linken Seite aufgerissen wurde. Der Flachschuß aus etwa 16 m war von Torhüter Mihalek nicht zu halten. Nach diesem 2:0 ließen die Gäste etwas nach, und der FC Urbach konnte nun von der Abwehr heraus immer wieder geschickt Angriffe vortragen. Allerdings blieb der Anschlußtreffer ein Traum. Kurz vor Halbzeit brach Albrecht von der rechten Seite aus in den Strafraum ein, wurde von einem Böckinger Abwehrspieler im Strafraum gelegt, aber der Pfiff blieb aus. Mit dem 2:0 ging man in die Pause.

In der zweiten Halbzeit versuchte man,

möglichst schnell den Anschlußtreffer zu erzielen. Man stürmte sehr stark und konnte bei dem 2:0-Rückstand keinen großen Wert mehr auf die Abwehr legen. Es wurden auch immer wieder Chancen herausgespielt, doch die Schüsse gingen knapp am Tor vorbei oder wurden von dem hervorragenden Böckinger Torhüter gemeldet. In der 67. Minute wurde Goldschmidt im Strafraum freigespielt, konnte den Mittelläufer noch geschickt ausspielen, aber sein scharfer Schuß aus etwa sechs Metern Entfernung prallte vom Torhüter über die Latte. Drei Minuten später folgte das 3:0, und damit war das Rennen für die Gastgeber gelaufen, denn die Urbacher Mannschaft gab nun auf, und es war für Böckingen nicht mehr sehr schwer, das Ergebnis auf 6:0 zu schrauben, obwohl es dem Spielverlauf nach etwas zu hoch ausfiel. Der Schiedsrichter konnte nicht überzeugen.

Der FC Urbach spielte in folgender Aufstellung: Mihalek, Strecker, Neuhäuser, H. Schindler, Bäuchle (ab 76. Min. G. Schindler), W. Walter, Albrecht, Lang, Goldschmidt, Dobeimann, Marx. Res. 1:1. (de)

Nürtingen liegt dem FCU nicht

In den Spielen der letzten Saison gab es deutliche Niederlagen

Der FC Urbach erwartet am Sonntag einen Gegner, der ihm sicherlich nicht sehr angenehm ist. Im letzten Spieljahr nämlich zeigte sich der FV 99 Nürtingen, der seine Karte im Remstal abgeben wird, in beiden Begegnungen überlegen. Das läßt darauf schließen, daß die Nürtinger dem FCU nicht sonderlich liegen, und so wird er sich bestimmt auch diesmal schwer tun, wenn er zu beiden Punkten kommen will. Das aber muß das Ziel der Gastgeber sein.

Deutlicher 3:0-Erfolg des FC Urbach

Der FV 99 Nürtingen hatte keine Chance / Tore durch Lang, Albrecht und Goldschmidt

Der FC Urbach konnte sich in einem überzeugenden Heimspiel zwei wertvolle Punkte sichern. Die Mannschaft bot eine geschlossene Leistung. Besonders in der ersten Halbzeit, und dies reichte, um den Gegner sicher niederzuhalten. In der 15. Minute fiel das 1:0 durch Lang. In der 22. Minute folgte das 2:0 durch Rechtsaußen Albrecht, und in der 33. Minute stellte Goldschmidt das Endergebnis mit 3:0 her.

Der FC Urbach spielte in folgender Aufstellung: Mihaljević, Streckler, Neuhäuser, H. Bläschle, Dohelnmann, Albrecht, Lang, Kull, Schindler (ab der 76. Minute Schindler 2., W. Walter, Goldschmidt).

Der FC Urbach bot in seinem Heimspiel eine sehr gute Gesamtleistung und konnte

dadurch die Gäste aus Nürtingen mit einem 3:0-Erfolg sicher niederhalten. Die Umstellungen in der Mannschaft zeigten sich sehr brauchbar, und der FC Urbach spielte vom Anspiel weg auf Sieg und setzte die Gäste aus Nürtingen sehr stark unter Druck. Es dauerte allerdings bis zur 15. Minute, bis

man die Nürtinger Abwehr überwinden konnte. Das 1:0 erzielte Lang, der vorher einen Abwehrspieler geschickt aussteigen ließ, und sein flacher Schuß schlug im linken unteren Eck unhaltbar ein. Dieser Treffer gab dem FCU merklichen Auftrieb, und man schnürte den Gegner in seiner Hälfte ein. Es dauerte auch nur bis zur 22. Minute, bis der sehr stark aufspielende Rechtsaußen Albrecht an Lang geschickt freigespielt wurde, und er den Ball zum 2:0 aus etwa zehn Metern Entfernung unhaltbar in die Maschen jagte. Dieser Vorsprung gab der Urbacher

Mannschaft einen bedeutenden Rückhalt. Das Spiel lief sehr gut und besonders das Mittelfeld wurde mit guten Spielzügen überbrückt, wobei besonders Läufer Walter eine sehr starke Partie lieferte. In der 36. Minute folgte das 3:0 durch eine Goldschmidt-Bombe. Bei einem Freistoß schoß er glashart in die Abwehrmauer. Von dort aus wurde der Ball abgefälscht und ging unhaltbar ins linke untere Toreck. Der FC Urbach spielte feldmäßig bis zur Halbzeit sehr stark, und die Gäste aus Nürtingen kamen nur zu einzelnen Gegenangriffen, die aber eine sichere Beute der FCU-Abwehr waren. Mit diesem Ergebnis ging es in die Pause.

In der zweiten Halbzeit war das Spiel nicht mehr ganz so stark, denn der FC Urbach hatte mit diesem bedeutenden Vorsprung den Gegner sicher in der Hand, und die Nürtinger waren auch im Sturm nicht so überragend, daß sie den FCU noch einmal hätten gefährden können. Die zweite Halbzeit war dann über die restliche Spielzeit streckenweise ausgeglichen, aber die Kraft der Nürtinger reichte nicht einmal mehr zu einem Ehrentreffer, und so konnte der FC Urbach das in der ersten Halbzeit durch eine gute Mannschaftsleistung erreichte 3:0 sicher über die Strecke retten. Die Schiedsrichterleistung war überzeugend, und auch seine beiden Assistenten amtierten einwandfrei.

Starke Stuttgarter Reserven

I. Amateurliga, Reserve

SV Germ. Bietigheim — VIL Sindelfingen	0:3
SSV Ulm — SC Geislingen	4:1
TG Heilbronn — Stgt. Kickers Amat.	0:4
VIL Heidenheim — VfB Stuttgart Amat.	2:6
FCTV Urbach — FV Nürtingen	2:3
SpV Göppingen — FV Union Böckingen	0:4
TSG Backnang — TSG Ulm 46	4:2
VfB Stuttgart	11:1
Stgt. Kickers	8:2
SpV Göppingen	8:4
SSV Ulm	8:1
FCTV Urbach	7:5
VIL Sindelfingen	7:5
Union Böckingen	7:5
TSG Ulm 46	7:5
VIL Heidenheim	5:7
TSG Backnang	5:7
TSG Esslingen	4:6
SC Geislingen	4:8
TG Heilbronn	4:8
Germ. Bietigheim	3:8
SpVgg Neckarsulm	2:8
FV Nürtingen	2:8

Werner Walter führte bei Urbach Regie

800 Zuschauer erlebten in Urbach eine gut eingestellte Platzf. Der Schachzug, den ehemaligen VfB- und Kickers-Spieler Werner Walter ins Mittelfeld zu nehmen, erwies sich als voller Erfolg, denn der FCTV Urbach ließ dem FV Nürtingen nie zur Entfaltung kommen. Lang (18.), Albrecht (24.) nach Vorlage von Walter und Goldschmidt (43.) mit abgefälschter Freistoßbombe schoasen schon bis zur Halbzeit den nie gefährdeten Sieg heraus.



Germania Bietigheim — VIL Sindelfingen	1:1
SSV Ulm — SC Geislingen	1:1
TG Heilbronn — Stuttgarter Kickers Amat.	0:1
VIL Heidenheim — VfB Stuttgart Amat.	2:1
FCTV Urbach — FV Nürtingen	3:0
SV Göppingen gegen Union Böckingen	2:0
TSG Backnang gegen TSG Ulm	1946 3:3
1 TSG Ulm (1)	8 5 2 1 25:8 12:4
2 SV Göppingen (4)	8 4 3 1 28:12 11:5
3 SSV Ulm (2)	6 5 1 2 21:13 11:5
4 Germ. Bietigheim (3)	7 3 4 0 11:8 10:4
5 Stuttg. Kickers (6)	7 4 1 2 12:9 9:5
6 FV Nürtingen (8)	8 3 2 3 17:21 8:8
7 VIL Sindelfingen (10)	8 2 3 3 9:12 7:9
8 SC Geislingen (11)	8 2 3 3 7:11 7:9
9 TSG Backnang (12)	6 2 2 2 12:15 6:9
10 Union Böckingen (7)	7 2 2 3 12:8 8:8
11 VfB Stuttg. Amat. (3)	7 2 2 3 12:8 8:8
12 TG Heilbronn (6)	7 2 2 3 6:14 8:8
13 FCTV Urbach (14)	6 2 1 3 6:12 5:7
14 TSG Esslingen (13)	7 1 3 3 8:10 5:9
15 VIL Heidenheim (15)	6 2 0 4 7:17 4:8
16 Neckarsulm (16)	6 0 1 5 8:17 1:11



Auswärtspunkte sind der Wunsch des FCU

Er gastiert bei den Amateuren des VfB Stuttgart, die bislang enttäuschten

Beim VfB Stuttgart gibt der FC Urbach am Wahlsonntag seine Karte ab, und es würde so richtig in sein Konzept passen, wenn dabei der erste Auswärtssieg gelingen würde. Ob allerdings dieser Wunsch in Erfüllung gehen wird, muß erst einmal abgewartet werden.

Mit einer negativen Bilanz ist der FC Urbach aus der Vorsaison belastet, denn in der Vorrunde gab es einen überdeutlichen 5:0-Erfolg der VfB-Amateure, während man sich in Urbach mit einem für die Urbacher als moralischen Sieg zu wertenden torlosen Unentschieden trennte. Die Leistung des FCU gegen Nürtingen (das allerdings nicht mit der erwarteten starken Form aufspielte) zeigte, daß die neue taktische Maßnahme ein Volltreffer war. Werner Walter, der als einer der Stützen der FC-Elf zu betrachten ist, wurde nämlich nicht in eine Sonderbewacher-Rolle gesteckt und damit für den Aufbau als nahezu wertlos abgestempelt, son-

dern er durfte als echter Läufer das Spiel von hinten ankurbeln, was ihm sehr gut gelungen ist. Daß Heinz Kull, der auf dem Mittelstürmerposten sein Debüt gab, als Verstärkung zu betrachten ist, wird nach dem Spiel gegen Nürtingen wohl kaum jemand bezweifeln. Allerdings wird der Ex-Schwaikheimer noch hart an sich zu arbeiten haben, wenn er seine Möglichkeiten optimal ausschöpfen will, woran jedoch in Anbetracht des jugendlichen Alters des FC-Neuzugangs nicht zu zweifeln ist.

Bisher haben die Amateure des VfB Stuttgart, die von dem affärenumwitterten Franzisek Bufka trainiert werden, keine Bäume ausgerissen. Ebenso wie der FC Urbach haben sie erst zweimal gewonnen und nehmen damit nur den elften Tabellenplatz ein. Ganz sicher wird der VfB gegen den FCU versuchen, seine Punktebilanz auszugleichen. Ihm dabei einen Strich durch die Rechnung zu machen, ist das ganze Bestreben des FC Urbach.

VfB-Reserven ungefährdet

1. Amateurliga Reserve

1. Amateurliga Nordwürttemberg

TSG Ulm 46 — Germ. Bietigheim	2:2
Union Böckingen — TSG Backnang	1:1
FV Nürtingen — SpV Göppingen	3:3
VfB Stuttgart Amat. — FCTV Urbach	6:2
SpVgg Neckarsulm — VfL Heidenheim	1:1
Stuttg. Kickers Amat. — TSF Essling.	2:1
SC Geislingen — TG Heilbronn	2:2
VfL Sindelfingen — SSV Ulm	2:0
TSG Ulm 46	13:5
SpV Göppingen	12:5
Stgt. Kickers	11:5
Bietigheim	11:5
SSV Ulm	11:7
VfL Sindelfingen	9:9
FV Nürtingen	9:9
VfB Stuttgart	8:8
SC Geislingen	8:10
TSG Backnang	7:7
Union Böckingen	7:9
TG Heilbronn	7:9
FCTV Urbach	5:9
VfL Heidenheim	5:9
TSF Esslingen	5:11
Neckarsulm	2:12

TSG Ulm 46 — SV Bietigheim	7:0
Union Böckingen — TSG Backnang	8:0
FV Nürtingen — SpV Göppingen	3:0
VfB Stuttgart Amat. — FCTV Urbach	6:3
SpVgg Neckarsulm — VfL Heidenheim	4:0
Stuttg. Kickers Amat. — TSF Esslingen	2:2
SC Geislingen — TG Heilbronn	2:0
VfL Sindelfingen — SSV Ulm	2:1
VfB Stuttgart	7 33:13 13:1
Stuttgarter Kickers	6 12:5 9:3
Union Böckingen	7 21:7 9:5
TSG Ulm 46	7 18:9 9:5
VfL Sindelfingen	7 20:12 9:5
SSV Ulm	7 14:12 8:6
SpV Göppingen	7 18:18 8:6
FCTV Urbach	7 23:14 7:7
SC Geislingen	7 14:18 6:8
TSF Esslingen	6 13:18 5:7
VfL Heidenheim	7 9:18 5:9
TSG Backnang	7 13:23 5:9
SpVgg Neckarsulm	6 13:13 4:8
FV Nürtingen	6 9:17 4:8
TG Heilbronn	7 8:19 4:10
Germania Bietigheim	7 4:24 3:11

Der FC Urbach fand nie zu seinem Spiel

Schneller Rückstand verdarb das Rezept / 2:6-Niederlage beim VfB

Der FC Urbach konnte gegen den VfB Stuttgart nicht überzeugen und mußte eine unerwartet hohe 6:2-Niederlage hinnehmen. Es fiel auf, daß die Mannschaft des FCU nicht zu ihrem Spiel fand. Ausschlaggebend war vor allen Dingen das mangelnde Freilaufen ohne Ball und zu langes Ballhalten. Das 1:0 kam schon in der vierten Minute durch einen klaren Abwehrfehler von Urbachs Torhüter Mihalek; er konnte den Ball nicht festhalten, und es war nicht meißt schwer, das Leder ins leere Tor zu schieben. Dieses unnötige Tor gab der FCU-Mannschaft einen Schock, und das Mannschaftsspiel konnte in der Folgezeit nicht überzeugen. Der VfB erzielte in der 15. Minute das 2:0 mit einem scharfen Schuß aus 14 Metern, der vom linken Innenposten unhaltbar ins Netz ging. Das 3:0 folgte schon in der 24. Minute durch den rechten Halbstürmer mit

einem unhaltbaren Kopfball aus etwa sechs Meter Entfernung.

In der zweiten Halbzeit schraubte dann der VfB das Ergebnis innerhalb kurzer Zeit auf 5:0. Der FC Urbach konnte dann zwei Tore erzielen, und zwar beide durch den rechten Läufer Röther, der sich mit diesen Treffern als Neuling gut in der Mannschaft einführte. Das 6:2 folgte kurz vor dem Abpfiff und stellte damit das Endergebnis her. Der VfB Stuttgart spielte über weite Strecken feldüberlegen und hat fraglos den Sieg verdient, obwohl er etwas zu hoch ausfiel. Die Schiedsrichterleistung war einwandfrei. Res.: 6:3.

Der FC spielte in folgender Aufstellung: Mihalek, Streckler, Neuhäuser, Röther, Bäuchle, Dobelmann, Albrecht, Lang, Kull, Walter, Goldschmidt. (de)

Neckarsulm ist auswärts noch punktlos

Vom FC Urbach wird gegen den Tabellenletzten ein klarer Sieg erwartet

Ein recht schwaches Bild gab bisher die als Neuling dem Amateurliga-Oberhaus angehörende SpVgg Neckarsulm ab, die mit 2:12 Punkten schon jetzt abgeschlagen auf dem letzten Rang in der Tabelle liegt. So wollen wir nicht zögern, dem FC Urbach, bei dem sich die Unterländer am Sonntag vorstellen, die eindeutig besseren Siegesaussichten einzuräumen.

In sieben Spielen haben es die Neckarsulmer noch nicht geschafft, auch nur einmal den Platz als Sieger zu verlassen, und damit sind sie die mit Abstand bisher erfolgloseste Mannschaft dieser Klasse. Lediglich zweimal reichte es zu Punkteteilungen, und zwar mit 1:1 gegen den VfL Heidenheim und mit 2:2 gegen die Amateure der Stuttgarter Kickers. Diese Punktgewinne wurden jeweils vor eigenem Publikum erzielt, woraus sich eine erschreckende Auswärtsbilanz ergibt: Tatsächlich hat die SpVgg Neckarsulm noch in keinem einzigen Auswärtsspiel etwas „erben“ können.

Warum sollte sich das ausgerechnet beim gewiß nicht heimischschwachen FC Urbach ändern? Kein vernünftiger Grund ist dafür zu finden. Im Gegenteil: nach der mäßigen Vorstellung, die der FC Urbach am vergan-

genen Sonntag bei den Amateuren des VfB Stuttgart gab, kann mit gutem Gewissen erwartet werden, daß sich die FC-Akteure diesmal wieder ganz besonders anstrengen. Sicherlich wird dieser Kampfgeist nicht unbeachtet bleiben. Jedenfalls wäre alles andere als ein Sieg des FCU eine Überraschung. Dieser doppelte Punktgewinn ist zweifellos auch höchst notwendig, denn es geht darum, den Anschluß ans Mittelfeld nicht zu verlieren. Mit 5:9 Punkten liegen die Kernstädler auf dem viertletzten Platz, wobei der Rückstand auf die Vordermänner schon zwei Zähler beträgt. Berücksichtigen wollen wir hierbei jedoch, daß der FCU mit einem Spiel im Rückstand ist.

Starke Stuttgarter Reserven

1. Amateurliga, Reserve

TG Heilbronn — VfL Sindelfingen (So)	2:2
TSG Ulm 46 — FU Union Böckingen	3:1
SV Germ. Bietigheim — SSV Ulm (So)	0:11
TSF Esslingen — SC Geislingen	6:0
VfL Heidenheim — Stgt. Kickers Amat.	3:6
FCTV Urbach — SpVgg Neckarsulm	4:2
SV Göppingen — VfB Stuttgart Amat.	1:3
TSG Backnang — FU Nürtingen	4:0
VfB Stuttgart	8 30:15 15:1
Stuttgarter Kickers	7 18:3 11:3
TSG Ulm 46	3 21:10 11:5
SSV Ulm	8 25:12 10:6
VfL Sindelfingen	8 22:14 10:6
Union Böckingen	8 22:10 9:7
FCTV Urbach	8 27:15 9:7
SpV Göppingen	6 17:21 6:2
TSF Esslingen	7 19:18 7:7
TSG Backnang	8 17:23 7:0
SC Geislingen	8 14:24 6:10
TG Heilbronn	8 10:21 5:11
VfL Heidenheim	8 12:24 5:11
SpVgg Neckarsulm	7 15:17 4:10
FV Nürtingen	7 9:21 4:10
Germ. Bietigheim	8 4:35 3:13

I. Amateurliga Nordwürttemberg

SpV Göppingen — VfB Stuttgart Amat.	5:1
TG Heilbronn — VfL Sindelfingen	0:0
TSG Ulm 46 — Union Böckingen	2:0
Germania Bietigheim — SSV Ulm	1:2
TSF Esslingen — SC Geislingen	1:1
VfL Heidenheim — Stuttg. Kickers Amat.	2:0
FCTV Urbach — SpVgg Neckarsulm	4:3
TSG Backnang — FU Nürtingen	1:3

1. TSG Ulm 46	10 6 3 1	29:10	15:3
2. SpV Göppingen	10 5 4 1	36:16	14:6
3. SSV Ulm	10 6 1 3	23:16	13:7
4. Stuttgarter Kickers	9 5 1 3	14:12	11:7
5. Germ. Bietigheim	9 3 5 1	14:12	11:7
6. FU Nürtingen	10 4 3 3	23:20	11:9
7. VfL Sindelfingen	10 3 4 3	11:12	10:10
8. SC Geislingen	10 2 5 3	10:14	9:11
9. VfB Stuttgart	9 3 2 4	19:15	8:10
10. TG Heilbronn	8 2 4 3	8:16	8:10
11. TSG Backnang	8 2 3 3	14:19	7:9
12. VfL Heidenheim	8 3 1 4	10:18	7:9
13. FCTV Urbach	8 3 1 4	12:21	7:9
14. Union Böckingen	9 2 3 4	13:11	7:11
15. TSF Esslingen	9 1 4 4	10:19	6:12
16. SpVgg Neckarsulm	8 0 2 6	12:22	2:14

Albrecht riß das Eisen aus dem Feuer

Er leistete die Vorarbeit zu den sieghringenden Toren gegen Neckarsulm

Große Mühe hatte der FC Urbach, um die SpVgg Neckarsulm, die stärker aufspielte, als es ihr Tabellenplatz ahnen ließ, doch noch in die Schranken zu verweisen. Erst in der 31. Minute traf Goldschmidt erstmals für den FCU „ins Schwarze“, und mit diesem knappen Vorsprung ging es in die Kabinen. Mit einem Schock für die FC-Spieler begann die zweite Hälfte, denn die Gäste erzielten in der 47. Minute den Ausgleich. Schlecht sah es um den FCU aus, als ein Eigentor zum 1:2 führte. Ein glückliches Tor führte durch Werner Walter zum Ausgleich, und Mittelfürmer Kull schoß die sieghringenden Treffer zum 4:2. Mit dem Abpfiff fiel durch einen zweifelhaften Elfmeter der dritte Treffer für die Gäste.

Der FC Urbach spielte in folgender Aufstellung: Mihalek, Strecker, Neuhäuser, Walter, Bäuchle, Rühler, Albrecht, Lang, Kull, Goldschmidt, Döbelmann.

Beide Mannschaften wollten unbedingt den Sieg für sich verbuchen, und so sah man eine an den Nerven zerrende Begegnung. Die Gäste fanden schneller zu ihrem Spiel und bestimmten in der ersten Viertelstunde das Geschehen. Gar manches Mal gaben sie der FC-Abwehr Rätsel auf. In der 17. Minute mußte Mihalek mit einer tollen Parade den Alleingang des Neckarsulmer Mittelfürmers beenden, und bald darauf klärte ein Verteidiger auf der Linie. Doch dann machte sich der FCU frei und erspielte sich Chancen, die er jedoch zunächst nicht verwerten konnte. In der 31. Minute endlich fiel durch Goldschmidt das 1:0, das zwar die FC-Akteure beflügelte, ohne daß jedoch etwas Zählbares zu verzeichnen gewesen wäre.

Schon zwei Minuten nach dem Wechsel kam die „kalte Dusche“. Strecker verursachte einen unnötigen Eckball, das Leder landete beim ungedeckten Rechtsaußen, der es ansehbar zum 1:1 in die Maschen jagte. In der 55. Minute folgte durch ein Eigentor das

1:2. Bäuchle schoß den herbeistehenden Neuhäuser an, von dem der Ball unerreichbar für Mihalek ins eigene Netz wanderte. Doch der FCU gab nicht auf. Zwar benötigte er etliche Minuten, bis er sich von diesem Malheur erholte, und was er in dieser Phase zeigte, war nicht gerade amateurligartig. Immer wieder bemühte sich dann der sehr einsetzungsfreudige Albrecht, das Debakel abzuwenden. Es gelang. Wenn auch zunächst durch ein Geschenk des Himmels, denn der SpVgg-Torhüter ließ einen ungefährlichen Schuß Werner Walters zum 2:2 ins Netz springen. In der 79. Minute wurde Kull von Albrecht schön freigespielt, und das 3:2 war perfekt. Die Gäste waren zu weit aufgerückt. Nun gab der FC das Heft nicht mehr aus der Hand und drängte die Gäste in deren Hälfte zurück. Ein herrlicher Schuß von Kull erbrachte in der 82. Minute das entscheidende 4:2, wobei wieder Albrecht die Vorarbeit geleistet hatte. Durch einen zweifelhaften Handelfmeter gelang den Gästen mit dem Schlußpfiff noch das 4:3, das den FC-Sieg zu diesem Zeitpunkt jedoch nicht mehr gefährden konnte. Der Schiedsrichter leitete gut. Res. 4:2. (de)

FC Urbach auf heißem Pflaster

Die Amateure der Stuttgarter Kickers haben sich sehr gut eingeführt

Zum zweiten Mal innerhalb von 14 Tagen tritt der FC Urbach eine Reise nach Stuttgart an. Diesmal sind es jedoch nicht die Amateure des Bundesligisten, sondern die des Regionalligisten, mit denen es aber sicherlich auch nicht übermäßig angenehm sein wird, um die Punkte zu spielen. Diese Hürde wird kaum zu überspringen sein, denn die Kickers-Amateure haben sich in der höheren Klasse sehr gut eingeführt.

Recht schwer tat sich der FC Urbach am vergangenen Sonntag gegen den Tabellenletzten SpVgg Neckarsulm selbst auf eigenem Platz, was sich in dem äußerst knappen 4:3-Sieg, der überdies nicht ungefährdet war, deutlich niederschlug. Das Getriebe des FC Urbach läuft im Moment nicht so reibungslos, wie man sich das wünschen würde, und der objektive Betrachter seiner Spiele mußte Schwächen feststellen, die sich nicht nur im Aufbau, sondern auch in der Abwehr zeigten. Es ist eine unumstößliche Tatsache, daß eine gute Leistung der Hintermannschaft die Grundvoraussetzung für einen Erfolg des FC Urbach ist, wenn er mit Albrecht und Kull auch frisches Blut in den Sturm bekommen hat, so gehört seine Fün-

ferreihe doch nicht zu den besten des Amateur-Oberhauses. Freilich darf man nicht übersehen, daß sein Sturm allzu oft darunter leidet, daß die notwendige Unterstützung aus dem Mittelfeld heraus fehlt, und das ist ein Mangel, der kaum zu überbrücken ist. Und die Mittelfeldspieler? Sie müssen oftmals ihre ganze Kraft Verteidigungsaufgaben widmen, so daß sie für den Aufbau nicht mehr das leisten können, was notwendig wäre. In den beiden letzten Spielen mußte der FCU immerhin neun Gegentreffer hinnehmen, die eine deutliche Sprache sprechen. Wenn es jetzt am Sonntag nicht gelingt, die Abwehr zu stabilisieren, dürfte eine Niederlage bei den Kickers unvermeidbar sein.

1. Amateurliga Nordwürttemberg

SSV Ulm — TG Heilbronn	2:1
VfB Stuttgart — TSG Backnang	5:3
SpVgg Neckarsulm — SpV Göppingen	1:1
VfL Sindelfingen — TSV Esslingen	5:0
Union Böckingen — Germ. Bietigheim	3:1
FV Nürtingen — TSG Ulm 46	1:3
Stuttgarter Kickers — FCTV Urbach	2:2
SC Geislingen — VfL Heidenheim	1:2

1. TSG Ulm 46	11	7	3	1	32:11	17:5
2. SpV Göppingen	11	5	5	1	37:17	15:7
3. SSV Ulm	11	7	1	3	25:17	15:7
4. Stuttg. Kickers	10	5	2	3	16:14	12:8
5. Germ. Bietigheim	10	3	5	2	15:15	11:9
6. VfL Sindelfingen	11	4	4	3	16:12	12:10
7. FV Nürtingen	11	4	3	4	24:23	11:11
8. VfB Stuttgart	10	4	2	4	24:13	10:10
9. VfL Heidenheim	9	4	1	4	12:19	9:9
10. Union Böckingen	10	3	3	4	16:12	9:11
11. SC Geislingen	11	2	5	4	11:16	9:13
12. FCTV Urbach	8	2	2	4	14:23	8:16
13. TG Heilbronn	10	2	4	4	9:19	8:12
14. TSG Backnang	9	2	3	4	17:24	7:11
15. TSV Esslingen	10	1	4	5	10:24	6:14
16. SpVgg Neckarsulm	9	0	3	6	13:23	3:15

Beachtliches Remis des FCU

2:2 bei den Kickers-Amateuren / Lang und Goldschmidt die Torschützen

Ein kaum erwartetes Unentschieden (2:2) konnte sich der FC Urbach im Regionalliga-Vorspiel gegen die Amateure der Stuttgarter Kickers im Neckarstadion erkämpfen. Nachdem die Kickers-Amateure zweimal in Führung gegangen waren, gelang es dem kampfstarken FCU doch noch, durch Lang und später durch Goldschmidt auszugleichen. Der FC Urbach spielte in folgender Aufstellung: Mihalek, Strecker, Neuhäuser, Röder, Bäuchle, W. Walter, Albrecht, Lang, Kull, Degele, Goldschmidt.

Der FC Urbach war von Spielbeginn an durch eine geschlossene Mannschaftsleistung den Stuttgarter Kickers ein ebenbürtiger Gegner. Das Spiel war sehr ausgeglichen. Beide Abwehrreihen waren verstärkt, und man versuchte beiderseits aus der Tiefe heraus mit gut angelegten Kontergriffen zum Erfolg zu kommen. Das 1:0 für die Stuttgarter Kickers fiel in der 24. Minute im Anschluß an einen Eckball, wobei der Ball allerdings vorher, die Torauslinie überschritten hatte. Trotz Anzeigen des Linienrichters ließ der Schiedsrichter weiterspielen. Torhüter Mihalek wollte das Leder abfangen, rutschte aber auf dem weichen Rasen aus und Mittelfeldspieler Bäuchle brachte den Ball mit dem Kopf nicht mehr aus den Maschen. Aber schon im Gegenzug sorgte Lang für den 1:1-Ausgleich. Er wurde von dem sehr starken Flügelspieler Albrecht freigespielt, und der Kickers-Torhüter hatte keine Abwehrchance. Auch in der zweiten Halbzeit war das schnelle und gute Spiel über weite Strecken ausgeglichen. Der FC Urbach konterte geschickt aus der Tiefe heraus und die starken Mittelfeldspieler Lang und Degele schickten ihre Nebenleute laufend in gute Sturmaktionen. Überraschend fiel für die Stuttgarter Kickers der 2:1-Führungstreffer in der 81. Minute. In der Urbacher Abwehr brachte man den Ball nicht aus der Gefahrenzone, und im Nachschuß folgte der vermeidbare Treffer. Der FCU gab aber nicht auf, sondern konnte sich nochmals steigern

und erreichte auch durch Goldschmidt in der 77. Minute den verdienten 2:2-Ausgleichstreffer. Der FCU bot eine gute geschlossene Mannschaftsleistung; man darf mit dem 2:2 durchaus zufrieden sein. Res.: 3:2. (de)

Bei Reserven nichts Neues

1. Amateurliga Reserve						
VfB Stuttgart — TSG Backnang (Sa)	5:2					
SpVgg Neckarsulm — SpV Göppingen	4:1					
FV Union Böckingen — Germ. Bietigheim	3:3					
FV Nürtingen — TSG Ulm 46	2:0					
Stuttgarter Kickers — FCTV Urbach	3:2					
SC Geislingen — VfL Heidenheim	2:2					
VfL Sindelfingen — TSV Esslingen	2:1					
SSV Ulm — TG Heilbronn	ausg.					
VfB Stuttgart	9	41:17	17:1			
Stuttgarter Kickers	8	21:10	13:3			
VfL Sindelfingen	9	24:15	12:5			
TSG Ulm 46	9	21:12	11:7			
SSV Ulm	8	35:12	10:3			
Union Böckingen	9	25:13	10:3			
FCTV Urbach	9	29:19	9:9			
SpV Göppingen	9	16:25	8:10			
TSV Esslingen	8	20:20	7:9			
TSG Backnang	9	19:18	7:11			
SC Geislingen	9	16:26	7:11			
SpVgg Neckarsulm	8	19:18	6:10			
FV Nürtingen	8	11:21	6:10			
VfL Heidenheim	9	14:26	6:12			
TG Heilbronn	8	10:21	5:11			
Germ. Bietigheim	9	7:28	4:14			

FC Urbach — SC Geislingen 1:1 (1:0)

Urbach: Mihalek; Strocker, Neuhäuser; Werner, Walter, Bächle, Röther; Albrecht, Lang, Kull, Degele, Goldschmidt.

Geislingen: Rehm; Müller, Dürr; Pallasch, Metzler, Pallinger; Bastendorf, Lohse, Lohrmann, Ender, Mann (ab 60. Minute Durner für Mann).

Tore: 40. Minute 1:0 Goldschmidt, 68. Minute Ender. Zuschauer: 800. Schiedsrichter: Hermel (Metzingen). Reserven 1:1.

Ein hartes und überaus starkes Kampfspiel gab es in Urbach, wobei vor allem der Gast aus Geislingen sich überaus hart und in manchen Mitteln auch unfair zeigte. So kam es auch, daß in der 70. Minute Pallasch nach einem bösen Foul an Degele vom Platz gestellt wurde. Der FC Urbach konnte seine gewohnte spielerische Linie einfach nicht finden. Die Gäste verfügten über eine starke kompromisslose und in manchen Mitteln unfair spielende Abwehr. Dazu hatten sie in Ender und Rechtsaußen Bastendorf zwei gefährliche Sturmstärken, die die Urbacher vollauf beschäftigten. Urbach konnte zwar verdient in der ersten Halbzeit in der 40. Minute mit 1:0 in Führung gehen, doch wieder einmal war es Goldschmidt, der aus spitzen Winkel einschloß. Kurz danach traf ein Schuß von Röther aus zwanzig Meter nur die Lattenkreuzunterkante. Das Spiel wurde immer mehr unfair, und manche Szenen gehörten einfach nicht mehr auf einen Sportplatz. Bei Urbach konnte Mihalek und Walter sehr gut gefallen, während bei Geislingen Torhüter Rehm und Ender die besten Leute waren. Sch.

Goldschmidt traf nur die Latte

Trotzdem war er der Schütze des einzigen FC-Tores beim 1:1 gegen Geislingen

Eine äußerst spannende und zeitweise auch harte Partie lieferten sich der FC Urbach und der SC Geislingen, dessen Spielweise deutlich verriet, daß er nicht gewillt war, den Remistälern kampflös den Sieg zu überlassen. In einem psychologisch wichtigen Augenblick, eine Minute vor dem Halbzeitpfeif, erzielte Goldschmidt den Führungstreffer für den FCU, doch in der 69. Minute mußte FC-Torhüter Mihalek einen weiten Bogenschuß zum 1:1 passieren lassen, das für die kampffreudigen Geislinger nicht unverständlich war. Mit einem Mißton endete die Begegnung, denn in der 89. Minute mußte der linke Läufer des SCG nach einem Foul das Feld verlassen.

Der FC Urbach spielte mit folgender Mannschaftsaufstellung: Mihalek, Strocker, Neuhäuser, Röder, Bächle, W. Walter, Albrecht, Lang, Kull, Degele, Goldschmidt.

Der FCU begann sehr stark und setzte die Abwehr des SC Geislingen vom Spielbeginn an stark unter Druck, aber es fehlte am letzten Einsatz, um die Geislinger Abwehr überwinden zu können. Besonders fehlte es an einem wirkungsvollen Flügelspiel, um die überaus harte Geislinger Abwehr zu bezwingen. Das Spiel war sehr stark und kostete auch sehr viel Kraft, aber man konnte außer zwei Lattenschüssen keinen Torerfolg erzielen, und so dauerte es bis zur 44. Minute, bis endlich das erlösende 1:0 durch einen harten Schuß aus spitzen Winkel durch den Urbacher Linksaußen Goldschmidt fiel. Das Spiel lief etwa bis zur 47. Minute, weil der Schiedsrichter diese Zeit infolge Verletzungen nachspielen ließ, und der FC Urbach war zu dieser Zeit sehr stark am Drücker,

aber es reichte trotz gut angelegter Angriffe zu keinem weiteren Tor.

In der zweiten Halbzeit wollte es der SC Geislingen nochmals genau wissen. Er lockerte seine Abwehr und lieferte dem FC Urbach ein gleichwertiges Spiel. Immer wieder kamen die Geislinger aus der Tiefe heraus zu gefährlichen Angriffen, und so kam es in der 69. Minute zum 1:1-Ausgleich, als man über die linke Sturmreihe durchbrach und das 1:1 durch einen harmlosen Bogenschuß ins Netz legte. Nach diesem Ausgleich stürmte der FCU mit aller Macht, denn man schickte Walter noch in den Sturm, um dem Spiel noch eine Entscheidung zu geben, aber die überaus harte Abwehr der Gäste aus Geislingen verstand es, den Urbacher Sturm in Schach zu halten, und trotz gut angelegter Angriffe mußte man sich bis zum Schlußpfeif mit dem 1:1 zufriedengeben. Die Schiedsrichterleistung war im großen und ganzen gesehen überzeugend. Res.: 1:1. (de)

VfB-Vorsprung vergrößert sich

Reserve I. Amateurliga

VfB Stuttgart	10	42:17	19:1
Stuttgarter Kickers	9	22:12	13:5
VfL Sindelfingen	10	25:19	12:3
TSG Ulm 46	10	21:13	11:9
Union Böckingen	10	28:16	11:9
SSV Ulm	9	26:16	10:3
FCTV Urbach	10	30:20	10:10
SpV Göppingen	10	20:26	10:10
TSG Esslingen	9	24:21	9:9
TSG Backnang	10	22:20	9:11
VfL Heidenheim	10	18:27	8:12
SC Geislingen	9	17:27	8:12
TG Heilbronn	9	13:21	7:11
FV Nürtingen	9	14:24	7:11
SpVgg Neckarsulm	9	21:21	8:12
Germa. Bietighelm	10	7:41	4:16

Schwaches Spiel in Urbach

Eine recht schwache Partie boten der FCTV Urbach und der SC Geislingen bei ihrem 1:1 in Urbach. Ausschlaggebend dafür war die unerlaubte Härte, die die Gäste von Anfang an ins Spiel brachten und die den Platzherren jedes Selbstvertrauen raubte. Die Urbacher gingen in der 14. Minute durch einen Treffer ihres Torhülers Goldschmidt 1:0 in Führung, doch außer einem Lattenschuß von Röther sprang in der ersten Halbzeit nichts Zählbares mehr heraus. In der 68. Minute glückte den Gästen durch einen überraschenden Schuß von Ender der Ausgleich und obwohl die Urbacher nach dem Platzverweis der Geislinger Pallasch nach einem Foul an Gegele drückend überlegen waren, wollte der Siegestreffer nicht glücken.

TSG Ulm 1896 — VfB Stuttgart Amateure 0:2, Germania Bietighelm — TG Heilbronn 3:3, TSG Esslingen — SSV Ulm 0:1, VfL Heidenheim — VfL Sindelfingen 1:1, FCTV Urbach — SC Geislingen 1:1, SpV Göppingen gegen Stuttgarter Kickers Amateure 6:0, TSG Backnang — SpVgg Neckarsulm 4:3, Union Böckingen — FV Nürtingen 4:1.

1 SV Göppingen (2)	12	6	5	1	43:17	17:7
2 TSG Ulm (1)	12	7	3	2	32:13	17:7
3 SSV Ulm (3)	12	8	1	3	26:17	17:7
4 Sindelfingen (3)	12	4	5	3	17:13	15:11
5 VfB Stuttgart (3)	11	5	2	4	26:18	12:10
6 Bietighelm (6)	11	3	8	2	18:18	12:10
7 Stuttg. Kickers (4)	11	5	2	3	16:23	12:10
8 Böckingen (10)	11	4	3	4	20:13	11:11
9 FV Nürtingen (7)	12	4	3	5	26:32	11:13
10 VfL Heidenheim (9)	10	4	2	4	13:20	10:10
11 SC Geislingen (11)	12	2	8	4	12:17	10:14
12 TSG Backnang (14)	10	3	3	4	21:26	9:11
13 FCTV Urbach (12)	10	3	3	4	15:24	9:11
14 TG Heilbronn (13)	11	2	5	4	12:21	9:13
15 TSG Esslingen (15)	11	1	4	6	16:25	6:13
16 Neckarsulm (16)	10	0	3	7	15:27	3:17



ZUWEILEN TURBULENT ging es im Spiel des FC Urbach gegen Geislingen zu. Einen Höhepunkt erreichte die außersportliche (um nicht zu sagen antisportliche) Szenerie, als der „Medizinmann“ der Gäste das Spielfeld nicht mehr verlassen wollte. Kurzerhand nahm der FC-Halblinke Günter Degele dessen Verbandstasche und brachte somit den Stein des Anstoßes außer Reichweite, während im Hintergrund die Diskussionen blieben. Ein ungewöhnlicher Anblick! (NWZ-Foto: lu)



Sindelfingen hat große Ambitionen

Doch der FC Urbach möchte durch einen Sieg sein Punktekonto ausgleichen

Liebed gerne würde der FC Urbach am kommenden Sonntag sein Punktekonto, das mit 9:11 noch negativ ist, ausgleichen, und mit dieser Absicht tritt er die Reise nach Sindelfingen an. Ob seine Rechnung allerdings aufgeht, muß erst einmal abgewartet werden.

Bisher jedenfalls hat der FC Urbach gegen Sindelfingen noch nicht gewinnen können. Im letzten Jahr gab es auswärts eine 1:3-Niederlage, und in Urbach trennte man sich torlos unentschieden. Trotz der nicht allzu berauschenden Ausbeute wird der FC Urbach gerne an diesen Gegner denken, denn im letzten Spiel der vergangenen Spielrunde

gelang ihm gerade gegen Sindelfingen beim 0:0 der Gewinn des letzten Punktes, der zur Sicherung des Klassenerhaltes notwendig war. Sindelfingen dagegen mußte erst im Entscheidungsspiel die Qualifikation für das Amateur-Oberhaus unter Beweis stellen. Daß dieser Beweis erbracht wurde, ist bekannt; sonst würde ja Sindelfingen auch nicht mehr in dieser Klasse spielen.

Im Augenblick ist jedoch in Sindelfingen von Abstieg oder auch nur von Abstiegsgefahr nichts mehr zu hören. Mit 13:11 Punkten steht der VfL an vierter Stelle in der Tabelle, wobei freilich berücksichtigt werden muß, daß es noch einige Mannschaften gibt, die aufgrund weniger ausgetragener

Spiele verhältnismäßig besser im Rennen liegen. Übersehen werden darf auch nicht, daß der FCU lediglich auf der Habenseite des Kontos gegenüber Sindelfingen im Hintertreffen ist, wogegen er nicht mehr Minuspunkte aufweist als sein nächster Gegner. Grund zu überhöhtem Respekt besteht also nicht.

Trotzdem wird der VfL Sindelfingen eine für den FC Urbach schwer zu knackende Nuß darstellen, denn die Gastgeber haben den festen Willen, ihre gute Position weiter auszubauen. Sie fühlen sich in der oberen Tabellenhälfte sehr wohl und möchten diesen Stand möglichst lange erhalten und noch verbessern. Wenn auch der VfL Sindelfingen als leichter Favorit zu betrachten ist, so braucht sich der FC Urbach doch nicht zu verstecken. Ein Unentschieden liegt immer im Bereich des Möglichen.

VfB vergrößert Abstand

I. Amateurliga, Reserven

VfB Stuttgart — FV Union Böckingen	4:3
SpVgg Neckarsum — TSG Ulm 46	3:5
TG Heilbronn — TSP Esslingen	2:1
FV Nürtingen — Germ. Bietigheim	3:1
Stgt. Kickers — TSG Backnang	5:1
SC Geislingen — SV Göppingen	1:3
VfL Sindelfingen — FCTV Urbach	1:1
SSV Ulm — VfL Heidenheim	9:0

VfB Stuttgart	11	46:20	21:1
Stuttgarter Kickers	10	27:13	15:5
TSG Ulm 46	11	26:16	13:9
VfL Sindelfingen	11	26:20	13:9
SSV Ulm	10	35:16	12:3
SpV Göppingen	11	23:27	12:10
Union Böckingen	11	31:29	11:11
FCTV Urbach	11	31:21	11:11
TSP Esslingen	10	25:23	9:11
TG Heilbronn	10	15:22	9:11
FV Nürtingen	10	17:25	9:11
TSG Backnang	11	23:25	9:13
SC Geislingen	11	18:30	8:14
VfL Heidenheim	11	18:36	8:14
SpVgg Neckarsum	10	24:28	8:14
Germ. Bietigheim	11	8:44	4:10

Knappe FC-Niederlage in Sindelfingen

Goldschmidt und Kull erzielten die Gegentreffer beim 3:2

Der FC Urbach hatte den schweren Gang zum VfL Sindelfingen anzutreten. Dazu kam, daß man auf Halbstürmer Degele verzichten mußte, der im letzten Heimspiel gegen den SC Geislingen schwer verletzt wurde und auch Goldschmidt aus diesem Spiel so angeschlagen war, daß man ihn nur noch als zwölften Mann in der 68. Minute einsetzte.

Der FC Urbach spielte mit folgender Mannschaftsaufstellung: Mihalek, Strecker, Neuhäuser, W. Walber, Blüchle, H. Schindler, Albrecht, Röther, Kull, Lang, Kiefer (ab der 68. Minute Goldschmidt).

Das Spiel begann mit einem Blitzstart des FC Urbach, denn schon in der zweiten Spielminute konnte der Sindelfinger Schlußmann eine Kull-Bombe nur auf Kosten einer Ecke mit toller Parade klären. Sindelfingen kam aus der Tiefe heraus ebenfalls blitzschnell in den Urbacher Strafraum und setzte teilweise

die FCU-Abwehr sehr stark unter Druck. Bei wechselvollen Angriffen beider Mannschaften kam der unerwartete 1:0-Rückstand, als FC-Torhüter Mihalek sich mit einem harmlosen 25-Meter-Schuß geschlagen geben mußte. Trotzdem muß man Torhüter Mihalek bescheinigen, daß er in der Folgezeit mit guten Paraden insgesamt überzeugen konnte. In der zehnten Minute klärte der Verteidiger der Gastgeber für den schon geschlagenen VfL-Torhüter auf der Linie. Der FC Urbach kam im Mittelfeld immer besser ins Spiel, aber die Aktionen reichten nur bis kurz vor den Strafraum, denn dort stellte sich eine sehr schlagstichere Abwehr. In der 35. Minute war es aber soweit. Mittelstürmer Kull schoß aus der Drehung heraus zum verdienten 1:1 unhaltbar ins lange Eck ein. Schon zwei Minuten später wurde Kiefer von Lang freigespielt, und sein Schuß aus kurzer Entfernung verfehlte nur um Zentimeter das Ziel. In der 38. Minute setzte Außenläufer Walter einen weiten Schuß an, den wiederum der Verteidiger auf der Linie klären konnte.

In der zweiten Halbzeit war das Spiel über weite Strecken ausgeglichen, allerdings zeigte sich der junge Sindelfinger Sturm sehr gefährlich und kam immer wieder mit steil angelegten Angriffen durch, und so fiel in der 74. Minute der 2:1-Führungstreffer für Sindelfingen. Schon wenige Minuten später blieb Außenläufer Schindler bei einer Aufbauaktion an der Sturmspitze hängen, und promptieß es 3:1. Der FC Urbach gab nicht auf, und Rechtsaußen Albrecht konnte in der 86. Minute im Strafraum nur mit der Notbremse gestoppt werden. Den fälligen Elfmeter verwandelte Goldschmidt sicher und unhaltbar zum 3:2-Anschlußtreffer. Der FC Urbach warf nochmals alles nach vorne, aber die gut gestaffelte Abwehr des VfL Sindelfingen konnte diesen knappen Vorsprung über die Zeit retten. Der Schiedsrichter war überzeugend und leitete im großen und ganzen gesehen einwandfrei. Res.: 1:1.

I. Amateurliga Nordwürttemberg

VfB Stuttgart — Union Böckingen	1:1
SpVgg Neckarsum — TSG Ulm 46	0:1
TG Heilbronn — TSP Esslingen	1:2
FV Nürtingen — Germania Bietigheim	0:0
SC Geislingen — SpV Göppingen	1:1
Stuttgarter Kickers — TSG Backnang	0:0
VfL Sindelfingen — FCTV Urbach	3:2
SSV Ulm — VfL Heidenheim	0:0

TSG Ulm 46	13	8	3	2	33:13	19:7
SpV Göppingen	13	6	6	1	44:18	18:6
SSV Ulm	13	6	2	3	26:17	18:8
VfL Sindelfingen	13	5	5	3	20:15	15:11
VfB Stuttgart	12	5	3	4	27:19	13:11
Germania Bietigheim	12	3	7	2	10:18	13:11
Stuttgarter Kickers	12	5	3	4	18:20	13:11
Union Böckingen	12	4	4	4	21:14	12:12
FV Nürtingen	13	4	4	5	25:32	12:14
VfL Heidenheim	11	4	3	4	13:20	11:11
SC Geislingen	13	2	7	4	13:18	11:10
TSG Backnang	11	3	4	4	21:28	10:12
FCTV Urbach	11	3	3	5	17:27	9:13
TG Heilbronn	12	2	5	5	13:23	9:15
TSP Esslingen	12	2	4	6	12:26	8:16
SpVgg Neckarsum	11	0	3	8	15:23	3:19

ALS FAVORIT BEIM FC URBACH

Der SSV Ulm will sich im Remstal seine Position nicht nehmen lassen

PRESEBERIC

Wie der Gegner auch immer heißen mag, der FC Urbach weiß genau, daß jede einzelne Begegnung äußerst schwierig ist und daß die Punkte gegen keinen Gegner dieser Klasse in den Schoß fallen. Am Sonntag wird es nicht anders sein, wenn der SSV Ulm beim FCU seine Karte abgibt, denn die Ulmer zählen zum Spitzentrio, gelten als leichte Favoriten und werden sich mit allen verfügbaren Mitteln bemühen, dieser Rolle gerecht zu werden.

I. Amateurliga Nordwürttemberg

Germania Bietigheim — TSP Esslingen	1:1
VfL Heidenheim — TG Heilbronn	2:2
FCTV Urbach — SSV Ulm	1:1
SpV Göppingen — VfL Sindelfingen	1:0
TSG Backnang — SC Geislingen	0:2
TSG Ulm 46 — Stuttg. Kickers	1:1
Union Böckingen — SV Neckarsulm	2:0
FV Nürtingen — VfB Stuttgart	0:2

I. Amateurliga (Reserve)

SV Germ. Bietigheim — TSP Esslingen	1:5
VfL Heidenheim — TG Heilbronn	0:3
FCTV Urbach — SSV Ulm	3:1
SpV Göppingen — VfL Sindelfingen	1:2
TSG Backnang — SC Geislingen	1:2
TSG Ulm 46 — Stuttg. Kickers A.	0:0
Union Böckingen — SpVgg Neckarsulm	1:0
FV Nürtingen — VfB Stuttgart A.	2:1
VfB Stuttgart	12 47:22 21:23
Stuttgarter Kickers	11 37:13 16:6
VfL Sindelfingen	12 28:21 15:9
TSG Ulm 46	11 28:16 14:10
Union Böckingen	12 32:20 13:11
FCTV Urbach	12 34:22 13:11
FV Nürtingen	11 28:26 13:11
SSV Ulm	11 36:18 12:10
SpV Göppingen	12 24:29 12:12
TSP Esslingen	11 30:24 11:11
TG Heilbronn	11 18:22 11:11
SC Geislingen	12 20:31 10:14
TSG Backnang	12 24:27 9:15
SpVgg Neckarsulm	11 24:27 6:16
VfL Heidenheim	12 18:45 9:18
Germ. Bietigheim	12 9:49 4:20

1. SpV Göppingen	14	7	6	1	45:18	20:8
2. TSG Ulm 46	14	8	4	2	34:14	20:8
3. SSV Ulm	14	8	3	3	27:18	19:9
4. VfB Stuttgart	13	6	3	4	29:19	15:11
5. VfL Sindelfingen	14	5	4	4	20:16	15:13
6. Union Böckingen	13	5	4	4	23:14	14:12
7. Germ. Bietigheim	13	3	8	2	19:19	14:12
8. Stuttg. Kickers	13	5	4	4	17:21	14:12
9. TSG Backnang	12	4	4	4	27:28	12:12
10. VfL Heidenheim	12	4	4	4	15:22	12:12
11. FV Nürtingen	14	4	4	6	25:34	12:16
12. SC Geislingen	14	2	7	5	15:24	11:17
13. FCTV Urbach	12	3	5	5	18:23	10:14
14. TG Heilbronn	13	2	6	5	15:25	16:16
15. TSP Esslingen	13	2	5	6	13:27	9:17
16. SV Neckarsulm	12	0	3	9	15:30	3:21

SPORT-CHRONIK-VERLAG 7313 REICHENS



Die Stürmerreihe des SSV Ulm zeigte in der Partie gegen den einsatzfreudigen FC Urbach keine überzeugende Leistung. Das drückte sich dann auch in dem 1:1-Remis aus. Als verlässliche Stütze erwies sich FCU-Torsteher Mihalek, der mit tollen Paraden seine Elf vor möglichen Treffern bewahrte. Nur einmal mußte er das Leder passieren lassen. (NWZ-Foto: -nba-)

FCU-Siegtreffer wollte nicht fallen

SSV Ulm ist mit dem 1:1-Remis gut bedient / Zahlreiche Chancen vergeben

Trotz zahlloser guter Tormöglichkeiten und ständiger Feldüberlegenheit in den letzten 30 Minuten reichte es für den FC Urbach nur zu einem mageren 1:1-Unentschieden gegen den wenig überzeugenden SSV Ulm. Nachdem Goldschmidt mit einer unhaltbaren 18-m-Bombe seine Farben in der 68. Minute in Führung bringen konnte, schien die Partie für den FCU gelaufen zu sein. Selbst der Ausgleichstreffer, der wenig später erfolgte, brachte die Elf nicht aus dem Rhythmus. Doch die Stürmerreihe vergab in der Schlußphase haufenweise dicke Chancen. Der Siegtreffer wollte einfach nicht fallen. Die Gäste waren letztlich froh, als der Schlußpfiff ertönte.

Beide Vereine begannen recht nervös. Fehlpässe und ungenaue Abgaben waren die Folge. Hin und her wurde das Leder gekickt, überhastete Aktionen brachten nichts ein. So plätscherte das Spielgeschehen gemächlich dahin. Urbach versuchte mit blitzschnellen Konterangriffen, meist von Albrecht oder Kull inszeniert, zum Erfolg zu kommen. Die Gäste-Abwehr war aber nicht aus den Angeln zu heben. Vor allem Torsteher Winkler stellte sich in einer prächtigen Form vor. Die FC-Stürmerreihe scheiterte oft an ihm. Aber auch sein Gegenüber Mihalek reagierte auf Häufel- und Swillus-Bomben großartig und gab seinen Kameraden den nötigen Rückhalt.

Trotz einiger guter Szenen auf beiden Seiten lief längst nicht alles nach Wunsch. Besonders der SSV Ulm vermochte nicht an seine letzten Leistungen anzuknüpfen. Dies gilt vor allem für den Angriff. Die jungen Spieler, zwar wieselflink und technisch versiert, starteten zu viele Einzelaktionen. In ihren Reihen fehlte eine ordnende Hand. Mittelstürmer Frommer war oft allein auf sich gestellt. Von einem Sturm konnte manchmal keine Rede mehr sein, bestenfalls von einem Stürmchen. Zu unkonzentriert und umständlich wurde im gegnerischen Strafraum agiert.

Wesentlich stärker und kompromisloser wirkte die eigene Abwehr. Steinhäuser ging recht selten nach vorn und spielte den Aus-

putzer. Auch bei der Urbacher Elf verlief nicht alles so planmäßig wie man es sich vorgestellt hatte. Verteidiger Strecker hatte zunächst viel Mühe, während Neuhäuser sich nur selten versetzen ließ. Im Angriff kam Goldschmidt zunächst nicht wie erhofft zur Geltung. Albrecht vergab in der 36. Minute freistehend, und ein Lang-Geschoß zischte knapp über die Latte.

Nach dem Wechsel dominierten über weite Strecken die Gastgeber. Walter und Schindler schalteten sich jetzt immer wieder wirkungsvoll in die eigenen Aktionen ein. Doch am gegnerischen Strafraum schoben die Vorderleute umständlich das Leder hin und her. Zwar sorgte man in der Folge für dicke Luft, doch haufenweise wurden sichere Torchancen vergeben. Den SSV-Männern stand das Glück Pate, als in der 60. und 63. Minute Goldschmidt und Kull an die Latte donneten. Endlich gelang dann durch Goldschmidt der längst fällige Führungstreffer. Ulm wachte auf. In der 78. Minute hieß es durch den aufgerückten Steinhäuser 1:1. Urbach antwortete mit stürmischen Angriffen. Die Schlußphase verlief turbulent und dramatisch. Die FCU-Stürmer hatten mehrmals den Siegtreffer auf dem Fuß. Der entscheidende Treffer blieb ihnen aber versagt.

FC Urbach: Mihalek, Strecker, Neuhäuser, Schindler, H. Bäuchle, W. Walter, Albrecht, Lang, Kull, Röther, Goldschmidt. (urba-)

Urbach ist gegen TGH Favorit

Gegen Heilbronn gab es in der letzten Saison den höchsten Sieg

Auch am kommenden Sonntag kommt der FC Urbach wieder in den Genuß des Heimvorteils, mit dem er ja in der Vorrunde überaus reichlich gesegnet ist. Diesmal erwartet er die Turngemeinde Heilbronn, die offensichtlich auch in diesem Spieljahr keine Bäume auszureißen versteht. Es ist daher verständlich, daß sich der FC Urbach einen vollen Erfolg ausrechnet.

Das zu tun, ist er auch durchaus berechtigt. Nicht zuletzt deshalb, wenn man bedenkt, daß der FC im vergangenen Jahr eben gegen die TG Heilbronn seinen höchsten Saisonsieg feierte. Damals standen die Unterländer zu diesem Zeitpunkt noch gar nicht so schlecht, aber sie liefen einem FCU ins Messer, der in der zweiten Halbzeit zu

einem wahren Torrausch fand und den nichts mehr bremsen konnte. Mit 7:0 mußten die Heilbronner im wahrsten Sinne des Wortes geschlagen die Heimreise antreten.

Der FC Urbach wird selbst nicht daran glauben, daß ihm ein ähnlich hoher Erfolg jetzt gelingen wird. Doch wird er keinen Zweifel daran aufkommen lassen wollen, daß er nicht gewillt ist, auch nur einen Punkt entführt zu sehen. Denn, wie gesagt, er weiß, daß er eine gute Bilanz in die Rückrunde mitnehmen muß, wenn er den Nachteil, im zweiten Durchgang sehr häufig auf fremden Plätzen antreten zu müssen, ausgleichen will. Konstant hält sich der FCU das Tabellenende vom Hals, doch andererseits gelingt es ihm auch nicht, einmal etwas

Luft zu schöpfen. So muß vor jedem Spiel immer wieder gesagt werden, daß es darauf ankommt, auch ganz bestimmt nichts zu verschenken, denn dies könnte sich postwendend verheerend auswirken. Jetzt aber hofft der FC Urbach, daß es ihm gelingt, endlich einmal den Anschluß ans Mittelfeld zu finden, das ja nur zwei Pluspunkte mehr erfordert als der FCU im Augenblick aufweisen kann.

Erst zweimal gelang es der TG Heilbronn, beide Zähler auf der Gutseite zu verbuchen, während sechs Unentschieden erreicht wurden. Das Bestreben der Gäste wird es sein, auch diesmal eine Punkteteilung zu erzwingen, doch dies wird der FC Urbach zu verhindern suchen. Wenn er in einer ähnlich guten Form aufspielt wie am vergangenen Sonntag gegen den SSV Ulm, es aber auch noch versteht, die sich ihm bietenden Torchancen zu nutzen, dann dürfte eigentlich nichts schiefgehen.

1. Amateurliga Nordwürttemberg

VfB Stuttgart — Germania Bietigheim	3:1
SV Neckarsulm — FV Nürtingen	1:1
Stuttg. Kickers — Union Böckingen	1:4
SC Geislingen — TSG Ulm 46	1:0
VfL Sindelfingen — TSG Backnang	0:2
SSV Ulm — SpV Göppingen	0:1
FCTV Urbach — TG Heilbronn	0:1
TSF Esslingen — VfL Heidenheim	2:3

1. SpV Göppingen	15	8	6	1	46:18	22:8
2. TSG Ulm 46	15	8	4	3	34:15	20:10
3. SSV Ulm	15	8	3	4	27:19	19:11
4. VfB Stuttgart	14	7	3	4	32:20	17:11
5. Union Böckingen	14	6	4	4	27:15	16:12
6. VfL Sindelfingen	15	5	5	5	20:19	15:15
7. TSG Backnang	13	5	4	4	30:28	14:12
8. VfL Heidenheim	13	5	4	4	18:24	14:12
9. Germ. Bietigheim	14	3	8	3	20:22	14:14
10. Stuttg. Kickers	14	5	4	5	18:25	14:14
11. SC Geislingen	15	3	7	5	16:24	13:17
12. FV Nürtingen	15	4	5	6	26:35	13:17
13. TG Heilbronn	14	3	6	5	16:25	12:16
14. FCTV Urbach	13	3	4	6	18:29	10:16
15. TSF Esslingen	14	2	5	7	15:30	9:19
16. SV Neckarsulm	13	0	4	9	16:31	4:22

Tabellenführer schoß zehn Tore

1. Amateurliga, Reserve

VfB Stuttgart — Germ. Bietigheim (Sa)	10:1
SpVvg Neckarsulm — FV Nürtingen (So)	5:1
Stgt. Kickers A. — Union Böckingen	4:0
SC Geislingen — TSG Ulm 46	0:1
VfL Sindelfingen — TSG Backnang B. n. ang.	
SSV Ulm — SpV Göppingen	4:0
FCTV Urbach — TG Heilbronn	0:3
TSF Esslingen — VfL Heidenheim	ausgef.

VfB Stuttgart	13	57:23	23:3
VfL Sindelfingen	13	28:21	17:9
Stuttgarter Kickers	12	30:14	16:8
TSG Ulm 46	12	27:16	16:10
FCTV Urbach	13	35:24	13:11
SSV Ulm	12	40:19	14:10
TG Heilbronn	12	21:22	13:11
Union Böckingen	13	32:24	13:13
FV Nürtingen	12	29:31	13:13
SpV Göppingen	13	24:33	12:14
TSF Esslingen	11	20:24	11:11
SC Geislingen	13	20:32	10:16
TSG Backnang	13	24:27	9:17
SpVvg Neckarsulm	12	29:28	8:16
VfL Heidenheim	12	18:48	6:18
Germ. Bietigheim	13	10:39	4:22

Das Spiel Stuttgarter Kickers gegen FCTV Urbach vom 12. Oktober wurde uns falsch gemeldet. Es endete 3:2 für Urbach und nicht wie von uns berichtet mit einem Sieg für Stuttgart. Das Spiel ist jetzt in der Tabelle berichtigt.

Diese Niederlage tut weh

Der FCU unterlag der TG Heilbronn 0:1 und rutschte auf Platz 14 ab

Der FC Urbach leistete sich in seinem letzten Heimspiel der Vorrunde einen außergewöhnlichen Seitensprung, indem er seiner Favoritenrolle nicht gerecht wurde und schon in der 20. Minute das entscheidende Tor des Linksaußen hinnehmen mußte, wobei allerdings dieses Tor nicht reell erzielt wurde, denn Torhüter Mihalek wurde bei diesem Angriff regelwidrig angegriffen, und als er den Ball nicht festhalten konnte, kam es im Nachschuß zu diesem 0:1-Rückstand durch den Gästelinksaußen. Mihalek wurde sehr stark angeschlagen und das Spiel wurde etwa zwei Minuten unterbrochen, aber ab der Halbzeit mußte man ihn doch durch seine schwere Verletzung herausnehmen. Ersatztorhüter Walter machte aber seine Sache in der zweiten Halbzeit recht gut und ließ keinen weiteren Treffer mehr zu. Der FC Urbach spielte wohl über die meiste Spielzeit feldüberlegen, aber die herausgespielten

Torchancen wurden nicht ausgenützt, und somit mußte man dem 0:1-Rückstand hinterherlaufen. Es wollte dann nichts mehr gelingen. In der letzten Viertelstunde stürmte man mit der ganzen Mannschaft, aber die gut gestaffelte Abwehr und nicht zuletzt der hervorragende Torhüter der TG Heilbronn konnten diese knappe 0:1-Führung über die Zeit retten. Mit der Schiedsrichterleistung konnte man in keiner Weise zufrieden sein, denn er versagte dem FC Urbach in der vierten Spielminute und der 87. Spielminute zwei einwandfreie Elfmeter und war auch in seiner gesamten Spielleitung gegen den FC Urbach eingestellt.

Der FC Urbach spielte in folgender Aufstellung: Mihalek, Strecker, Neuhäuser, Walter, Bäuchle, Röder, Albrecht (ab der 74. Minute Büber), Lang, Kull, Degele, Goldschmidt. Res.: 0:3. (de)

Zur Wiederholung nach Heidenheim

Eine Niederlage könnte für den FC Urbach fatale Folgen haben

Mit Riesenschritten geht die Vorrunde in der ersten Amateurliga Nordwürttemberg auch für den FC Urbach ihrem Ende entgegen. Lediglich zwei Begegnungen fehlen noch auf dem Konto des FCU, nämlich das Spiel in Heidenheim und das Treffen gegen die TSG Backnang. Während die Backnanger Begegnung noch vom WFV-Verbandsgericht in der Berufung verhandelt werden muß (es geht um den Torpostenbruch), findet das wegen des Unwetters abgebrochene Spiel in Heidenheim nun am kommenden Sonntag statt.

Es ist Pech für den FC Urbach, daß er nochmal nach Heidenheim reisen muß, denn damals führte er bis etwa eine Viertelstunde vor Schluß mit 1:0, und die Chancen auf einen doppelten Punkterfolg waren also recht günstig. Günstiger jedenfalls, als sie es jetzt sind, denn der VfL Heidenheim fand inzwischen zu seiner Normalform und nimmt den achten Rang ein. Mit 14:12 verfügt er übrigens auch über ein positives Punktekonto; die Torebilanz (18:24) allerdings spricht nicht gerade für die Brenztäler.

Beim FC Urbach sieht die Lage etwas anders aus. Es will ihm einfach nicht gelingen, einmal wirklich tief ins Mittelfeld zu stoßen.

Immer und immer wieder ist er in den unteren Regionen zu finden; die Gegend vom 12. bis zum 14. Tabellenplatz ist sein angestammtes Revier. Doch dieses Revier ist gefährlich, denn die letzten Drei steigen ja bekanntlich ab, und dieses Wort hört man in Urbach nicht so gern. Kein Wunder, denn das Ziel heißt ja wieder Klasseerhalt, und man glaubt, daß das, was im ersten Jahr nach dem Aufsteig möglich war, jetzt erst recht realisiert werden müßte. Zumal man sich nicht unerheblich verstärkt hat. Doch der FCU muß im Augenblick ganz klar erkennen, daß auch die zweite Saison in der neuen Umgebung ihre ganz besonderen Tücken hat, die auf keinen Fall unterschätzt werden dürfen.

Ein Punkterfolg in Heidenheim ist dringend vonnöten. Ja, es sollte möglichst ein Sieg sein, denn der Abstand zur TG Heilbronn, die einen Platz vor dem FC Urbach rangiert, beträgt zwei Punkte. Eine bessere Leistung als zuletzt wird notwendig sein, wenn das für den kommenden Sonntag gesteckte Ziel verwirklicht werden soll. Um das große Gesamtziel nicht zu verfehlen, erscheint es uns unerlässlich, daß die Urbacher zumindest einen Zähler mit ins Remstal bringen.

Der FCU ist mit einem Punkt zufrieden

1:1-Unentschieden in Heidenheim / Schindler schoß den Ehrentreffer

Der FCU entführte aus dem Nachholspiel einen wichtigen Punkt und konnte das Ergebnis vom seinerzeitigen Spielabbruch wiederholen. Das Ergebnis entsprach dem Spielverlauf. Nach den herausgespielten Chancen hätte jede Mannschaft einen knappen Sieg herausgeschloßen können. Die Gäste mußten auf Kapitän Blüchle wegen Verletzung verzichten, und auch Rechtsaußen Albrecht stand wegen Erkrankung nicht zur Verfügung.

Der FC Urbach spielte in folgender Aufstellung: Mihalek, Strecker, Neuhäuser, Röther, Walter, Degele, Büber, Lang, Kull, H. Schindler, Goldschmidt. Ab der 74. Minute spielte G. Schindler für den verletzten Röther.

Der FCU spielte in Heidenheim eine sehr gute Partie, obwohl der VfL besonders in der ersten Viertelstunde spielerisch reifer wirkte und durch seinen besonders technisch-guten Sturm der FC-Abwehr des Öfteren alles abverlangte, um nicht schon vorzeitig in Rückstand zu geraten. Die Rechnung des FCU ging völlig auf, denn man spielte mit verstärkter Abwehr und konnte somit die

stürmischen Angriffe der Gastgeber abblocken. Was durch diesen Abwehrriegel durchkam, war dann eine sichere Beute des FC-Torhüters Mihalek. Der FCU spielte aber aus der Tiefe heraus sehr gute Konterangriffe, und für die Heidenheimer war klar, daß es nicht sehr leicht sein würde, das Spiel gegen den FC zu gewinnen. Der FCU löste sich nach 20 Minuten zu einem ausgeglichenen Feldspiel und setzte die VfL-Abwehr sehr stark unter Druck, wobei es auch zu vier Eckbällen reichte und der VfL-Torsteher einige Male sein ganzes Können unter Beweis stellen mußte, um seine Mannschaft vor einem Rückstand zu bewahren. Mit 0:0 ging es in die zweiten 45 Minuten.

Wiederum war der VfL in den ersten zehn Minuten sehr stark, konnte aber die gut gestaffelte Gästeabwehr nicht überwinden, und es dauerte bis zur 74. Minute, bis Heidenheim zum Führungstreffer kam. Nach diesem Rückstand gab der FCU seine verstärkte Abwehr auf und stürmte mit der ganzen Mannschaft. Dabei hatten die Gastgeber lange Minuten zu überstehen, denn der FCU war gegen Spielschluß noch sehr konditionsstark und schnürte die Gastgeber völlig in ihrer Hälfte ein. Der verdiente Ausgleich folgte in der 85. Minute durch Hans Schindler, der einen 25-Meter-Weitschuß unhaltbar in die Maschen jagte. Schon zwei Minuten später fischte der VfL-Torsteher einen Goldschmidt-Kopfball aus dem Latzenkreuz. In der Nachspielzeit wurde Lang von Goldschmidt im Strafraum freigespielt. Seinen Kopfball konnte der Torsteher gerade noch auf der Linie stoppen. Im Gegenzug jagte der VfL-Halbrechte aus linker Position, kurz vor dem Schlußpfiff des gut leitenden Schiedsrichters, aus spitzen Winkel ans Torpostenetz. (Ge)

Urbach knöpfte Heidenheim einen Punkt ab

2:2 im Stuttgarter Lokalkampf / TG Heilbronn gut in Schuß: 4:0 über Backnang

1. Amateurliga Nordwürttemberg

Germ. Bietigheim — SV Neckarsulm	1:0
Stuttgarter Kickers — VfB Stuttgart	2:2
TG Heilbronn — TSG Backnang	4:0
VfL Heidenheim — FCU Urbach	1:1

In der 1. Amateurliga Nordwürttemberg standen diesmal nur vier Nachholspiele auf dem Programm. Gut in Schuß zeigte sich dabei die TG Heilbronn, die Backnang mit 4:0 niederhielt. Wesentlich schwerer hatte es Bietigheim bei seinem 1:0 über den Tabellenletzten Neckarsulm. Im Stuttgarter Lokalkampf gab es zwischen den Kickers und dem VfB ein 2:2, und einen Punkt erkämpfte sich auch Urbach beim in letzter Zeit so erfolgreichen VfL Heidenheim.

Zum neuntenmal in ununterbrochener Reihenfolge blieb der VfL Heidenheim beim 1:1 gegen Urbach unbesiegt. Die Zuschauer waren jedoch enttäuscht, als die Gastgeber, die in der 64. Minute durch Zellmer in Führung gegangen waren, ihre zahlreichen Chancen, weitere Treffer zu erzielen, nicht ausnutzten. Zwei Minuten vor dem Abpfiff gelang Urbach durch Schindler der Ausgleich. — In einem mäßigen Spiel hatte Bietigheim viel Mühe, um gegen das Schlußlicht Neckarsulm zum 1:0-Erfolg zu kommen. Die Partie wurde in der 32. Minute durch einen

von Heinz verwandelten Foulelfmeter entschieden. — Eine überzeugende Leistung bot TG Heilbronn beim 4:0 über die TSG Backnang. Während die Heilbronner sich bis zur Pause mit einem 1:0-Vorsprung begnügen mußten, erzielten in der zweiten Spielhälfte Feil, Unser und Vetter drei weitere Treffer.

Zwar führten die Stuttgarter Kickers durch einen Treffer von Mauz schon nach vier Minuten, doch kurz vor der Pause glückte Frank für den VfB aus und 27 Minuten später brachte Weiß die Gäste sogar in Front. Vier Minuten vor dem Abpfiff aber rettete Hahn den Platzherren doch noch einen Punkt.

SpV Göppingen	15	8	6	1	46:18	22:8
TSG Ulm 98	15	8	4	3	24:15	20:10
SSV Ulm	15	8	3	4	27:19	19:11
VfB Stuttgart	15	7	5	4	34:22	18:12
Union Böckingen	14	6	4	4	27:15	16:12
Germania Bietigheim	15	4	8	3	21:22	16:14
VfL Heidenheim	14	5	5	4	19:25	15:13
VfL Sindelfingen	15	5	5	5	20:19	15:15
Stuttgarter Kickers	15	5	5	5	20:27	15:15
TSG Backnang	14	5	4	5	30:22	14:14
TG Heilbronn	15	4	6	5	20:25	14:16
SC Geislingen	15	3	7	5	16:24	13:17
FV Nürtingen	15	4	5	6	26:25	13:17
FCU Urbach	14	3	5	6	19:30	11:17
TSF Esslingen	14	2	5	7	15:30	9:19
SV Neckarsulm	14	0	4	10	16:32	4:24

Rückrundenauftritt in Esslingen

Der FC Urbach wäre schon mit einem Unentschieden zufrieden

Keine leichte Aufgabe erwartet den FC Urbach zum Rückrundenbeginn. Im ersten seiner zehn Auswärtsspiele fährt er zu den TSF Esslingen, die durch ihren Sieg im Nachholspiel gegen Neckarsulm nach Pluspunkten mit dem FCU gleichzogen und nun Morgenluft wittern. Der FC Urbach wird jedoch alles tun, um sich nicht „abschieben“ zu lassen und hofft, zumindest einen Punkt aus Esslingen zu entführen.

Ein Unentschieden wäre für die Urbacher ein respektabler Erfolg. Im letzten Jahr mußten sie sich, wenn auch etwas zu hoch, deutlich mit 1:5 geschlagen geben und hatten keine Chance, auch nur ein Remis zu erreichen. Die Esslinger gelten als heimstarke Mannschaft, haben aber bislang noch nicht viel gezeigt. Sie, die zu den Stammvereinen in der ersten Amateurliga Nordwürttemberg gehören, können sich kaum vorstellen, diese Klasse einmal verlassen zu müssen. Doch im Augenblick stehen sie an zweitletzter Stelle

der Tabelle, und ihr Punktekonto (11:19) ist keineswegs angetan, zu Begeisterungstürmen hinzureißen. Das Ziel der „Zwiebel“ für die Rückrunde ist klar: auf jeden Fall soll der Klassenerhalt erreicht werden, und man glaubt fest daran, daß gegen Urbach ein guter Anfang gemacht werden kann.

Wenn die Esslinger so gut wären, daß man nicht auch in deren Stadion etwas gegen sie ausrichten könnte, dann stünden sie nicht dort, wo sie jetzt stehen. Andererseits kann man nicht übersehen, daß sie am vergangenen Samstag gegen Neckarsulm eine recht gute Leistung boten, die den Vereinsanhängern Hoffnung gab, das gesteckte Ziel zu erreichen. Immerhin führten die Gastgeber mit 4:0 und mußten erst in der vorletzten Spielminute den Neckarsulmer Gegentreffer hinnehmen, was deutlich zeigt, wie groß die Überlegenheit der Esslinger war. Der FC Urbach weiß, daß er nur mit einer spielerisch und taktisch guten Leistung wird bestehen können.

I. Amateurliga Nordwürttemberg

VfL Sindelfingen — TSG Ulm 46	0:0
SSV Ulm — TSG Backnang	6:2
SC Geislingen — Union Böckingen	ausgef.
SpVgg Neckarsulm — VfB Stuttgart	6:2
Germania Bietigheim — VfL Heidenheim	2:1
TSF Esslingen — FCTV Urbach	5:2
TC Heilbronn — SpV Göppingen	1:1
Stuttgarter Kickers — FV Nürtingen	3:2

SpV Göppingen	16	8	7	1	47:19	23:9
TSG Ulm 46	16	8	5	3	34:15	21:11
SSV Ulm	16	9	3	4	33:21	21:11
VfB Stuttgart	16	3	4	4	36:22	20:12
Germ. Bietigheim	16	5	8	3	23:23	16:14
Stgt. Kickers	16	6	5	5	23:29	17:15
Union Böckingen	14	6	4	4	27:15	16:12
VfL Sindelfingen	16	5	6	5	20:19	16:16
VfL Heidenheim	15	5	5	5	20:27	15:15
TC Heilbronn	16	4	7	5	21:26	15:17
TSG Backnang	15	5	4	6	32:38	14:16
SC Geislingen	15	3	7	5	16:24	13:17
TSF Esslingen	16	4	5	7	24:33	13:19
FV Nürtingen	16	4	5	7	28:38	13:19
FCTV Urbach	15	3	5	7	21:33	11:19
SpVgg Neckarsulm	16	0	4	12	17:38	4:28

Wieder fünf TSF-Tore gegen Urbach

Bei Halbzeit stand es noch 3:2 / Tore durch Kull und Werner

Der FC Urbach wurde von den TSF Esslingen bei schneebedecktem Spielfeld weit unter seinem Wert geschlagen, denn das Spiel war bis weit in die zweite Spielhälfte hinein noch völlig offen. Der FC Urbach kam sofort sehr gut ins Spiel, und der FC-Sturm setzte auch die Gästeabwehr sehr stark unter Druck. Schon in der sechsten Minute konnte Halbrechts Degele kurz vor dem Sechsmeter-Raum nur noch mit der Notbremse gestoppt werden. Leider blieb der fällige Elfmeterpfiff aus, und schon zwei Minuten später ging der Ball vom Außenposten ins Tor aus. Nach den herausgespielten Chancen hätte es schon nach zehn Minuten 2:0 für den FC Urbach stehen können. In der 13. Minute kam aber dann die „kalte Dusche“, denn bei einem Blitzangriff über den rechten Flügel kam ein hoher Flankenball herein, den Torhüter Mihalek nicht kräftig genug abwehren konnte, und der abgeprallte Ball wurde dann über fünf zum unhaltbaren 1:0 eingehoben. Dieser Treffer gab der FCU Abwehr einen merklichen Schock, denn schon in der 18. Minute folgte das 2:0, und sechs Minuten später war das 3:0 durch einen krassen Abwehrfehler perfekt. Es war erfreulich, daß trotz des hohen Rückstandes die FCU-Mannschaft nicht aufgab, sondern sich trotzdem zu einer geschlossenen Mannschaftsleistung zusammenraffte, und so kam

es in der 31. Minute zum 3:1-Anschlußtreffer, den Urbachs Linksaußen Kull erzielte. In der 42. Minute folgte das 3:2 durch einen unhaltbaren Walter-Elfmeter. Mit diesem 3:2 ging man in die Pause.

In den zweiten 45 Minuten spielte der FC Urbach bis zur 70. Minute drückend feldüberlegen, denn die TSF Esslingen kamen nur selten aus ihrer eigenen Hälfte heraus. In dieser Drangperiode wurden auch mehrere Torchancen herausgespielt, die aber nicht verwertet wurden. Bevor der FC Urbach die verstärkte Abwehr aufgab, kam dann das spielentscheidende 4:2, als man in der Hintermannschaft nicht mit dem tückischen Schneeboden fertig wurde. Damit war es natürlich für die Gastgeber gelaufen. Das 5:2 resultierte aus einem Elfmeter. Aufgrund der spielentscheidenden Fehler konnte man mit der Schiedsrichterleistung nicht zufrieden sein. Dem FCU darf man aber trotz dieser 5:2-Niederlage bescheinigen, daß er eine sehr gute Mannschaftsleistung bot und in diesem Spiel kein Glück hatte, denn sonst wäre es nach den spielerischen Leistungen wahrscheinlich anders gelaufen. Res.: 1:0.

Der FC Urbach spielte mit folgender Mannschaftsaufstellung: Mihalek, Strecker, Neuhäuser, Röder, W. Walter, H. Schindler, Albrecht, Degele, Kiefer, Lang, Kull. (de)

Licht und Schatten beim 2:1-Sieg des FCU

Goldschmidt setzte Elfmeter an den Pfosten / Schwache Heidenheimer Abwehr

Endlich wurden die notwendigen und erhofften zwei Heimpunkte unter Dach und Fach gebracht. Ein erfolgreicher Einstand also für den „neuen“ Trainer Beckmann, der in Urbach ja kein Unbekannter ist und die Mannschaften schon einmal eine längere Zeit unter seine Fittiche genommen hat. Ob er jedoch den FCU noch rechtzeitig aus dem Abstiegsbereich führen kann? Nimmt man die neunzig Minuten zum Maßstab, so gab es Licht und Schatten beim schwer erkämpften 2:1-Sieg des FC Urbach über den VfL Heidenheim. Die Gäste wehrten sich vor allem im letzten Spielabschnitt mit allen Kräften gegen die drohende Niederlage, doch es wurden zu viele Torchancen ausgelassen.

Insgesamt ließen beide Vereine einige Wünsche offen. Allerdings erschwerte der gefrorene, knochenharte und daher schwer bespielbare Boden die Aktionen. Besonders die Torsteher hatten manchmal ihre liebe Not mit tückischen Aufsetzern. Die trotz der beißenden Kälte zahlreichen Zuschauer hatten nur ab und zu Gelegenheit, sich bei den gebotenen Leistungen etwas „aufzutauen“. Wer dachte da nicht an die molligen vier Wände zu Hause, denn man mußte sich zunächst durch mißlungene Spielzüge „warm schreien“. Das galt vor allem für die Heidenheimer Anhänger, die angesichts der oftmals erschreckenden Abwehrschwächen und dem umständlich operierenden Sturm die Kälte zeitweilig besonders spürten.

Dabei begann es recht erfolgversprechend für den VfL Heidenheim. Urbach benötigte eine längere Anlaufzeit und stellte sich erst allmählich auf die Blau-Weißen ein, die mit weiten Pässen das Mittelfeld überbrückten und schon in den ersten Minuten für Gefahr vor dem FCU-Gehäuse sorgten. Auffallend war dabei, daß die beiden VfL-Flügelstürmer Deutscher und Goitsch oftmals zu viel Spielraum zur Verfügung hatten. Die 17. Minute war angebrochen. Der VfL erhielt einen (unberechtigten) Eckstoß zuerkannt. Gefährlich angeschnitten senkte sich das Leder in den Strafraum. Torsteher Mihalek, der sonst einen guten Eindruck hinterließ (er hätte aber einige seiner Abschlüsse besser „an den Mann“ bringen müssen!) verfehlte. Zellmer bombte auf den Kasten. Bäuchle konnte auf der Linie zunächst retten, doch sein Befreiungsschlag landete auf dem Stiefel von Sinkro. Aus dem Gewühl heraus feuerte er ab. Die Kugel passierte ungehindert die weiße Linie zum Führungstreffer der Gäste.

Die Hausherren erholten sich schnell von diesem Schock und man drehte jetzt mächtig auf. Kaum zwei Minuten später erhielt Degele von Goldschmidt einen herrlichen Paß.

Sein Bewacher ahnte wohl die Gefahr und bremste ihn mit unüblichen Mitteln. Goldschmidt legte sich das Leder zum fälligen Elfmeter hin. Offensichtlich noch nicht ganz konzentriert bombte er gegen den Pfosten! Die FCU-Anhänger wollten es nicht glauben. Kurz danach hatten sie aber endlich Grund zum Jubeln. Wieder einmal war die Heidenheimer Deckung nicht ganz auf dem Posten. Degele nutzte die Chance und schoß zum 1:1-Ausgleich ein. Diese fünf Minuten voller Dramatik und Turbulenz waren so richtig nach dem Geschmack der Fußballfreunde. Lang und Walter schalteten sich nun mit in die Spielzüge ihrer Vorderleute ein, während Bäuchle als letzter Mann und ruhender Pol hinten die Fäden zusammenhielt.

Doch es wollte im Sturm nicht so nach Wunsch laufen. Kull und Albrecht rackerten sich zwar redlich ab, Goldschmidt und Degele versuchten sich in die richtige Schußposition zu manövrieren, doch letztlich ließ man die nötige Harmonie, Übersicht und auch Ideen vermissen. Erbitterte Zweikämpfe zehrten an der Kondition. Zahlreiche gute Tormöglichkeiten wurden überhastet vergeben. Der VfL Heidenheim machte es aber auch nicht besser. In der 40. Minute gelang es Goldschmidt dann mit einer Bombe auf 2:1 zu erhöhen. Nach dem Wechsel war das Spielgeschehen zunächst verteilt, ehe die Gäste das Kommando übernahmen und für manch bedrohliche Situation sorgten. Mit Glück und Geschick überstand Urbach diese Drangperiode. In der 70. Minute feuerte Goldschmidt knapp am Pfosten vorbei, wenig später ließ Kull eine große Gelegenheit ungenutzt. In der Folge setzten die VfL-Akteure Deutscher (76.) Schneider (83.) und Zellmer das Leder nur knapp am FCU-Kasten vorbei.

FC Urbach: Mihalek, Strecker, Neuhäuser, Lang, Bäuchle, Walter W., Albrecht, Degele, Goldschmidt, Kull, Schindler. (-uba-)

Die dornenvolle Serie des FCU beginnt

Vier Auswärtsspiele in ununterbrochener Folge / Jetzt in Bietigheim

Die dornenvolle Serie der vier Auswärtsspiele in ununterbrochener Reihenfolge nimmt für den FC Urbach ihren Anfang. Erste Station ist Bietigheim, wo sich der FCU sicher schwer tun wird. Doch er weiß, daß Punkte wichtiger denn je sind, und so wird er sicher alles in seinen Kräften Stehende versuchen, um einer Niederlage zu entgehen.

Doch die Chancen stehen nicht übermäßig günstig. Denn schon auf eigenem Platz mußten sich die Urbacher dem SV Germania Bietigheim mit 1:2 beugen. Die Bietigheimer liegen mit 19:15 Punkten an fünfter Position und konnten sich lange Zeit zu den Meisterschaftsmitbewerbern zählen. Doch damit dürfte es wohl vorbei sein; der Rückstand auf den an erster Stelle rangierenden SV Göppingen beträgt immerhin schon fünf Zähler. Daraus kann jedoch nicht gefolgert werden, daß der Siegeswille des SVG dadurch geschwächt worden sein könnte. Im Gegenteil, er wird versuchen, auch in den

kommenden Spielen möglichst gut abzuschneiden, um endlich einmal das schon seit langem gesteckte Ziel zu erreichen. Das heißt nämlich, wie es auch bei den meisten anderen Vereinen des Amateur-Oberhauses der Fall ist, einen guten Mittelplatz zu erzielen, abseits der Abstiegsfrage und des ewigen Zitterns vom einen Sonntag auf den andern.

Ganz tief in der „Zitterzone“ steckt dagegen der FC Urbach, der um seinen Weg bestimmt nicht zu beneiden ist. Denn nach Bietigheim folgen Göppingen, Backnang und TSG Ulm 1846, also Gegner, die auf eigenem Platz fast immer zu den Favoriten gerechnet werden müssen. Zudem bewegen sich Göppingen und Ulm 46 (4.) ganz oben im Sechzehnerfeld, das wieder einmal ein illustres Bild bietet.

Eine Punkteteilung in Bietigheim wäre für den FCU ein großer Erfolg, zumal er bisher auf fremden Plätzen außer Unentschieden in Heidenheim und bei den Kickers Amateuren nichts „erben“ konnte.

Fünf Germania-Tore gegen FC Urbach

Ersatzgeschwächte FC-Mannschaft erzielte Tore durch Degele und Walter

Der FC Urbach konnte nur mit vier gesunden Stammspielern antreten; alle übrigen Spieler wurden zum Teil mit Grippefieber eingesetzt und Bäuchle und Schindler fehlten ganz. Eine Reservemannschaft konnte man aus diesen Lücken nicht mehr stellen. Obwohl der FC Urbach den Antrag stellte, das Spiel abzusetzen, wurde dem Antrag nicht Rechnung getragen, obwohl dies die Satzung in den Durchführungsbestimmungen für die Verbandsrundenspiele im Spieljahr 1969/70 zuläßt. Das Spiel wurde daher auch unter Protest durchgeführt und den Verantwortlichen des WFV werden die ärztlichen Zeugnisse vorgelegt. Es ist bedauerlich, wenn man im Amateursport ohne Rücksicht auf die Gesundheit zu einem Verbandsspiel unter solchen Bedingungen antreten muß. Dazu kommt noch, daß der FC Urbach zur Zeit drei gesperrte Stammspieler hat.

Die Mannschaft des FCU konnte sich trotzdem streckenweise sehr gut behaupten, und es dauerte bis zur 17. Minute, bis Bietigheim zum Führungstreffer kam. In der 26. Minute folgte das 2:0 durch Kopfball des Mittelstürmers, wobei die Urbacher Abwehr etwas zu weit aufgerückt war. In der ersten Halbzeit hatte Bietigheim streckenweise Feldvorteile, und der FCU hatte spielerisch nichts Entscheidendes entgegenzusetzen. In der zweiten Halbzeit spielte der FC Urbach von Spielbeginn an sehr stark auf, und die Bietigheimer hatten in der Abwehr sehr große Mühe und konnten den FC-Sturm kaum noch bremsen. In der 58. Minute wur-

de Degele im Strafraum gelegt. Den fälligen Elfmeter verwandelte W. Walter unhaltbar zum 2:1-Anschlußtreffer. In der 67. Minute folgte der Ausgleich. Degele wurde kurz vor dem Strafraum freigespielt, und aus 12 Metern Entfernung jagte er den Ball aus spitzem Winkel unhaltbar in die Maschen. Nun war das Spiel vollkommen offen, und der FC Urbach war einem weiteren Treffer sehr nahe, aber einmal rettete der Pfosten und zweimal wurde das Ziel nur knapp verfehlt. Das 3:2 folgte in der 74. Minute durch einen von Strecker verschuldeten Foulelfmeter. Dies war die Entscheidung, denn die FCU-Mannschaft besaß nicht mehr die Kraft, gleichzuziehen. In der 84. Minute kam das 4:2 aus klarer Absichtsstellung und drei Minuten vor dem Abpfiff folgte das 5:2. Der Schiedsrichter leitete im ganzen gesehen gut und hatte das Spiel jederzeit sicher in der Hand.

1. Amateurliga Nordwürttemberg

TG Heilbronn — TSG Ulm 46	1:4
SSV Ulm — Union Böckingen	0:0
Germania Bietigheim — FCTV Urbach	5:2
VfL Heidenheim — SpV Göppingen	0:1
TSF Esslingen — TSG Backnang	3:3
VfL Sindelfingen — FV Nürtingen	6:0
SC Geislingen — VfB Stuttgart	3:0
Stuttgarter Kickers — SpVgg Neckarsulm	4:3

1 SV Göppingen (1)	18	9	8	1	48:19	26:10
2 SSV Ulm (2)	18	10	4	4	35:21	24:12
3 TSG Ulm (4)	18	9	5	4	38:18	23:13
4 VfB Stuttgart (3)	18	9	4	5	40:26	22:14
5 Bietigheim (5)	18	6	9	3	31:28	21:15
6 Union Böckingen (6)	16	7	5	4	32:15	19:13
7 Stuttg. Kickers (7)	18	7	5	6	28:36	19:17
8 Sindelfingen (8)	18	6	6	6	26:24	18:18
9 TSG Backnang (10)	17	5	6	6	36:42	18:18
10 TG Heilbronn (9)	18	4	8	6	23:31	16:20
11 SC Geislingen (14)	17	4	7	6	21:28	15:19
12 Heidenheim (11)	17	5	5	7	21:30	15:19
13 TSF Esslingen (13)	18	4	7	7	27:36	15:21
14 FV Nürtingen (12)	18	5	5	8	32:46	15:21
15 FCTV Urbach (15)	17	4	5	8	25:41	13:21
16 Neckarsulm (16)	18	0	5	13	23:45	5:31

Bietigheim dominierte am Schluß

Recht unterschiedliche Spielanteile erlebten 500 Zuschauer beim 5:2-Sieg von Germania Bietigheim gegen den FCTV Urbach. In der ersten Halbzeit dominierten die Einheimischen und gingen durch Jablinski in der 25. und durch Heinz in der 36. Minute 2:0 in Führung. Nach Seitenwechsel kam zunächst der FCTV Urbach besser ins Spiel und durch einen von Werner Walter verwandelten Foulelfmeter und ein Tor von Degele zum Ausgleich. In der Schlußphase besannen sich dann die Bietigheimer wieder auf ihr technisches Können und kamen durch Tore von Heinz (74. und 87. Minute) und Lutj (78.) noch zu einem klaren Sieg.

Mit Lang gegen den SpV Göppingen

Bisher ist die Bilanz des FC Urbach gegen den großen Gegner ausgeglichen

Eine sehr harte „Nuß“ bekommt der FC Urbach gleich zu Beginn des Spielbetriebes im neuen Jahr zu knacken, vorausgesetzt, daß es beim vierten Anlauf endlich klappt. Die Remstler haben nämlich beim SV Göppingen anzutreten, der zum engen Favoritenkreis zählt und sich seine gute Position nicht vermasseln lassen will.



ERST IN DER ZWEITEN HALBZEIT kam der Sportverein groß ins Spiel und erzielte fünf Tore gegen den FCTV Urbach. Endstand dieser Begegnung 6:0. Da gleichzeitig der SSV Ulm mit 0:1 in Nürtingen verlor, vergrößerte sich der Vorsprung des Tabellenführers auf drei Punkte.

(Foto: K.W.)

1. Amateurliga Nordwürttemberg

Union Böckingen — TG Heilbronn	5:1
TSG Ulm 46 — TSF Esslingen	7:2
SpVgg Neckarsulm — SC Geislingen	3:1
Stgt. Kickers — Germ. Bietigheim	1:2
VfB Stuttgart — VfL Sindelfingen	0:0
FV Nürtingen — SSV Ulm	1:0
TSG Backnang — VfL Heidenheim	3:2
SpV Göppingen — FCTV Urbach	6:0

1. SpV Göppingen	19	10	8	1	54:19	28:10
2. TSG Ulm 46	19	10	5	4	45:20	25:13
3. SSV Ulm	19	10	4	5	35:22	24:14
4. VfB Stuttgart	19	9	5	5	40:26	23:15
5. Germ. Bietigheim	19	7	9	3	33:29	23:15
6. Union Böckingen	17	8	5	4	37:16	21:13
7. VfL Sindelfingen	19	6	7	6	26:24	19:19
8. Stgt. Kickers	19	7	5	7	29:38	19:19
9. TSG Backnang	18	6	6	6	39:44	18:18
10. FV Nürtingen	19	6	5	8	33:46	17:21
11. TG Heilbronn	19	4	8	8	24:36	16:22
12. SC Geislingen	18	4	7	7	22:31	15:21
13. VfL Heidenheim	18	5	5	8	23:33	15:21
14. TSF Esslingen	19	4	7	8	29:43	15:23
15. FCTV Urbach	18	4	5	9	25:47	13:23
16. SpVgg Neckarsulm	19	1	5	13	26:46	7:31

Hoher und verdienter 6:0-Erfolg des Sportvereins über FC Urbach /

Es war ein prächtiger Fußballnachmittag gestern an der Hohenstaufenstraße. Schönes Winterwetter, ein hervorragend hergerichteter Sportplatz und dazu sechs Sportvereins-Tore gegen den FC Urbach. Man war gespannt, wie die Mannschaften die sechswöchige Pause überstanden hatten. Gespannt auch, ob es dem Gast aus dem Remstal wieder gelingen würde, dem Sportverein ein Bein zu stellen wie in der letzten Saison. Jetzt weiß man es, der Sportverein hat die Zwangspause durch dreimaliges Training in der Woche gut genutzt und stellte sich gestern in blendender Spiellaune vor. Wäre das Endergebnis zweistellig geworden, niemand hätte sich darüber gewundert.

Schiedsrichter Breitmeier aus Gültstein piffte eine Halbzeit lang hervorragend, dann unterliefen ihm einige Patzer, die aber dank der fairen Spielweise beider Teams nicht gravierend waren.

Zuschauer: 1000

Nach höchstens 30 Sekunden Spielzeit knallte ein Urbacher Abwehrspieler das Leder ans eigene Torgebälk, den zurückspringenden Ball nahm Heide seelenruhig auf und es hieß 1:0 für die Platzherren. Das fing ja gut an. Man merkte, daß sich die Sportvereiner nicht noch einmal von den Urbachern aufs Kreuz legen lassen wollten. In der ersten halben Stunde boten die Platzherren dann auch manch gekonnten und schönen Spielzug. Es wurde aber zu sehr in die Breite gespielt und so konnte die Urbacher Abwehr immer wieder klärend eingreifen. Es sah gar nicht so nach einem überlegenen Sieg des Sportvereins aus in den ersten 45 Minuten. Hoffmann wurde messerscharf gedeckt und kam überhaupt nicht ins Spiel. In der 15. Minute setzte Ascherl seinen Stürmerkollegen Heide glänzend ein, sein Schuß ging ganz knapp vorbei. Drei Minuten später war es der gleiche Spieler, dessen Kopfball die Latte am Urbacher Gehäuse rasiert, aber vorbei. Nach einer guten halben Stunde eine verpuffte Riesenchance für Höfer. Urbachs Stopper Bäuchle mußte kurz vor der Pause nochmals den Ball von der Torlinie wegbugsiieren. Die Gäste spiel-

ten im Mittelfeld recht gefällig, brachten aber vor dem Tor nichts zuwege.

Beim ersten Angriff nach der Pause stand Hoffmann im Abschieß. Aber schon beim nächsten erzielte er das 2:0. Das bedeutete gleichzeitig das 50. Saisontor des Sportvereins. Nun lief es auch bei ihm wie gewohnt. Nach einer knappen Stunde zog Stopper Bäuchle gegen Römer voll durch und brach sich dabei das Bein. Schade für den sympathischen Urbacher. Hoffmann erzielte auch das dritte Tor für seine Elf, nachdem sich Kauer am rechten Flügel herrlich durchgespielt und maßgerecht geflannt hatte. Nun lief der Göppinger Angriffsmotor auf Hochtour. Römer und Höfer drückten immer wieder nach vorn. Beide boten eine glänzende

Leistung. Ascherl auf der rechten Seite wurde zusehends stärker und hatte hervorragende Szenen in den zweiten 45 Minuten. Der Lohn war auch das von ihm erzielte 4:0. Gleich anschließend hechtete er in eine Flanke, und es wäre ihm fast ein weiteres Tor geglückt. So aber war es wieder Willi Hoffmann, der nach einem Alleingang das 5:0 markierte. Die Urbacher waren nach dem Ausscheiden von Bäuchle allenfalls ein besserer Trainingspartner. Sehr schlecht sahen sie oft aus, wenn die Sportvereiner direkt und schnell spielten. Noch hatte Kauer sein Tor nicht gemacht. Sekunden vor dem Abpiff erwischte er das Leder volley, und das halbe Dutzend war voll.

te
er



In Nürtingen hängen die Trauben sehr hoch

Aber der FC Urbach ist auf Grund des sicheren Vorrundensieges optimistisch

Hoffen wir, daß es endlich weitergeht mit dem Fußball-Spielbetrieb, nachdem das neue Jahr bisher nicht viel Gutes im Sinn hatte mit den Anhängern dieser Sportart. Der FC Urbach hat wieder einmal ein schweres Gastspiel vor sich, denn er muß beim FV 09 Nürtingen antreten, bei dem er sich ganz bestimmt nicht leicht tun wird.

Der Ausfall von Mittelläufer Bächle ist für die Urbacher ein schwerer Schlag, war er es doch, der in unzähligen „Schlachten“ die Hintermannschaft zusammengehalten und den jungen Spielern den notwendigen Rückhalt gegeben hat. Ohne ihn wird es nun besonders schwer werden, die gegnerischen Stürmer zu stoppen. Sicherlich wird Werner Walter mit der Rolle des Libero betraut werden, denn auch er ist ein sehr erfahrener Mann, der in brenzlichen Situationen weiß, wo man zupacken muß.

In der Vorrunde konnte der FC Urbach seinen nächsten Gegner überraschend sicher mit 3:0 abfertigen und er wird daher alles

daransetzen, nun auch in Nürtingen gut auszu sehen und erfolgreich abzuschneiden. Doch das wird ein schwieriges Unterfangen werden. Die Nürtinger, die mit zu den ältesten Mannschaften des Amateur-„Oberhauses“ zählen, gelten als besonders heimstark. Bisher jedenfalls war dem FCU in Nürtingen nicht allzu viel Gutes beschieden, denn in der letzten Saison mußte er sich hoch geschlagen geben. Doch das heißt natürlich nicht, daß es am kommenden Sonntag auch so sein muß. Berücksichtigt werden muß allerdings, daß die Nürtinger selbst auch noch lange nicht über dem Berg sind und daher darauf brennen werden, sich für die Endphase eine gute Ausgangsposition zu schaffen.

Nicht wenig wird auch davon abhängen, wie die Spieler die überlange Zwangspause überstanden haben, und ob es gelungen ist, die Kondition über den Winter zu retten. Es ist fast wie am Anfang der Saison: die Form der einzelnen Mannschaften wird sich erst in den Spielen selbst zeigen.

Kull schoß in 22 Minuten zwei Tore

In der ersten Halbzeit fehlte der Vollstrecker / Nürtingen — FCU 3:2

Der FC Urbach hatte den schweren Gang zum FV Nürtigen anzutreten und lieferte insgesamt gesehen eine Mannschaftsleistung die den Gegnern ziemlich gleichwertig war. Leider wurden aber viele herausgespielten Chancen vergeben, um einen möglichen knappen Sieg zu erreichen. Der FC Urbach spielte über die Mittelfeldspieler Lang und Degele gute Möglichkeiten heraus, aber es fehlte am entscheidenden Abschluß. Die verstärkte Urbacher Abwehr hielt auch bis zur 28. Minute stand. Dann hieß es jedoch 1:0 durch den Mittelstürmer Wenzel. Das 2:0 folgte schon wenige Minuten später, als nach einem unnötigen Foulspiel ein Flankenball über die rechte Sturmreihe gebracht wurde und wieder war Mittelstürmer Wenzel zur Stelle, der aus sechs Metern Entfernung einköpfen konnte. Urbach spielte sich immer wieder über den rechten Flügel durch und schickte Rechtsaußen Albrecht auf die Reise, der nur mit letztem Einsatz vor und im Strafraum gebremst werden konnte. Kurz vor Halbzeit hatte Linksaußen Kiefer eine gute Torchance, er hatte aber nicht die Ner-

ven um diese Torchance zum 2:1-Anschlußtreffer zu nutzen. In der zweiten Halbzeit löste sich der FC Urbach von seiner verstärkten Abwehr, um den Rückstand aufzuholen. Ab der 68. Minute wurde Kull für Kiefer ausgewechselt. Schon in seiner ersten Spielminute machte er mit letztem Einsatz das 2:1 perfekt, aber leider mußte schon im Gegenzug unnötig das 3:1 hingenommen werden. Dieses Tor gab wohl den Anschlag zu der knappen Niederlage. Der FC Urbach konnte wohl noch durch ein weiteres Tor durch Mittelstürmer Kull auf 3:2 herankommen, aber trotz letztem Einsatz und guten spielerischen Leistungen reichte es dann nicht mehr, den wohlverdienten Ausgleich zu erreichen. Die Schiedsrichterleistung war im großen und ganzen gesehen in Ordnung. Res.: 2:2.

Neckarsulm wird sich noch einmal aufbäumen

Aber der FC Urbach möchte der Spielvereinigung den „Gnadenstoß“ versetzen

Wird der kommende Sonntag eine Vorentscheidung in der Abstiegsfrage bringen? Der FC Urbach hat die unangenehme Aufgabe, beim Träger der „roten Laterne“, der SpVgg Neckarsulm, anzutreten, deren Schicksal endgültig besiegelt sein dürfte, wenn sie auch diese Begegnung verliert. Denn das würde für den Aufsteiger bedeuten, daß er neun Spieltage vor Saisonluß mit sieben Punkten Rückstand auf den Vorletzten nur noch eine rein theoretische Chance auf den Klassenerhalt haben würde. Man kann sich leicht vorstellen, mit welcher Einstellung die Gastgeber aufs Feld laufen werden.

Es versteht sich von selbst, daß, unter diesem Aspekt gesehen, der FCU sehr auf der Hut sein muß. Er muß sich schon vorsehen, denn sonst könnte es sein, daß die sicherlich vor Ehrgeiz brennenden Neckarsulmer tatsächlich den zweiten Saisonsieg schaffen, und das kann den Urbachern nicht recht sein. Denn in diesem Fall betrüge ihr Vorsprung vor dem „Schlußlicht“ nur noch drei Punkte, die keinesfalls eine unüberwindliche Kluft bilden würden. Diese Überlegungen gehen freilich davon aus, daß, ganz gegen die Gewohnheiten in der I. Amateurliga Nordwürttemberg, nur eine Mannschaft ab-

steigen muß. Sollte das nicht zutreffen, dann ist für die NSU-Mannschaft ohnehin der letzte Hoffnungsschimmer dahin.

Recht gut schlug sich der FC Urbach in Nürtingen, und er zeigte dabei eine Leistung, die durchaus dazu ermuntert, daran zu glauben, daß die FC-Spieler die vor ihnen sich auftuende Klippe überspringen können. Es wäre ohnehin an der Zeit, daß der FCU wieder einmal etwas für sein Punktekonto tut, denn die Bilanz aus den letzten sechs Spielen ist mit 3:9 Punkten sehr mager. Also, frisch ans Werk, FC Urbach!

Dem FCU erging es in Neckarsulm schlecht

Nach der 1:5-Niederlage sieht es für die Urbacher sehr mäßig aus

Der FC Urbach wurde bei der SpVgg Neckarsulm klar besiegt und konnte nur in der ersten Halbzeit mithalten, wogegen sich in der zweiten Halbzeit Konditionsschwächen herausstellten. Man mußte in diesen entscheidenden Schlüsselspiel auf die verletzten Stammspieler Bäuchle und Degele verzichten, die einfach nicht zu ersetzen sind. Dazu kam, daß Verteidiger Neuhäuser in der 46. Minute wegen Verletzung ausscheiden mußte. Der für ihn ins Spiel genommene Gerhard Marx ging in den Sturm, und Goldschmidt übernahm den Verteidigerposten.

Das Spiel begann mit energischen Angriffen der Gastgeber, und die FC-Abwehr mußte sich mächtig anstrengen, um nicht schon in den ersten Minuten in Rückstand zu geraten. In der neunten Spielminute kam dann ein Angriff über den rechten Flügel, der aufgeregte Läufer mit der Nummer sechs bekam den Ball freistehend zugespielt und jagte den Ball aus 18 Metern in die Maschen. Nach diesem Rückstand wachte der FC Urbach merklich auf, erreichte leichte Feldvorteile und konnte das Spiel offen gestalten. In der 22. Minute schoß Linksaußen Büber aus halbrechter Position einen 18-Meter-Schuß direkt ins linke obere Tordreieck. Leider wurde dieser einwandfreie Treffer vom Schiedsrichter annulliert, weil Halbspieler Goldschmidt abseits gestanden haben soll. Der FC Urbach spielte feldmäßig immer stärker und setzte die Neckarsulmer Ab-

wehr sehr stark unter Druck, und so kam es dann in der 36. Minute zum 1:1-Ausgleich. Albrecht wurde durch einen langen Paß auf die Reise geschickt und innerhalb des Strafraums gelegt. Den fälligen Elfmeter verwandelte Goldschmidt unhaltbar zum 1:1-Ausgleichstreffer. Mit diesem Stand ging es in die Pause.

In der zweiten Halbzeit ging es bis zur 54. Minute gut, bis dann das 2:1 folgte, und schon wenige Minuten später kam das 3:1, allerdings aus klarer Abseitsstellung. Nach diesen zwei Toren gab die FC-Mannschaft auf und zeigte in der restlichen Spielzeit eine sehr schwache Leistung, wobei man besonders bemerken muß, daß es bei manchen Spielern am Ehrgeiz und Einsatz fehlt, und was die Kondition betrifft, so dürfte hier deutlich zum Ausdruck kommen, daß viele Spieler des FC Urbach sehr großen Trainingsrückstand haben und die lange ungewollte Winterpause dadurch nicht gut überstanden wurde. Besonders muß man herausstellen, daß man sich mit solchen Leistungen in der ersten Amateurliga Nordwürttemberg nicht halten kann. Die restlichen beiden Tore stammen aus einem ungerechten Elfmeter und aus einem verwandelten Freistoß. Zu der Schiedsrichterleistung einschließlich Linienrichter ist zu bemerken, daß man den FC Urbach deutlich benachteiligt hat. Res.: 2:0. (de)

I. Amateurliga Nordwürttemberg

VfL Sindelfingen — TG Heilbronn	1:1
Union Böckingen — TSG Ulm 46	1:1
SSV Ulm — Germania Bietigheim	2:3
VfB Stuttgart — SpV Göppingen	0:2
SC Geislingen — TSF Esslingen	2:1
Stuttgarter Kickers — VfL Heidenheim	1:0
SpVgg Neckarsulm — FCTV Urbach	5:1
FV Nürtingen — TSG Backnang	1:1

1. SpV Göppingen	21	11	8	2	56:21	30:12
2. TSG Ulm 46	21	10	7	4	47:22	27:15
3. Germ. Bietigheim	21	8	10	3	38:33	26:16
4. Union Böckingen	20	10	6	4	42:19	25:13
5. VfB Stuttgart	21	10	5	6	45:29	25:17
6. SSV Ulm	21	10	5	6	39:27	25:17
7. VfL Sindelfingen	21	6	9	5	29:27	21:21
8. TSG Backnang	21	6	9	6	43:48	21:21
9. Stgt. Kickers	22	8	5	9	30:41	21:23
10. FV Nürtingen	21	7	6	8	37:49	20:22
11. TG Heilbronn	22	5	10	7	28:39	20:24
12. SC Geislingen	21	5	9	7	28:36	19:23
13. TSF Esslingen	22	5	8	9	32:45	18:26
14. VfL Heidenheim	20	5	5	10	24:39	15:23
15. FCTV Urbach	20	4	5	11	28:55	13:27
16. SpVgg Neckarsulm	21	2	6	13	21:47	10:32

Alarmstufe herrscht bei Urbachs Fußballern

Gegen die Amateure der Stuttgarter Kickers soll endlich wieder einmal ein voller Erfolg gelingen

PRES.



NICHT KLAPPEN wollte es beim FC Urbach im Spiel der I. Amateurliga gegen die Stuttgarter Kickers-Amateure. Eine der tragenden Säulen in der Urbacher Mannschaft war Werner Walter (linkes Foto Nummer 6), der sich durch beispielgebenden Einsatz auszeichnete. Trotz des gelungenen Fallrückziehers führte diese Aktion jedoch nicht zum Erfolg. — Nur noch dem Ball, der soeben im Netz landete, kann Urbachs Schlussmann Mihalek nachsehen, und das war gleichzeitig die Vorentscheidung, denn damit stand es 1:3, und die Dranperiode der Urbacher war unterbrochen. So mußten sich die Gastgeber am Schluß noch mit 1:4 geschlagen geben und konnten dadurch ihre Lage nicht verbessern. (NWZ-Foto: In)

I. Amateurliga, Reserve

Germ. Bietigheim — Union Böckingen	3:1
TSG Backnang — VfB Stuttgart	1:1
SV Göppingen — SV Neckarsulm	4:0
TSG Ulm 46 — FCV Nürtingen	3:1
FCTV Urbach — Stuttgarter Kickers	2:2
TSF Esslingen — VfL Sindelfingen	4:0
VfL Heidenheim — SC Geislingen	ausgef.
TG Heilbronn — SSV Ulm	ausgefallen

VfB Stuttgart	32:6	FV Nürtingen	17:19
VfL Sindelfingen	24:16	SV Göppingen	17:19
Hg. Kickers	23:15	SC Geislingen	16:20
TG Ulm 46	22:12	Neckarsulm	16:22
TSF Esslingen	21:15	SSV Ulm	14:16
Union Böckingen	21:17	TSG Backnang	11:23
FCTV Urbach	18:16	VfL Heidenheim	11:23
TG Heilbronn	17:17	Germ. Bietigheim	6:23

Der FCU und die Schiedsrichter

In den Berichten des FC Urbach (de) fällt auf, daß immer der Schiedsrichter mit seinen Linienrichtern den „schwarzen Peter“ zugeschoben bekommt. Wann aber hat sich (de) in den letzten sechs Jahren um Schiedsrichter-Nachwuchs gesorgt? Das gehört doch auch zum Fußball! Von schwachen Leistungen mancher Spieler konnte man zu der Zeit, als Markgraf Trainer war, in den Berichten nichts lesen, sondern im Gegenteil: es hieß Trainingsrückstand. Wenn man das jetzige Training bei Trainer Beckmann betrachtet, ist es kein Wunder, wenn beim FCU in der zweiten Halbzeit Konditionsschwächen auftreten. Wo sind die taktischen Anweisungen des viel umjubelten Herrn Beckmann? (Er ist nur noch ein Schatten eines Trainers.) Unter Trainer Markgraf holte der FCU 13 Punkte, bei Beckmann Null. Wer sein Mann als Trainer verpflichtet hat, braucht nicht auf den Erfolg zu warten. Dasselbe gilt auch für die Spieler, die Spiel für Spiel durch ihr Mundwerk gegenüber dem „schwarzen Mann“ ihre Fußballkunst demonstrieren, auswärts und zu Hause. Wann hat sich (de) um seine A-Jugend-Spieler bemüht, die jetzt schon einen Stammsplatz in

In der entscheidenden Phase fehlte das Glück

Der FC Urbach unterlag den Amateuren der Kickers mit 1:4 Toren

Der FC Urbach hat eine weitere Möglichkeit, seine Lage zu verbessern, ausgelassen. Gegen die Amateure der Stuttgarter Kickers nämlich sollte nach der Rechenschieberrechnung ein Sieg herauspringen. Es kam aber anders, denn die insgesamt stärkeren Gäste sorgten für eine frühe Führung, die nur kurz nach dem Wechsel in Gefahr geriet, als die Urbacher ihre stärkste Zeit hatten. So mußte sich der FCU zahlenmäßig noch klar mit 1:4 geschlagen geben. Den Ehrentreffer besorgte Kull durch Kopfball auf Flanke von Goldschmidt.

Für den FC Urbach begann es nicht schlecht. Schon bald bot sich eine gute Möglichkeit, doch konnte ein Kickers-Abwehrspieler auf der Linie klären. Dann aber konterten die Degerlöcher eiskalt: noch bevor sich der Minutenzeiger zehnmal gedreht hatte, führten sie mit 2:0 und beherrschten, durch diesen Vorsprung sicher geworden, nun klar das Geschehen. Ihre schnellen Sturmstippen machten der FC-Abwehr schwer zu schaffen. Andererseits kamen die Pässe beim FC zu ungenau (wozu allerdings auch der tückische Schneeboden beitrug), und die Aktionen wurden nicht schnell genug entwickelt. Immer wieder ging es in die Breite, und alles dauerte viel zu lange. So war die Führung für die Kickers bei Halbzeit durchaus gerechtfertigt, wenn sie auch kurz vor dem Wechsel Glück hatten, als Goldschmidt mit einem herrlichen Schuß von der Strafraumgrenze aus nur das Gebälk traf. Der gute und sichere Schlussmann der Gäste hätte keine Chance gehabt.

Die flotten Pausenklänge befähigten die FC-Spieler zusehends, und nun lief es plötzlich besser. Mit schnellen Kombinationen kam mehr Gefahr ins Spiel der Gastgeber,

und die Kickers sahen nun gar nicht mehr so souverän aus. Der Anschlußtreffer von Kull in der 52. Minute rief erstmals Zuschauerrufe bei den nur etwa 600 Zuschauern hervor, und es sah so aus, als ob die Wende doch noch herbeigeführt werden könnte.

Doch die Chancen waren wieder dahin, als die Gäste in der 62. Minute einen Kontertschlag erfolgreich mit dem 3:1 abschlossen. Die Abwehr der Platzherrn sah allerdings bei dieser Aktion nicht allzu gut aus, zu sehr war das Spiel in dieser Phase auf den Angriff konzentriert. Damit war die Partie entschieden, zumal Goldschmidt zehn Minuten später einen an Kull verschuldete Strafstoß nicht verwandeln konnte. Wenig Minuten vor dem Abpfiff kamen die „Blauen“ sogar noch zum 4:1. Schiedsrichter Jaiser (Ludwigsburg) verschaffte sich mehrere Male Respekt; mit seiner Leistung kann man zufrieden sein. — Reserven: 2:2.

Urbach kämpfte hart und verbissen

Aber zum Schluß hatte der SC Geislingen im Eybacher Tal die stärkere Kondition

Im Eybacher Tal in Geislingen glaubte man sich wieder einmal nach Sibirien versetzt. Die Gäste aus dem Remstal kamen leicht bekleidet und sahen sich plötzlich wieder dem Winter gegenüber. Teilweise lag der Schnee auf dem Geislinger Spielfeld noch bis zu 20 Zentimeter hoch, was natürlich an die Spieler große Anforderungen stellte. Schließlich gewann die Mannschaft mit der besseren Kondition. Bei Halbzeit (1:1) sah es noch ausgeglichen aus. Als die Gäste in der 62. Minute den Ausgleich zum 2:2 geschafft hatten, sah mancher Urbacher schon einen Punkt am Horizont. Ein großartiger Endspurt erbrachte jedoch den verdienten Sieg für Geislingen.

SC Geislingen — FCTV Urbach 4:2 (1:1)

Geislingen: Rehm, Müller, Dürr, Lohse, Pallasch, Pallinger Gerlicki, Durner, Lohrmann, Ender, Schmid (ab 74. Minute Mossner für Gerlicki).

Urbach: Mihalek, Strecker, Neuhäuser, Röter, Walter, Dobelmann, Albrecht, Lang, Kiefer, Goldschmidt, Bübe (in der 85. Minute wurde Stollhofer für Lang hereingenommen, denn dieser mußte den verletzten Mihalek im Tor vertreten).

Tore: 16. Minute 0:1, Walter, Foul-Elfmeter, 35. Minute 1:1, Lohrmann schoß aus kurzer Entfernung nach dem elften Eckball ein. 51. Minute 2:1, Ender in Gemeinschaftsarbeit mit Durner und Lohse. 62. Minute 2:2, Albrecht als sich Pallasch einen Schnitzer erlaubt hatte. 77. Minute: 3:2 Lohrmann hechtete in Vorlage von Dürr und köpfte großartig ein. 80. Minute: 4:2 Durner ließ drei Gegner im Strafraum stehen und schoß nach ungeheurer Energieleistung zum Endstand ein.

Reserven: 8:2, **Schiedsrichter:** Loch, Jagstfeld, **Zuschauer:** 500.

Die Geislinger gingen gleich aufs Ganze. Die Urbacher mußten bereits nach fünf Minuten drei Ecken über sich ergehen lassen. Dennoch kamen die Urbacher in der 13. Minute zu einer Riesenchance. Goldschmidt hatte einen Freistoß gekonnt geschossen, Rehm das Leder an die Latte gelenkt, doch im anschließenden Getümmel ging es gerade noch einmal gut aus. In der 16. Minute jedoch klingelte es bei Geislingen. Schiedsrichter Loch hatte einen Elfmeter verhängt. Walter ließ sich die Chance nicht entgehen. Dafür verfehlten die Geislinger am laufenden Band den Ball in aussichtsreicher Position. Gerlicki schoß dabei den Vogel ab, aber auch Enders Geschoß ging um Zentimeter am Pfosten vorbei. Der glänzende Torhüter Mihalek hielt bravourös, was auf den Kasten kam. Schließlich kamen die Platzbesitzer in der 35. Minute doch zum verdienten Ausgleich.

Als in der 51. Minute Ender das 2:1 gelungen war, glaubten die Platzherren einem

glatten Sieg zuzusteuern. Eine kalte Dusche bedeutete das Zögern von Pallasch, der dem Gästerechtsaußen zu einem Tor verhalf. Die Geislinger rafften sich aber noch einmal auf. Lohrmann markierte das 3:2, und Durner machte am Schluß alles klar. Zuvor war der Ball drei-, viermal an die Latte des Urbacher Tors geklatscht.

Die Urbacher waren für den SC Geislingen der erwartete hartnäckige und harte Gegner. Es wurde auf Biegen und Brechen gekämpft. Torhüter Mihalek war ihr bester Mann. Er hechtete in der 85. Minute tollkühn in Lohrmanns Beine und wurde verletzt. Dafür ging Lang ins Tor und hielt genauso hervorragend. Stollhofer war für Lang ins Spiel gekommen.

h. r.



1. Amateurliga Nordwürttemberg

SSV Ulm — TSF Esslingen	2:1
TG Heilbronn — Germ. Bietigheim	1:0
VfL Sindelfingen — VfL Heidenheim	2:0
SC Geislingen — FCTV Urbach	4:2
Stuttgarter Kickers — SpV Göppingen	1:1
SpVgg Neckarsulm — TSG Backnang	1:0
FV Nürtingen — Union Böckingen	0:2
VfB Stuttgart — TSG Ulm 46	2:1

1. SpV Göppingen	23	12	9	2	59:23	33:13
2. TSG Ulm 46	23	11	7	5	54:23	29:17
3. VfB Stuttgart	23	12	5	6	52:31	29:17
4. Union Böckingen	22	11	7	4	45:20	28:16
5. SSV Ulm	23	11	5	7	41:30	27:19
6. Germ. Bietigheim	23	8	11	4	39:35	27:19
7. VfL Sindelfingen	23	7	10	6	31:27	24:22
8. Stuttg. Kickers	24	9	6	9	35:43	24:24
9. TG Heilbronn	24	7	10	7	31:29	24:24
10. SC Geislingen	22	6	9	7	32:38	21:23
11. TSG Backnang	23	6	9	8	44:54	21:23
12. FV Nürtingen	23	7	6	10	37:37	20:26
13. TSF Esslingen	24	5	9	10	33:47	19:29
14. VfL Heidenheim	21	5	5	11	24:41	15:27
15. FCTV Urbach	22	4	5	13	31:63	13:31
16. SpVgg Neckarsulm	23	3	6	14	33:49	12:34



NICHT IHREN BESTEN TAG hatten die Stürmer des FC Urbach im Spiel gegen die Union Böckingen. Sie vergaben sämtliche Chancen, mußten sich klar mit 0:3 geschlagen geben. Auf unserem linken Bild kann der Gästetorhüter genau klären wie auf dem rechten Foto, als Mittelstürmer Kull zu spät kam. (NWZ-Fotos: lu)

Nach der Pause dominierte Böckingen klar

Der FC Urbach verlor nach torloser erster Halbzeit noch 0:3 / Vor dem Wechsel wäre die Führung möglich gewesen

Eine deutliche Niederlage mußte der FC Urbach gegen die Union aus Böckingen hinnehmen, und man kann nicht sagen, daß das Ergebnis nicht dem Spielverlauf entspräche. Zwar konnten die Urbacher in der ersten Hälfte gut mithalten, aber aus den gegebenen Möglichkeiten vermochten sie kein Kapital zu schlagen. Andererseits hatten es auch die Gäste in der Hand, schon vor der Pause in Führung zu gehen, doch auch ihre Bemühungen verliefen im Sande. Nach dem Wechsel bestimmten die Unterländer klar das Spielgeschehen, und so geht ihr Sieg auch in dieser Höhe vollauf in Ordnung.

Eine recht ansprechende Partie lieferten sich die beiden Mannschaften in den ersten 45 Minuten, und der FCU mischte kräftig mit. Trotzdem wirkten die Gäste technisch versierter und spritziger. Eine Chance, wie man sie nicht vergeben darf, verpaßte Rechtsaußen Albrecht, als er, wenige Meter vor dem Tor freistehend, zu Goldschmidt zurückspielte, der gedeckt war und aus der schlechteren Position heraus nichts machen konnte. Die zweite gute Möglichkeit ließ Goldschmidt ungenutzt, aber auch die Böckinger hatten Pech, als ihre Stürmer zweimal das Holz trafen. So ging es torlos in die Pause.

Nach dem Seitenwechsel dominierten die

Böckinger, und die jetzt müde wirkenden Urbacher konnten dem schnellen und ideenreichen Spiel nur wenig entgegensetzen. In der 58. Minute trafen die Gäste zum ersten Mal „ins Schwarze“: ihr Halbrechter stand völlig frei und konnte ungehindert einschließen. Torhüter Mihalek stand machtlos vis-à-vis. Drei Minuten später kam Kull für Kiefer aufs Feld, aber dieser Wechsel konnte keine Wende herbeiführen. Eine Minute danach stand es 0:2 durch den Union-Mittelstürmer, der eine „Bilderbuch“-Kombination mit einem unhaltbaren Schuß erfolgreich abschloß. Doch das war den Gästen noch nicht genug. Weiterhin bestürmten sie das Tor der Platzherren, die erhebliche Mühe

hatten, der stürmischen Angriffe Herr zu werden. In dieser Phase spielte Siegfried Lang ausschließlich in der eigenen Strafraumnähe; von Aufbau war nicht die Rede. In der 70. Minute war es wieder einmal soweit, als die Unterländer auf 3:0 erhöhten; auch gegen diesen Schuß war nichts zu machen. Hätte Torhüter Mihalek sich nicht durch mehrere schöne Paraden gut in Szene gesetzt, wäre die Niederlage bestimmt noch höher ausgefallen. Mit diesem Resultat gaben sich die Böckinger zufrieden. Sie spielten bei weitem nicht mehr so konzentriert, und so ließ der Druck auf das FC-Gehäuse merklich nach. Dabei zeigten die Gäste in der Hintermannschaft manchmal haarsträubende Schwächen, aber die FC-Stürmer waren zu harmlos, um auch nur den Ehrentreffer markieren zu können.

Der FC Urbach spielte mit Mihalek, Strecker, W. Walter, H. Schindler, Röther, Döbelmann, Albrecht, Lang, Kiefer (Kull), Goldschmidt und Böber. (lu)

„Bericht zur Lage“

Das Verbandsgericht des WFV läßt sich „fürchterlich viel Zeit“, um das Urteil in Sachen Torpfostenbrüche bei den Spielen FC Urbach gegen Backnang (3.9.1969) und Heidenheim gegen Böckingen (7.9.1969) herauszubringen. Beide Spiele wurden beim Stande von 1:0 für die Platzbesitzer abgebrochen. Die Spruchbehörde der 1. Amateurliga verurteilte die Gastgeber zu Verlierern. Lautet auch das Verbandsgerichtsurteil so, hätte Urbach ein Punkterhältnis von 14:28, Heidenheim ein solches von 17:33, dasjenige der Neckarsulmer lautet 17:35. Sollte zum Beispiel Böckingen am Schluß dank der beiden Punkte, die es aus dem Spiel Heidenheim unter Umständen gutgeschrieben bekam, Platz 2 einnehmen, der bekanntlich zur Teilnahme an der Amateurmehrschicht berechtigt, so würde nicht etwas die Partie in Heidenheim wiederholt werden, sondern Böckingen müßte ein Entscheidungsspiel mit der Mannschaft austragen, die auch auf Platz 2 reflektieren könnte, wenn eben diese beiden „Grüne-Tisch-Punkte“ nicht wären! Ein Hoffnungsschimmer besteht für die Abstiegskandidaten! Göppingen könnte aufsteigen! Dann müßten nur zwei Mannschaften „hinunter“, Oder die beiden Ulmer Vereine fusionieren, dann würde ein weiterer Nutznießer geschaffen. Günstigstenfalls gibt es darum nur einen Leidtragenden. Doch das sind Spekulationen, auf die man sich lieber nicht verläßt! Sicher ist nur derjenige, der in der Tabelle drei Mannschaften hinter sich weiß. (lu)

Urbach hielt eine Stunde mit

Eine Stunde lang mußte Union Böckingen beim FCTV Urbach hart kämpfen, ehe der am Ende klare 3:0-Erfolg sichergestellt war. Die aus ihrer verstärkten Abwehr heraus operierenden Urbacher hatten in der ersten Halbzeit einige gute Konterchancen, und in der 12. Minute hatte Böckingen Glück, daß der Schiedsrichter ein Foul an Goldschmidt nicht mit Strafstoß ahndete. In der letzten halben Stunde spielten die Gäste dann ihre bessere Kondition aus und kamen durch Tore von Gärtner (62.), Zwickl (64.) und Weingärtner (76.) noch zu einem zahlenmäßig recht klaren Erfolg.

1. Amateurliga Nordwürttemberg

SpV Göppingen — TSG Ulm 46	6:1
Germ. Bietigheim — TSG Backnang	4:2
TSP Esslingen — VfB Stuttgart	1:1
TG Heilbronn — SpVgg Neckarsulm	1:1
FCTV Urbach — Union Böckingen	0:3
VfL Heidenheim — FV Nürtingen	2:0
SSV Ulm — Stuttgarter Kickers	1:2
VfL Sindelfingen — SC Geislingen	3:1

1 SV Göppingen (1)	24	13	9	2	65:34	35:13
2 Union Böckingen (4)	23	11	8	4	48:29	39:16
3 VfB Stuttgart (3)	24	12	6	6	53:32	30:18
4 TSG Ulm (2)	24	11	7	6	35:30	28:19
5 Bietigheim (6)	24	9	11	4	43:37	28:19
6 SSV Ulm (5)	24	11	5	8	42:32	27:21
7 VfL Sindelfingen (7)	24	8	10	6	34:28	26:22
8 Stgt. Kickers (8)	25	10	6	9	37:44	26:24
9 TG Heilbronn (9)	25	7	11	7	32:40	25:25
10 SC Geislingen (10)	23	6	9	8	33:41	21:25
11 TSG Backnang (11)	24	6	9	9	46:58	21:37
12 FV Nürtingen (12)	24	7	6	11	37:59	20:28
13 TSP Esslingen (13)	25	5	10	10	24:48	20:38
14 Heidenheim (14)	22	6	3	11	26:41	17:27
15 FCTV Urbach (15)	23	4	5	14	31:66	13:33
16 Neckarsulm (16)	24	3	7	14	34:50	13:23

Viel Zeit hat der FCU zum Ostereiersuchen nicht

Zwei Nachholspiele über Ostern: am Samstag bei der TSG Ulm 1846 und am Montag in Urbach gegen den VfB

Ein strenges Osterwochenende hat der FC Urbach vor sich, denn sowohl am Karsamstag als auch am Ostermontag müssen seine Fußballer in Aktion treten. Grund zu großem Optimismus kann es dabei nicht geben, denn in der TSG Ulm 1846 und dem VfB Stuttgart präsentieren sich zwei Gegner, mit denen nicht zu spaßen sein wird. Wieder steht die Möglichkeit im Raum, daß die FC-Mannschaft die „rote Laterne“ übernehmen muß.



NUR IN DER ERSTEN HALBZEIT hielt die Abwehr des FC Urbach den Angriffen der TSG Ulm 1846 stand. Nach der Pause fiel innerhalb weniger Minuten die Entscheidung, und so konnten die „Spitzen“ trotz der schwachen Leistung klar mit 3:0 gewinnen. Auf unserem linken Foto konnte Werner Walter durch Kopfball klären, und auch auf dem rechten Bild setzte er sich gegen den Ulmer Halblinken sicher durch. (NWZ-Fotos: lu)

Der Osterhase brachte dem FCU die „rote Laterne“

TSG Ulm 46 — FC Urbach 3:0 (0:0)

Das unfreundliche Wetter zog nur etwa 200 Zuschauer an, die im schönen Ulmer Stadion eine äußerst spärliche Kulisse ausmachten. Sie sahen dann auch ein unbefriedigendes Spiel beider Mannschaften, das die „Spitzen“ zwar verdient gewannen, wenn ihnen bei den Torerfolgen auch das Glück zur Seite stand. In der ersten Halbzeit hatte der FCU die Möglichkeit, einen Vorsprung zu erzielen, doch zwei „Riesenchancen“ wurden verpaßt. In der zweiten Hälfte standen die Gäste dann auf verlorenem Posten.

Von Beginn an bestimmte die TSG das Geschehen, aber ihren Spielern war deutlich der Schock anzumerken, den sie im Göppinger Spiel erlitten hatten. Die Kombinationen liefen zeitweise nur im Mittelfeld gut, das der FCU größtenteils kampflös abgab. In Strafraumnähe aber blieben die Aktionen der Platzherren Stückwerk, und so konnte die Gästeabwehr die Situationen immer wieder bereinigen. Nur, wenn der FC durch Unsicherheiten das Spiel der 46er begünstigte, ergaben sich torreife Gelegenheiten. Die größte Möglichkeit der ersten Hälfte hatten die Ulmer in der zehnten Minute, als FC-Torhüter Mihalek einen Ball abprallen ließ, aber der TSG-Stürmer reagierte zu langsam, und so konnte der seit längerer Zeit erstmals wieder eingesetzte Linksläufer Klink durch guten Einsatz klären. Trotz der feldmäßigen Unterlegenheit hätte der FC Urbach einen Vorsprung in die Halbzeit nehmen müssen, denn er hatte zwei „faustdicke“ Chancen. Die erste bot sich dem restlos enttäuschenden Halblinken Goldschmidt, der in der 25. Minute unversehens frei vor dem von Wenig behüteten Tor stand, aber mit diesem Geschenk nichts anfangen konnte. Nicht anders war es in der 40. Minute, als Mittelstürmer Kull völlig frei und unbehindert im Strafraum zum Schuß kam, aber di-

rekt in die Arme des gastgebenden Schlußmanns zielte.

Nach dem Wechsel war die Partie innerhalb weniger Minuten entschieden. Die Ulmer, jetzt mit dem starken Wind im Rücken spielend, setzten zu einem temperamentvollen Zwischenspielt an, und Mittelläufer Werner Walter hatte das Pech, sie in ihren Aktionen entscheidend zu unterstützen, als er in der 49. Minute das Leder so unglücklich traf, daß es vom Pfosten ins eigene Netz sprang. Damit war der Bann gebrochen. Drei Minuten später unterlief Dobeilmann ein völlig unnötiges Handspiel im Strafraum; Wörz schoß den fälligen Elfmeter allerdings neben den Pfosten. Trotzdem stand es in der 54. Minute 2:0, das allerdings aus abselbstverächtiger Position erzielt wurde. Für Mihalek, der nun ebenso ausgewechselt wurde (gegen Egon Walter) wie Goldschmidt, für den Kiefer aufs Feld kam, hatte keine Eingriffsmöglichkeit. Als der TSG-Halbrechte in der 63. Minute das schönste Tor des Tages und damit das 3:0 erzielte, war das Rennen gelaufen. Die FC-Abwehr war wieder weitgehend Herr der Lage, während die Einheimischen zu dem niveaulosen „Gekicke“ der ersten 45 Minuten zurückkehrten. Für den FCU gab es nichts mehr zu holen; seine Konterstöße wurden fast mühelos abgefangen. Schiedsrichter Barth (Böblingen) paßte sich mit seiner Leistung dem niveaulosen Treffen an.

I. Amateurliga Nordwürttemberg:

Ostersonntag

VfB Stuttgart — TG Heilbronn	2:2
SpVgg Neckarsulm — SSV Ulm	4:2
SC Geislingen — Germ. Bietigheim	4:0
Stuttgarter Kickers — VfL Sindelfingen	1:0
FV Nürtingen — TSV Esslingen	1:1
Union Böckingen — VfL Heidenheim	3:1
TSG Ulm 46 — FCTV Urbach	3:0
TSG Backnang — SpV Göppingen	0:1

So greifbar nahe hat der FC Urbach wohl lange nicht mehr vor einem Sieg gestanden wie am gestrigen Ostermontag im Heimspiel gegen die Amateure des VfB Stuttgart, die zwei krasse Abwehrfehler konsequent auszunutzen verstanden und mit dem 2:2 (1:2) immerhin einen Punkt entführten. Nach dem Ausgleichstreffer in der 55. Minute durch Büber zum 2:2 und dem Austausch von Kull für Goldschmidt (70.) setzte Urbach zwar alles auf eine Karte, vermochte aber trotz zahlreicher guter Tormöglichkeiten keinen weiteren Treffer mehr im Kasten des VfB unterzubringen. Die Gäste verteidigten geschickt und dürfen sich bei ihrem Schlussmann Schmid bedanken, der kurz vor Schluß mit gekonnten Paraden einen durchaus möglichen FCU-Sieg vereitelte.

Beide Mannschaften begannen recht temperamentvoll. Der böige Wind erschwerte jedoch die Aktionen. Das Leder nahm oftmals nicht die gewünschte Richtung, vor allem bei weiten Pässen, die statt beim eigenen Mann dann beim Gegner landeten. Schon in der fünften Minute hatte Urbach durch Albrecht eine große Chance. Wenig später aber konnte sich der FCU-Anhang über den Führungstreffer von Goldschmidt freuen. Verteidiger Walter war weit mit aufgerückt, ließ gleich zwei Gegner am Strafraum stehen und servierte Goldschmidt das Leder maßgerecht auf den Fuß, der aus drei Meter Entfernung nur noch einzuschießen brauchte. Die Stuttgarter forcierten nun das Tempo. Eine Freistoßbombe von Berger (18.) donnerte gegen die Latte. Goldschmidt versuchte dies besser zu machen, doch sein Freistoß wurde eine Beute von dem reaktionsschnellen VfB-Torsteher. Ein Mißverständnis in der FCU-Abwehr, die während der gesamten Spielzeit keinen sicheren Eindruck hinterließ und einige Schwächen nicht veruschen konnte, führte zum vermeidbaren 1:1-Ausgleich durch Schrott. Er zirkelte das Leder nach einem Eckstoß mit dem Kopf ins lange Eck.

Die Gastgeber hatten diesen Treffer gerade verdaut, da hieß es auch schon 1:2. Wiederum war die Deckungsreihe nicht richtig im Bilde und auch Torwart Mihalek stand offensichtlich falsch. Doch Urbach ließ sich nicht entmutigen und setzte die Stuttgarter Amateure arg unter Druck. In der 40. Minute mußte Verteidiger Heess auf der Linie retten. Kurz darauf versperrte die Querlatte einer Kiefer-Bombe den Weg ins Tor. Nach dem Wechsel hütete Egon Walter für Mihalek den FCU-Kasten. Mit neuem Schwung wollte man den Ausgleich erzielen. Allerdings mußte man bis zur 55. Minute darauf warten, ehe Büber aus kurzer Distanz zum 2:2 einschließen konnte. Nun kam noch einmal Farbe in die manchmal müde dahin plätschernde Partie, die nicht immer die Erwartungen zu erfüllen vermochte und auf keinem hohen Niveau stand. Die Situationen wechselten blitzschnell. In der 70. Minute kam Kull für Goldschmidt auf den Rasen und Urbach blies zum Generalangriff. Die VfB-Abwehr hatte in der Schlußphase alle Hände voll zu tun. Die Angriffsreihe des FC Urbach, die nicht immer harmonierte, oft zu unbeweglich und ideenlos wirkte, brachte nicht mehr die nötige Konzentration auf, um die zahlreichen Chancen in das Siegtor umzumünzen.

Ostermontag

SC Geislingen — Union Böckingen	1:0
Germ. Bietigheim — TSG Ulm 46	1:2
SSV Ulm — VfL Sindelfingen	0:0
SpV Göppingen — FV Nürtingen	4:2
FCTV Urbach — VfB Stuttgart	2:2
VfL Heidenheim — SpVgg Neckarsulm	0:2

SpV Göppingen	26	15	9	2	70:26	36:13
TSG Ulm 46	26	13	7	6	60:31	33:19
Union Böckingen	25	12	8	5	51:22	32:18
VfB Stuttgart	26	12	8	6	57:36	32:20
Germ. Bietigheim	26	9	11	6	44:43	29:23
SSV Ulm	26	11	6	9	44:36	28:24
Stuttgarter Kickers	26	11	6	9	38:44	28:24
VfL Sindelfingen	26	8	11	7	34:29	27:25
TG Heilbronn	26	7	13	7	34:42	26:26
SC Geislingen	25	8	9	8	38:41	25:23
TSG Backnang	25	6	9	10	46:59	21:29
TSF Esslingen	26	5	11	10	35:49	21:31
FV Nürtingen	26	7	7	12	40:54	21:31
VfL Heidenheim	24	6	5	13	27:46	17:31
SpVgg Neckarsulm	26	5	7	14	40:52	17:35
FCTV Urbach	25	4	6	15	33:71	14:36

Der FCU hofft auf Sieg im letzten Heimspiel

Ein voller Erfolg ist Voraussetzung für Wahrung der Chancen auf Verbleib / Gegner ist der VfL Sindelfingen



IM LETZTEN SAISON-HEIMSPIEL des FC Urbach stellte sich der VfL Sindelfingen vor, der aber ebenso wie die Platzherren eine insgesamt schwache Vorstellung bot. Vor allem die Angriffsreihen beider Mannschaften kombinierten zu umständlich und ideenlos. Nur selten einmal hatten die Torsteher, wie auf unserem Bild eine Szene im Strafraum, bedrohliche Situationen zu überstehen. Zu oft verwickelten sich einzelne Spieler in fruchtlose Einzelaktionen, die dann rechtzeitig gestoppt werden konnten. (NWZ-Fotos: - uba -)

Schwache FCU-Partie war ohne Amateurligaformat

Nur mageres 0:0 im letzten Heimspiel / Urbachs Angriffsreihe hatte kein Konzept / Sindelfingen enttäuschte

Die treuen Anhänger des FC Urbach, die zum letzten Heimspiel ihrer Mannschaft gegen den VfL Sindelfingen gekommen waren, sahen von beiden Vereinen eine wenig begeisternde Partie. Die gesamten neunzig Minuten wurden zwar kampfbetoniert und mit Einsatz geführt, größere Höhepunkte blieben jedoch aus. Vor allem war man vom FC Urbach enttäuscht, denn trotz einiger guter Tor Gelegenheiten reichte es nur zu einem mageren 0:0. Aber auch Sindelfingen (stark ersatzgeschwächt) vermochte die Erwartungen in keiner Weise zu erfüllen. Beide Mannschaften zeigten kein Amateurligaformat und hatten in ihren Torstehern die besten Kräfte, während die Angriffsreihen ausgesprochen harmlos wirkten und selbst aus einigen Schnitzern der gegnerischen Deckung kein Kapital zu schlagen vermochten.

Der nasse, schwere Boden stellte an die Akteure höhere Anforderungen. Beide Teams versuchten zu Beginn mit weiten Pässen über die Flügel zum Erfolg zu kommen. Hin und her wogte das Spielgeschehen, das sich aber meistens im Mittelfeld abwickelte. Insgesamt sah man in den ersten 45 Minuten nur recht wenige gelungene Kombinationen beider Seiten. Den Angriffsreihen fehlte einfach die Durchschlagskraft. Planlos wurde das Leder zum gedeckten Nebemann abgespielt. Den Stürmern fehlte zudem ein klares Konzept und das nötige Mitdenken, wenn einmal eine Aktion lief. Am Strafraum schob man den Ball ideenlos und ohne Übersicht hin und her. Gefährliche Schüsse wurden nur selten abgefeuert. Und wenn einmal aus der zweiten Reihe gebombt wurde, dann zischte die Kugel am Kasten vorbei oder die Torleute waren auf dem Posten. In der 20. Minute hatte Kiefer die erste größere Chance auf dem Fuß, die er jedoch vergab.

Wenig später hätte es abermals den Führungstreffer für Urbach geben können. Eine Albrecht-Bombe konnte Torwart Silbernagel nicht festhalten. Goldschmidt startete, kam aber etwas zu spät. Die Sindelfinger Stürmer verzettelten sich in der Folge in kraftraubende und wenig erfolgversprechende Einzelaktionen. Damit war die FCU-Abwehr, die wiederum die Hauptlast des Spielgeschehens tragen mußte und manchmal Schwächen nicht verbergen konnte, jedoch nicht aus den Angeln zu heben. Schlußmann Egon Walter hinterließ einen sehr sicheren Eindruck und verteilte reaktionsschnell die wenigen Torchancen der Gäste. Vor unlösbare Probleme wurde der FCU-Torsteher während der gesamten Spielzeit von den VfL-Stürmern nicht gestellt. Dabei konnten sie sich doch einer manchmal großzügigen Bewegungsfreiheit erfreuen, denn ihr Aktionsradius — hier vor allem von Olpp, Puchta und Leonhard — wurde von Urbachs Verteidigern oftmals nicht so wirkungsvoll

einzuschränken versucht, wie es eigentlich erforderlich gewesen wäre.

Glück hatte der Sindelfinger Schlußmann Silbernagel in der 35. Minute, als sein Verteidiger Reichert für ihn auf der Linie retten mußte. Lang hatte es mit einem gefährlichen Drehschuß versucht. Nach der Pause sah man nur vereinzelt gelungene Kombinationen. Zwar forcierten beide Teams das Tempo und drängten mit aller Macht auf einen Treffer. Doch ein Tor wollte einfach nicht fallen. In der 60. Minute fehlte aber den Gästen nicht mehr viel zum Führungstreffer. Ansel hatte sich erfolgreich von zwei Bewachern lösen können und feuerte aus etwa zwölf Meter-Distanz das Leder in Richtung FCU-Tor ab. Der Ball prallte gegen den Pfosten! Urbach schleifte in der Schlußphase Kull auf den Platz, und der VfL erhoffte sich mit Axmann neue Impulse. Beide Stürmer konnten aber für ihre Farben keine entscheidende Wende mehr erreichen. Kurz vor dem Abpfiff setzte dann auch noch ein heftiges Schneegestöber ein, so daß viele der treuen FCU-Anhänger schon vorzeitig den Heimweg antraten. Sie versäumten auch nicht mehr sehr viel.

FC Urbach: Egon Walter, Döbelmann, Werner Walter, Schindler, Strecker, Röther, Albrecht, Lang, Kiefer, Goldschmidt, Büber.
VfL Sindelfingen: Silbernagel, Reichert, Pryzkopp, Reinhard, Johann, Puchta, Leonhard, Olpp, Gilglen, Ansel, Pogade. (- uba -)

Kickers-Reserven holen auf

1. Amateurliga, Reserven

Union Böckingen — VfB Stuttgart (So)	1:0
TSG Esslingen — TG Heilbronn	1:1
Germ. Bietigheim — FV Nürtingen	1:4
SV Göppingen — SC Geislingen	2:1
FCTV Urbach — VfL Sindelfingen	1:2
VfL Heidenheim — SSV Ulm	1:2
VfB Stuttgart	32:12
Stuttg. Kickers	28:16
Union Böckingen	23:21
TSG Ulm 1846	24:14
TSG Esslingen	24:20
VfL Sindelfingen	24:22
SC Geislingen	24:22
FV Nürtingen	23:19
SpV Göppingen	21:21
SSV Ulm	19:17
TG Heilbronn	19:19
FCTV Urbach	18:24
SpV Neckarsulm	16:26
TSG Backnang	15:23
VfL Heidenheim	15:25
Germ. Bietigheim	7:28

1. Amateurliga Nordwürttemberg

TSG Ulm 46 — SV Neckarsulm	3:2
Union Böckingen — VfB Stuttgart	3:3
TSG Esslingen — TG Heilbronn	1:1
TSG Backnang — Stuttgarter Kickers	0:2
Germ. Bietigheim — FV Nürtingen	0:1
SpV Göppingen — SC Geislingen	3:2
FCTV Urbach — VfL Sindelfingen	0:0
VfL Heidenheim — SSV Ulm	2:2

SpV Göppingen	27	16	9	2	73:28	41:13
TSG Ulm 46	27	14	7	6	63:33	35:19
Union Böckingen	26	12	9	3	54:25	33:19
VfB Stuttgart	27	12	9	6	69:29	33:21
Germ. Bietigheim	27	10	11	6	59:44	31:23
Stuttgarter Kickers	27	12	6	9	49:44	30:24
SSV Ulm	27	11	7	9	48:38	29:23
VfL Sindelfingen	27	8	12	7	34:29	28:26
TG Heilbronn	27	7	13	7	33:43	27:27
SC Geislingen	26	8	9	9	49:44	25:27
TSG Esslingen	27	5	12	10	36:50	22:32
TSG Backnang	26	6	9	11	46:61	21:31
FV Nürtingen	27	7	7	13	41:70	21:33
VfL Heidenheim	25	6	6	13	29:48	18:32
SV Neckarsulm	27	5	7	15	42:55	17:37
FCTV Urbach	26	4	7	15	33:71	15:37

Immer weniger Chancen für den FCU

Beim SSV Ulm ist er erneut in der Außenseiterrolle / Drittleitetes Spiel

Noch drei Spiele hat der FCU in dieser Saison auszutragen. Sämtliche Begegnungen werden dabei auf den Plätzen des Gegners stattfinden, eine wahrlich schwierige Aufgabe für die Urbacher. Mit 15:37 ist der FCU Träger der „roten Laterne“. Nur zwei Pluspunkte mehr hat die SpVgg Neckarsulm aufzuweisen, während der VfL Heidenheim drei Zähler besser als der FC steht.

Noch ist nicht klar, wieviel Absteiger es in diesem Jahr geben wird. Einmal steht die Fusion der Ulmer Vereine im Raum und zum anderen dürfte der Meister vielleicht den Sprung in die Regionalliga schaffen, so daß es nur einen Absteiger geben würde. Voraussetzung ist hierbei allerdings, daß von der Regionalliga kein Verein in die I. Amateurliga absteigt. Für den FCU ist daher noch nicht alles verloren. Er müßte dabei allerdings mindestens einen vor ihm stehenden Verein noch überholen. Leicht wird dieses Vorhaben nicht sein, aber man sollte

nichts unversucht lassen, um dies doch noch zu erreichen.

Für den FCU gilt es daher im Spiel am Samstag beim SSV Ulm, sich voll einzusetzen. Bis jetzt steht das Punktekonto im Treffen der beiden Teams ausgeglichen 3:3. Wohl hat der SSV ein positives Punktekonto, aber was er am letzten Sonntag beim VfL Heidenheim gezeigt hat, war auch nicht überragend. Auch konnte er das Unentschieden erst kurz vor Spielende sicherstellen. Aber auch die Leistung des FCU beim letzten Heimspiel gegen den VfL Sindelfingen war alles andere als überzeugend. Allerdings war es nicht die ganze Mannschaft, die nicht den Erwartungen entsprach. Vielmehr war es vor allem die Sturmreihe, die für das 0:0 verantwortlich ist, denn sie zeigte nicht viel, was von der Hintermannschaft nicht gesagt werden muß. Es sollte daher durch entsprechenden Einsatz der Sturmreihe versucht werden, bei den Ulmern doch etwas Zählbares zu holen. Vielleicht kann der FC mit seiner Kampfkraft und etwas Glück doch noch das rettende Ufer erreichen?

I. Amateurliga Nordwürttemberg

SSV Ulm — FCTV Urbach	2:1
TSG Esslingen — Grem. Bietigheim	1:0
TG Heilbronn — VfL Heidenheim	1:1
VfL Sindelfingen — SpV Göppingen	2:4
SC Geislingen — TSG Backnang	1:3
Stuttgarter Kickers — TSG Ulm 46	3:1
SpVgg Neckarsulm — Union Bödingen	1:1
VfB Stuttgart — FV Nürtingen	2:1

Fusion in Ulm gescheitert

Die geplante Fusion zwischen den beiden Ulmer Großvereinen SSV (5000 Mitglieder) und TSG 1846 (3400 Mitglieder), die vor den gleichzeitig abgehaltenen Hauptversammlungen beschlossen werden sollte, ist zunächst am Veto von 137 SSV-Mitgliedern gescheitert.

SpV Göppingen	28	17	9	2	77:39	43:13
Union Bödingen	28	13	10	5	55:26	36:29
TSG Ulm 46	28	14	7	7	64:36	35:21
VfB Stuttgart	28	13	9	6	62:49	35:21
Stuttgarter Kickers	28	13	6	9	43:45	32:24
SSV Ulm	28	12	7	9	48:39	31:25
Grem. Bietigheim	28	10	11	7	50:45	31:25
VfL Sindelfingen	28	8	12	8	39:33	28:28
TG Heilbronn	28	7	14	7	36:44	28:28
SC Geislingen	27	8	9	10	41:47	25:29
TSG Backnang	28	8	9	11	49:62	25:31
TSG Esslingen	28	6	12	10	37:50	24:32
FV Nürtingen	28	7	7	14	42:72	21:35
VfL Heidenheim	27	6	7	14	30:49	19:35
SpVgg Neckarsulm	28	5	8	15	43:56	18:38
FCTV Urbach	28	4	7	17	34:73	15:41

Teure Torpfostenbrüche

Ausgesprochen teuer zu stehen kamen dem VfL Heidenheim und dem FC Urbach die sogenannten Torpfostenbrüche im September des vergangenen Jahres. Sowohl Heidenheim als auch der FC Urbach lagen bis zum Zeitpunkt des Bruchs — in Heidenheim vor der Pause, in Urbach nach dem Wechsel — jeweils mit 1:0 Toren vorne. Das Verbandsgericht wertete die Spiele jedoch als verschuldeten Spielabbruch der beiden Platzvereine. Die Punkte werden Böcklingen bzw. Backnang gutgeschrieben. Sie gelten nicht als Grün-Tisch-Punkte, so daß sie Böcklingen wie Backnang als echten Gewinn gutschreiben können, auch dann, wenn sich dies, wie im Falle Böcklingen, auf den zweiten Platz und bei Backnang auf den Abstieg auswirken könnte. Das Punktekonto lautet jetzt: Böcklingen 35:19, Backnang 23:31, Heidenheim 18:34, Urbach 15:38.

Wieder verloren die Stürmer das Spiel

Der FC Urbach mußte sich dem SSV Ulm knapp mit 1:2 Toren beugen

Auch im Ulmer Stadion zeigte es sich, daß der FC Urbach die schon seit vielen Wochen verletzten Stammspieler Bäuchle, Neuhäuser und Degele nicht vollwertig ersetzen kann, und so mußte erneut eine Niederlage hingenommen werden, wenn sie auch reichlich unglücklich zustande kam und angesichts der schwachen Leistung der Gastgeber nicht notwendig gewesen wäre. Nach torloser erster Halbzeit gingen die SSV-Mann in der 68. Minute in Führung, die sieben Minuten später von Heinz Kull ausgeglichen wurde. Jedoch schon in der 77. Minute mußte Egon Walter, der bei beiden Treffern keine glückliche Figur machte, zum zweitenmal hinter sich greifen.

Nur sehr wenige Zuschauer (es werden wohl kaum einhundert gewesen sein!) hatten den Weg ins Ulmer Stadion gefunden. Sie waren dann auch ziemlich enttäuscht, denn die von beiden Mannschaften gebotenen Leistungen waren mehr als dürftig. Selbst der SSV, von dem wirklich etwas mehr erwartet worden war, zeigte kein Erstamateurliga-Format. Der FC Urbach spielte über weite Strecken überlegen, sein sehr schwacher Sturm verstand es aber zunächst nicht, die Chancen auszunützen und einen möglichen 2:0-Vorsprung herauszuschließen.

Wenn die Gastgeber in technischer Hinsicht auch etwas reifer wirkten, so spielten doch auch sie ohne den nötigen Einsatz. Die größte Enttäuschung für den FC-Anhang bedeutete die schlechte Kampfmentalität der FC-Spieler, denn von einer Mannschaft mit der Tabellenlage des FCU sollte man wirklich besonderen Fleiß und Einsatz verlangen können. In Ulm war davon aber nichts zu sehen. Torlos ging es in die Kabinen.

In der zweiten Spielhälfte hatte der FC Urbach durch den etwas aufkommenden Gegenwind leichte Nachteile, und der SSV Ulm wirkte nun etwas stärker. Er versuchte, über seine schnellen Flügel zum Erfolg zu kommen. In der 68. Minute führten die Angriffe zum vermeidbaren 1:0. Torhüter Walter war regelwidrig angesprungen worden und konnte nur kurz abwehren, so daß der SSV-Halblinke das Leder in die Maschen schob. Dabei übersah der Schiedsrichter den einen Meter vor dem Tor legenden SSV-Mittelstürmer ebenso wie die zum Zeichen der Abseitsstellung erhobene Fahne des Linienrichters. Nach diesem Rückstand gab der FCU jedoch noch nicht auf und erreichte in der 75. Minute durch Heinz Kull den Ausgleich. Mit diesem Remis hätten beide Mannschaften zufrieden sein können, aber zwei Minuten später brachen die Platzherren am rechten Flügel durch, Egon Walter wurde aus dem Tor gelockt, und der über ihn gehobene Flankenball brauchte nur noch eingeköpft zu werden. Nun gab der FC ziemlich auf; er verzettelte sich in Einzelaktionen und brachte kein geschlossenes Mannschaftsspiel mehr

Vorletzte Station auf dem dornenvollen Weg

Der als Absteiger so gut wie feststehende FC Urbach tritt zum zweitletzten Spiel in Heilbronn an

Der FC Urbach hat den „Leidensweg“ bald hinter sich. Noch zwei Spiele, und die zweifellos schwerste Saison der letzten Jahre ist für den FCU vorbei. Nachdem die Urbacher auch nach theoretischen Gesichtspunkten nur noch durch ein Wunder zu retten sind, auf das niemand mehr hofft, ist damit zu rechnen, daß es auch im vorletzten Spiel, das bei der TG Heilbronn bestritten werden muß, eine Niederlage geben wird.

7:1-Niederlage besiegelt FCU-Abstieg

In Heilbronn ging Urbach ab der 60. Minute die Luft aus / Schwache Abwehr

Der FC Urbach kam in seinem zweitletzten Punktspiel in der I. Amateurliga bei der TG Heilbronn schwer unter die Räder und mußte gleichzeitig die höchste Niederlage der Saison 1969/70 hinnehmen. Damit dürfte auch der Abstieg in die II. Amateurliga der Urbacher Mannschaft besiegelt sein. Wieder einmal fehlte der Mannschaft ein Vollstrecker, der die Torchancen, die sich auch in Heilbronn zahlreich ergaben, auch auszunutzen verstand. Ab der 60. Minute brach die in der ersten Halbzeit einigermaßen sicher und klug operierende FCU-Deckung völlig zusammen. So ist diese hohe 7:1-Niederlage kein rechter Maßstab für den Spielverlauf.

Der FC Urbach begann sehr elanvoll und vielversprechend in Heilbronn. Schon in der zwölften Minute erzielte Goldschmidt per Kopfball den Führungstreffer für seine Farben. Der erst neu in die Mannschaft aufgenommene Seidl, der Linksaußen spielte, setzte dabei den Torschützen klug und geschickt ein. Die Gäste waren auch in der Folge etwas spritziger in ihren Aktionen und hatten die größeren Torchancen. Die leichte Feldüberlegenheit konnte die Mannschaft jedoch wiederum nicht ausnutzen. Es fehlte der Vollstrecker. Nach dieser Drangperiode des FCU kamen die Hausherrn mächtig auf und brachten die gegnerische Abwehr häufig in arge Verlegenheit. Es war nur noch eine Frage der Zeit, wann der Ausgleichstreffer erfolgen würde. In der 36. Minute war es dann soweit. Ein gefährlicher Flankenball und es hieß 1:1. Mit diesem Ergebnis ging es in die Pause.

Auch nach dem Wechsel waren die Urbacher leicht tonangebend. Die zahlreichen Torchancen konnten aber nicht verwertet werden. Als die TG Heilbronn den 2:1-Führungstreffer erzielte, gab die Urbacher Elf auf. Die Abwehr brach völlig zusammen. Es

folgten zwei Elfmeter Tore, die dann endgültig den Grundstein zum Sieg der Gastgeber legten. Zeitweilig spielten die Heilbronner Stürmer mit den Abwehrspielern des FC Urbach „Katze und Maus“. Sie nutzten konsequent jede Gelegenheit aus und stellten schließlich das 7:1-Ergebnis her. Zweifellos war die TG Heilbronn die bessere Elf, doch fiel die Niederlage dem Spielverlauf nach zu urteilen etwas zu hoch aus. Es machte sich auch bemerkbar, daß der Stammtorwart des FC Urbach Mihalek nicht dabei war. (de)

I. Amateurliga Nordwürttemberg

TSG Ulm 46 — SC Geislingen	0:1
SpV Göppingen — SSV Ulm	4:1
Germania Bietigheim — VfB Stuttgart	0:0
FV Nürtingen — SpVgg Neckarsulm	2:1
TSG Backnang — VfL Sindelfingen	1:1
TG Heilbronn — FCTV Urbach	7:1
VfL Heidenheim — TSF Esslingen	3:1
Union Böckingen — Stuttgarter Kickers	1:1

SpV Göppingen	29	18	9	2	81:31	45:13
Union Böckingen	29	13	11	5	66:27	37:21
VfB Stuttgart	29	13	10	6	62:40	36:22
TSG Ulm 46	29	14	7	8	64:37	35:23
Stuttgarter Kickers	29	13	7	9	44:46	33:25
Germania Bietigheim	29	10	12	7	50:45	32:26
SSV Ulm	29	12	7	10	49:43	31:27
TG Heilbronn	29	8	14	7	43:45	30:28
VfL Sindelfingen	29	8	13	8	37:34	29:29
SC Geislingen	28	9	9	10	42:47	27:29
TSG Backnang	29	8	10	11	50:63	26:32
TSF Esslingen	29	6	12	11	38:33	24:34
FV Nürtingen	29	8	7	14	44:73	23:35
VfL Heidenheim	28	7	7	14	33:50	21:35
SV Neckarsulm	29	5	8	16	44:58	18:40
FCTV Urbach	29	4	7	18	35:80	15:43

Kickers-Reserven bedrängen VfB

I. Amateurliga Reserve: TSG Ulm 1946 — SC Geislingen 3:1, SpV Göppingen — SSV Ulm 2:0, TSG Backnang — VfL Sindelfingen 0:3, VfL Heidenheim — TSF Esslingen 0:3, Union Böckingen — Stuttgarter Kickers 1:1.

VfB Stuttgart	23	72:40	33:15
Stuttgarter Kickers	24	59:32	31:17
TSF Esslingen	24	64:40	29:20
Union Böckingen	25	55:48	27:23
TSG Ulm 1946	21	48:35	26:16
VfL Sindelfingen	25	51:52	26:24
FV Nürtingen	22	57:51	25:19
SpV Göppingen	23	45:47	25:21
SC Geislingen	25	48:54	25:25
TG Heilbronn	20	44:37	21:19
SSV Ulm	19	47:29	19:19
FCTV Urbach	21	45:45	18:24
SpVgg Neckarsulm	22	50:50	17:27
TSG Backnang	21	39:58	16:26
VfL Heidenheim	22	44:79	15:29
Germania Bietigheim	22	22:93	7:37

Der FCU nimmt Abschied vom „Oberhaus“

Im letzten Spiel der Saison trifft er in Backnang auf die TSG

Für den FC Urbach heißt es Abschied nehmen, denn das gesteckte Ziel, das er im ersten Jahr seiner Zugehörigkeit zur ersten Amateurliga Nordwürttemberg noch hatte verwirklichen können, wurde diesmal nicht erreicht, und so müssen Urbachs Fußballer nach einem äußerst erfolglosen Spieljahr (vier Siege, sieben Unentschieden und 18 Niederlagen) wieder den Weg in die II. Amateurliga, Gruppe 1, antreten. Ob wenigstens ein guter Abgang gelingen wird? Es ist kaum wahrscheinlich, denn die TSG Backnang wird gleichfalls darauf erpicht sein, bei ihrem Publikum einen positiven Eindruck zu hinterlassen, nachdem die Saison 1969/70 keinesfalls das gebracht hat, was man sich in der Gerberstadt von ihr versprochen hatte.

Selbst theoretisch gibt es nun für den FC Urbach keine Chance mehr, denn auch im Falle eines Sieges könnte er nur noch 17 Punkte erreichen, während der Zweitletzte, die SpVgg Neckarsulm, schon 18 Zähler auf ihrem Konto hat und der VfL Heidenheim 21. So ist nicht damit zu rechnen, daß sich die FC-Fußballer, die eine höchst strapaziöse Runde hinter sich haben, mit allzu großem Kampfgeist ins Geschehen stürzen werden. Erreichen können sie ja ohnehin nichts mehr. Freilich werden sich die Gäste an den unglückseligen Postenbruch erinnern, der ihnen gerade im Heimspiel gegen Backnang zwei Punkte gekostet hat, denn zum Zeit-

punkt des ominösen Spielabbruchs hatte der FCU ja mit 1:0 geführt.

Übermäßigen Grund zum Jubeln hat aber auch die TSG Backnang nicht, denn sie gehörte lange Zeit zum erweiterten Kreis der Abstiegs Kandidaten und ist jetzt, einen Spieltag vor Saisonschluß, die Mannschaft, die als Tabellenelfter den Abschluß der gesicherten Teams bildet. So wird man sich auch in Backnang Gedanken machen müssen, wie das ehemals so gute Spielniveau wieder erreicht werden kann. Sonst werden die Backnanger nämlich auch im nächsten Jahr nicht frei von Abstiegsorgen sein.

FC-Niederlage auch im letzten Spiel

Die TSG Backnang setzte sich mit 4:2 Toren erwartungsgemäß durch

Der FC Urbach gab bei der TSG Backnang seine Abschiedsvorstellung in der ersten Amateurliga Nordwürttemberg und zeigte über weite Strecken ein gutes Spiel. In der dritten Minute kam die 0:1-Führung durch eine Goldschmidt-Bombe aus 25 Metern ins lange obere Dreieck. Das 1:1 folgte in der fünften Minute. Torhüter Mihalek konnte einen angeschnittenen Ball nicht festhalten, und im Nachschuß war das 1:1 perfekt. Schon zwei Minuten später ging der FC Urbach mit 1:2 erneut in Führung, die Halbstürmer S. Lang markierte, der einen Weitschuß aus etwa 20 Metern in die Ma-

schen jagte. Das 2:2 folgte in der elften Minute aus klarer Abseitsstellung. Nach diesen schnell erzielten vier Toren gaben sich dann die Stürmerreihen mit ihrem Torhunger zufrieden, und obwohl der FC Urbach bis zur 30. Minute feldüberlegen spielte, reichte es bis zur Halbzeit zu keinem weiteren Treffer. In der zweiten Hälfte war das Spiel über weite Strecken ausgeglichen. Die sieghringenden Tore der TSG Backnang fielen erst in der letzten Viertelstunde, und der FC Urbach konnte bis zu diesem Zeitpunkt eine gleichwertige Partie liefern und hätte auf Grund der spielerischen Leistungen ein Unentschieden verdient gehabt. Res.: 5:0.

VfB-Reserven blieben vorn

1. Amateurliga, Reserve

SSV Ulm — VfB Stuttgart	ausg.	
Germ. Bietigheim — SpV Göppingen	1:4	
TSG Backnang — FCTV Urbach	5:0	
VfL Heidenheim — TSG Ulm 1846	1:3	
TSG Esslingen — Union Böckingen	4:0	
TG Heilbronn — FV Nürtingen	3:3	
VfL Sindelfingen — SpVgg Neckarsulm	ausg.	
SC Geislingen — Stuttgarter Kickers	3:3	
VfB Stuttgart	23	72:40
Stuttgarter Kickers	25	82:35
TSG Esslingen	25	68:40
TSG Ulm 1846	22	51:36
SpV Göppingen	24	49:48
Union Böckingen	26	55:52
FV Nürtingen	23	60:54
VfL Sindelfingen	25	51:52
SC Geislingen	26	51:57
TG Heilbronn	21	47:40
SSV Ulm	19	47:29
FCTV Urbach	22	45:50
TSG Backnang	22	44:58
SpVgg Neckarsulm	22	50:50
VfL Heidenheim	23	45:82
Germ. Bietigheim	23	23:97

1. Amateurliga Nordwürttemberg

SSV Ulm — VfB Stuttgart	2:2
Germ. Bietigheim — SpV Göppingen	0:0
TSG Backnang — FCTV Urbach	4:2
VfL Heidenheim — TSG Ulm 46	3:1
TSG Esslingen — Union Böckingen	1:3
TG Heilbronn — FV Nürtingen	1:2
VfL Sindelfingen — SpVgg Neckarsulm	3:3
SC Geislingen — Stuttgarter Kickers	1:1

1. SpV Göppingen	30	18	10	2	81:31	46:14
2. Union Böckingen	30	14	11	5	69:28	39:21
3. VfB Stuttgart	30	13	11	6	64:42	37:23
4. TSG Ulm 46	30	14	7	9	65:40	35:25
5. Stuttg. Kickers	30	13	8	9	45:47	34:26
6. Germ. Bietigheim	30	10	13	7	50:45	33:27
7. SSV Ulm	30	12	8	10	51:45	32:28
8. VfL Sindelfingen	30	8	14	8	40:37	30:30
9. TG Heilbronn	30	8	14	8	44:47	30:30
10. SC Geislingen	30	9	10	11	45:31	28:32
11. TSG Backnang	30	9	10	11	54:65	28:32
12. VfL Heidenheim	30	9	7	14	39:53	25:35
13. FV Nürtingen	30	9	7	14	46:74	25:35
14. TSG Esslingen	30	6	12	12	39:56	24:36
15. SpVgg Neckarsulm	30	5	9	16	47:61	19:41
16. FCTV Urbach	30	4	7	19	37:84	15:45

1. FC-TV Urbach e. V.

Schlusstabelle I. Amateurliga Spieljahr 1969/70

Platz	Verein	Spiele	Siege	Unent.	Niederl.	Tore	Punkte
1.	SV Göppingen	30	18	10	2	81:31	46:14
2.	Union Böckingen	30	14	11	5	59:28	39:21
3.	VfB Stuttgart (Amateure)	30	13	11	6	64:42	37:23
4.	TSG Ulm 1846	30	14	7	9	65:40	35:25
5.	Stuttgarter Kickers (A)	30	13	8	9	45:47	34:26
6.	Germania Bietigheim	30	10	13	7	50:45	33:27
7.	SSV Ulm	30	12	8	10	51:45	32:28
8.	VfL Sindelfingen	30	8	14	8	40:37	30:30
9.	TG Heilbronn	30	8	14	8	44:47	30:30
10.	SC Geislingen	30	9	10	11	45:51	28:32
11.	TSG Backnang	30	9	10	11	54:65	28:32
12.	VfL Heidenheim	30	9	7	14	39:53	25:35
13.	FV Nürtingen	30	9	7	14	46:74	25:35
14.	TSF Esslingen	30	6	12	12	39:56	24:36
15.	SpVgg Neckarsulm	30	5	9	16	47:61	19:41
16.	1. FC-TV-Urbach	30	4	7	19	37:84	15:45